

# PLAYBOY

ALLES, WAS MÄNNER LIEBEN

## Flitter ZAUBER

*Unsere Playmates  
des Jahres haben  
schon mal  
eingeheizt...*



**SEX-TRENDS 2020**

*Woody Allen im Interview*

**50.000 EURO GEWINNEN**

*„Star Wars“-Special*

u. v. m.



# CUPRA ATECA LIMITED EDITION



## UNVERWECHSELBARKEIT, NEU DEFINIERT.

Die CUPRA Ateca Limited Edition ist die Verschmelzung aus Sophistication und rennsportlicher Kraftentfaltung. Ein SUV, der sich seinen eigenen Weg bahnt. Mit der Kraft eines 2.0-TSI-Motors, 221 kW (300 PS) und 4Drive. Die Karosserie veredelt mit Kupferdetails. Unverwechselbar und entschlossen, niemals der Masse zu folgen. Eine Akrapovic-Auspuffanlage<sup>1</sup> liefert den Klang des Rennsports. Alcantara-Sport-schalensitze geben Halt. Und das Heck mit CUPRA Schriftzug in Kupfer zeigt allen Zurückbleibenden die Unverwechselbarkeit des Vorauseilenden.

<sup>1</sup>Optional erhältlich.

Kraftstoffverbrauch CUPRA Ateca Limited Edition 2.0 TSI 4Drive, 221 kW (300 PS) in l/100 km: innerorts 8,9, außerorts 6,5, kombiniert 7,4; CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert 168. CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: D.

[CUPRAOFFICIAL.DE](https://www.cupraofficial.de)





IN EIGENER SACHE

## ALLES BLEIBT ANDERS

„Das Leben ist zu kurz, um den Traum von jemand anderem zu leben.“ Playboy-Gründer Hugh Hefner wusste, wovon er sprach. 1953 setzte er am Küchentisch seines Chicagoer Apartments seinen Traum vom eigenen Magazin in die Tat um und schuf mit seiner Idee eine Weltmarke. Heute kann man das Playboy-Magazin in den unterschiedlichsten Sprachen lesen, die Bunny-Clubs

in den Metropolen New York, London oder Mumbai besuchen und lässige Outfits mit dem berühmten Hasenkopflogo sogar im kommunistischen China kaufen.

In Deutschland ist Playboy seit dem Jahr 1972 präsent. Mit der August-Ausgabe (siehe Abbildung links) fiel der Startschuss für den deutschen Playboy. Und war gleich ein Volltreffer. Die 300.000 Exemplare der Erstauflage verkauften sich allesamt binnen wenigen Tagen. Heute muss man schon einige Hundert Euro für ein gut erhaltenes Original Exemplar des Premierenhefts (damals fünf Mark) auf den Tisch legen.

Der deutsche Playboy hat sich in den vergangenen 48 Jahren von einer erfolgreichen Zeitschrifteneinführung zur führenden Lifestyle-Marke für Männer entwickelt. Er wird monatlich von 750.000 Menschen gelesen, erreicht mehr als 2,3 Millionen Follower täglich auf Facebook und ist per wöchentlichem Newsletter, auf Instagram, beim Playboy Gentlemen's Weekend oder in Form unterschiedlichster (digitaler) Special Editions erlebbar. Und in seiner Vielfalt so erfolgreich wie nie. So steigt seit Jahren die Zahl der besonders treuen Playboy-Leser: Aktuell freuen wir uns über 45.660 ABONNENTEN – das sind so viele wie seit dem Jahr 2000 nicht! Dafür möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Doch bei aller Freude: Dieser Zuspruch bedeutet für uns vor allem Ansporn und die Verpflichtung, keinesfalls nachzulassen.

Mit dieser Ausgabe erfüllen auch wir uns jetzt einen Traum. Wir, die Verfasser dieses Textes, starten mit dem Januar-Heft 2020 nicht nur in unsere persönliche Zukunft als Unternehmer, wir beginnen vielmehr ein neues Kapitel in der Geschichte des deutschen Playboy. Nach 17 Jahren bei Hubert Burda Media erscheint Playboy mit dieser Ausgabe erstmals in der Kouneli Media GmbH. Als neue Herausgeber des deutschen Playboy erfüllt es uns mit Stolz, ab sofort die Geschicke dieser etablierten und profilierten Kultmarke als Publisher im Verbreitungsgebiet Deutschland, Österreich und Schweiz zu verantworten.

Was sich dadurch für Sie ändert, lieber Leser? Gar nichts! Alles bleibt – nur anders. Versprochen!

Ihre

Florian Boitin, Chefredakteur  
boitin@playboy.de

Myriam Karsch, Verlagsleitung  
myriam.karsch@kouneli-media.de

### GESELLSCHAFTSFÄHIG

Künftig als geschäftsführende Gesellschafter für Playboy verantwortlich: Myriam Karsch, 41, seit vier Jahren Playboy-Verlagsleiterin, und Florian Boitin, 52, seit zehn Jahren Playboy-Chefredakteur



### TRADITION VERPFLICHTET

Mit der August-Ausgabe 1972 begann die Erfolgsgeschichte des deutschen Playboy. Bis Ende 2002 wurde das Magazin vom Heinrich Bauer Verlag herausgegeben. Nach 17 Jahren in der Playboy Deutschland Publishing GmbH (Hubert Burda Media) erscheint Playboy mit dieser Ausgabe erstmals in der Kouneli Media GmbH. Sie erreichen die Redaktion unter [info@playboy.de](mailto:info@playboy.de) oder telefonisch unter 0 89/92 58-1972. Tradition verpflichtet eben



smart  fortwo & forfour

# Mein Neuer ist Nichtraucher.



Die neue Generation smart EQ fortwo, fortwo cabrio und forfour. Jetzt bestellbar in deinem smart center.  
**>> All electric, now!**

Wir sind 100% elektrisch. Steig ein.

  [www.smart.com](http://www.smart.com)



smart EQ fortwo mit 4,6kW- und optionalem 22 kW-Bordlader: Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 16,5–14,0. CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0.

smart EQ fortwo cabrio mit 4,6kW- und optionalem 22 kW-Bordlader: Stromverbrauch

(kombiniert) in kWh/100 km: 16,8–14,2. CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0.

smart EQ forfour mit 4,6kW- und optionalem 22 kW-Bordlader: Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 17,3–14,6. CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0.

Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Der Stromverbrauch wurde auf der Grundlage der VO 692/2008/EG ermittelt. Der Stromverbrauch ist abhängig von der Fahrzeugkonfiguration. Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart





# INHALT

## „STAR WARS“-SPECIAL

|                                                          |    |
|----------------------------------------------------------|----|
| <b>First Lady:</b> Schauspielerin Daisy Ridley alias Rey | 15 |
| <b>Der Unergründliche:</b> Star-Schurke Adam Driver      | 16 |
| <b>Sternenkunde:</b> Wissen über die Macht               | 18 |

## UPDATE

|                                                                                      |    |
|--------------------------------------------------------------------------------------|----|
| <b>Ein guter Monat für:</b> Wild-Liebhaber, Uhren-Sammler und nostalgische Rock-Fans | 20 |
| <b>20 Fragen an ...</b> Stones-Gitarrist Ronnie Wood                                 | 22 |
| <b>Männerbar:</b> Schaumwein & Schampus                                              | 26 |
| <b>Männerküche:</b> Kalbsfilet von Harald Wohlfahrt                                  | 30 |
| <b>Reise:</b> Zwölf Ziele für zwölf Monate                                           | 32 |
| <b>Pro &amp; Contra:</b> Gute Vorsätze                                               | 36 |
| <b>Motor:</b> Der neue BMW X6                                                        | 38 |
| <b>Playboy-Umfrage des Monats:</b> Wer ist Deutschlands Mann des Jahres 2019?        | 42 |

## STREITSCHRIFT

|                                                                                                                                          |    |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| <b>Der perfekte Gentleman 2020:</b> Passen die alten Tugenden noch zum modernen Mann? Unsere Autorin unterzieht ihn einem Charakter-Test | 40 |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|

## REPORTAGE

|                                                                                                                                                                 |    |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| <b>Jäger der verlorenen Schiffe:</b> David Mearns gilt als einer der besten Wracksucher des Planeten. Porträt eines Mannes, der den Ozeanen Geheimnisse abringt | 56 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|

## LUST & LEBENSART

|                                                                                                    |     |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| <b>Geschenke für ihn:</b> Was Männer wirklich wollen                                               | 62  |
| <b>Geschenke für sie:</b> Wie Sie Frauen erfreuen                                                  | 65  |
| <b>Sex-Trends 2020:</b> Was ist im Kommen? Von A wie Audio-Erotik bis Z wie Zwanzigerjahre-Revival | 104 |
| <b>Tagebuch einer Verführerin:</b> Sex-Kolumnistin Sophie Andresky über Paarung mit Panda-Typen    | 107 |

## MOTOR & TECHNIK

|                                                                                           |    |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| <b>Der Strom-Schnelle:</b> Testfahrt im Porsche Taycan                                    | 66 |
| <b>Tobias Moers:</b> Der Mercedes-AMG-Chef über Erfolg und Zukunftspläne der Edelschmiede | 70 |
| <b>Mein Schlitten &amp; ich:</b> Klaus Borrmann und seine Chevrolet Corvette ZHZ          | 73 |







TITEL: SACHA EVELAND FÜR PLAYBOY; FOTOS: ANA DIAS FÜR  
PLAYBOY, SACHA EVELAND FÜR PLAYBOY, GETTY, NICOLAS  
GUERIN/CONTOUR BY GETTY IMAGES, JÜRGEN TAP/POISCHE

# 44

## SCHÖNE GIPFELSTÜRMERINNEN

Zum Jahreswechsel feiern unsere Playmates 2019 in einer Jagdhütte in den Bergen den Saisonstart: Wer dabei den Vogel abschießt? Sehen Sie selbst! (Teil II ab Seite 110)

- 8 Aktion: „Playmate des Jahres“-Wahl:**  
Machen Sie mit, und gewinnen Sie Preise im Gesamtwert von mehr als 50.000 Euro

## EROTIK

- 74 Playmate:** Unsere Miss Januar Natalia Andreeva relaxt an der Küste Portugals, wo unsere Fotografin Ana Dias sie vor die Kamera bat

## INTERVIEW

- 92 Woody Allen:** Der Regisseur über Gags fürs Ego, Angst vor dem Tod – und wie er damit umgeht, dass sich Schauspieler von ihm distanzieren

## STIL

- 100 Mantel-Mode:** Sechs Winter-Outfits, mit denen Sie in der kalten Jahreszeit Stil beweisen
- 108 Bad-Basics:** Pflege-Assistenten, die vor dem Badezimmerspiegel nicht fehlen sollten

## KULTUR-POOL

- 120 Wladimir Kaminer:** Der deutsch-russische Schriftsteller („Russendisko“) über Fußball, Flüchtlinge, Groupies und Dostojewskis Bart
- 124 Literatur, Musik & Kino:** Das Beste dieses Monats

## STANDARDS

- 4 Editorial
- 10 Making of
- 12 Leserbrief
- 43 Berater
- 88 Witze
- 89 Cartoon
- 126 Impressum
- 127 Bezugsquellen
- 128 Playboy Classic





PLAYMATE DES JAHRES Gewinnspiel

# ABSTIMMEN UND ABRÄUMEN

Wer ist die schönste Playmate der vergangenen zwölf Monate? Stimmen Sie für Ihre Favoritin – und gewinnen Sie einen unserer EXKLUSIVEN PREISE IM GESAMTWERT VON MEHR ALS 50.000 EURO



## VORSICHT: SPOILER!

Anlässlich des Markenjubiläums legt Abarth ein auf **1949 Stück limitiertes Sondermodell** auf: den **ABARTH 695 70° Anniversario**. Dank seines 180 PS starken 1,4-Liter-Turbomotors beschleunigt das gerade mal 1065 Kilogramm schwere Gefährt innerhalb von 6,7 Sekunden auf 100 km/h – bei einer Maximalgeschwindigkeit von 225 km/h. Außerdem lässt sich der eigens entwickelte Heckspoiler um 60 Grad verstellen – je nachdem, ob man mehr Grip oder eine bessere Aerodynamik haben will. **Wert: 34.870 Euro**

1. PREIS



Kraftstoffverbrauch in l/100 km nach RL 80/1268/EWG: kombiniert 6,8; CO<sub>2</sub>-Emission: kombiniert (g/km) 155



## SO STIMMEN SIE IM INTERNET AB:

Alle Informationen dazu finden Sie unter [www.playboy.de](http://www.playboy.de). Auch über Ihr Smartphone können Sie schnell und einfach unter [www.playboy.de/pdj-wahl](http://www.playboy.de/pdj-wahl) teilnehmen.





2. PREIS

### OUTDOOR-KÜCHE

Mit dem Gasgrill „Summit S-470 GBS“ von WEBER werden Sie zum Grill-Profi. Neben integrierter Searing

Zone, Räucherbox und Drehspeiß schickt Ihnen das mitgelieferte iGrill-2-Thermometer eine Nachricht aufs Smartphone, sobald Ihr Grillgut die richtige Temperatur hat. Obendrauf legt WEBER weiteres Zubehör vom dreiteiligen BBQ-Keramik-Set bis zum Deluxe-Steakbesteck-Set. [www.weber.com](http://www.weber.com) **Gesamtwert: 4030 Euro**



3. PREIS

### CITY-FLITZER

Puristisches Design trifft auf minimalistische Technik: Das „Item No. 2“ von STANDARD PROJECT ist mit seinem edlen Titan-Rahmen der Café Racer unter den Fahrrädern. Anstatt eines öligen Kettenantriebs besitzt das Rad einen Riemenantrieb inklusive einer 2-Gang-Automatiknabe – so bleibt auch die Anzug hose immer sauber. [www.standard-project.com](http://www.standard-project.com) **Wert: 3656 Euro**



4. PREIS

### PERSONAL TRAINER

Ob Profi-Sportler oder Freizeit-Jogger: Die „MARQ Athlete“ von GARMIN ist der perfekte Begleiter für jedes Training. Neben den üblichen Sport- und Tracking-Funktionen zeigt dieses Modell im hochwertigen Titan-Gehäuse auch die maximale Sauerstoffaufnahme des Trägers an (VO2max). Außerdem sind für jeden Ort die beliebtesten Lauf- und Radstrecken in den Karten hinterlegt. [www.garmin.com](http://www.garmin.com) **Wert: 1500 Euro**



5. PREIS

### FEDERFÜHRER

Für den Fall, dass Sie spontan einen wichtigen Vertrag unterschreiben müssen, sollten Sie immer einen Füllfederhalter griffbereit haben. Dieser „(Montblanc M) RED Signature“ bringt Ihre Unterschrift sogar mit einer rhodinierten handgefertigten Feder aus 750er/18 K Gold aufs Papier. Außerdem unterstützt MONTBLANC damit den Globalen Fonds zur Bekämpfung von HIV. [www.montblanc.com](http://www.montblanc.com) **Wert: 1370 Euro**

### POWER-TOWER

Rockkonzert für die heimischen vier Wände: Mit dem „Power HiFi“-Turm von TEUFEL holen Sie sich Ihre Lieblingsband direkt ins Wohnzimmer. Der 126 Zentimeter hohe und circa 60 Kilo schwere Turm bringt mit einer Gesamtausgangsleistung von 440 Watt jedes Partypublikum zum Ausrasten. Richten Sie Ihren Nachbarn gern liebe Grüße aus der Playboy-Redaktion aus. [www.teufel.de](http://www.teufel.de) **Wert: 1300 Euro**



6. PREIS



7. PREIS

### GRAFIT-KIT

Als Globetrotter sollte man stets flexibel sein und mehrere Koffer in diversen Größen besitzen. Das vierteilige Reiseset von HORIZN STUDIOS aus der „Graphite Kollektion“ besteht aus Check-in-Koffer, Cabin Trolley mit herausnehmbarer Powerbank, Top Case und Weekender. So sind Sie für jeden Trip gewappnet – egal, ob's nach Berlin oder ans Ende der Welt geht. [www.horizn-studios.com](http://www.horizn-studios.com) **Gesamtwert: 1050 Euro**



8.+9. PREIS

### SPIRITUOSEN-STALL

Eine gut sortierte Bar gehört zur Grundausstattung eines jeden Gentlemen. Ob Sie also Whisky-, Gin- oder Wodka-Trinker sind: Mit der Bar „Brandi“ aus der PLAYBOY by PHOENIX Home Collection können Sie Ihre kostbaren Spirituosen stilsicher aufbewahren. Nur original mit goldenem Kussmund und Bunny auf dem Türgriff. [www.playboyhome.de](http://www.playboyhome.de) **Wert: je 540 Euro**

### DOUBLE TROUBLE

Die „4K Ultra HD“-Kollektion der „Fast & Furious“-Reihe verspricht Action pur. Neben den Teilen 1 bis 8 beinhaltet die Sammlung auch den neuen Teil „Fast & Furious: Hobbs & Shaw“ (ab 12.12. auf DVD), bei dem sich die beiden Titelhelden unfreiwillig zusammentun, um mal wieder die Welt vor dem Untergang zu retten. Passend zur extremen Action gibt es zu jeder Filmkollektion noch das extrem robuste „GX290“-Handy von GIGASET – das nicht nur wasserdicht, sondern genau wie Jason Statham und Dwayne Johnson beinahe immun gegen Stöße ist. [www.gigaset.com](http://www.gigaset.com) **Wert: je 460 Euro**



10.-19. PREIS



## Titel-Team

Mit dieser Ausgabe beginnt wieder die Jagd auf die begehrte „Playmate des Jahres“-Trophäe – und wir versammelten die beteiligten Waidfrauen, unsere Monatsschönsten 2019, stilecht in einer Jagdhütte in der österreichischen Bergwelt. Geschossen hat dort aber nur einer: unser Fotograf Sacha Eyeland (rechts sitzend), der Mann mit der ruhigen Hand. Was ihm in Hütte, Wald und Flur vor die Linse lief? Sehen Sie ab S. 44



## Ronnie Wood

Der Stones-Gitarrist (l.) scherzte im Interview, sein volles Haar sei ein Toupet. Danach wollte er das dringend richtigstellen und bat unseren Autor Steffen Rütth, feste dran zu ziehen. Rütth lehnte ab. So blieb es bei Worten zwischen den beiden: ab S. 22



## Tobias Moers

Der AMG-Chef drehte mit Playboy-Redakteur Michael Brunnbauer eine Runde im AMG GT C Roadster. Bei 3,7 Sekunden auf 100 km/h lag die Herausforderung für den Interviewer vor allem darin, das Aufnahmegerät festzuhalten: ab S. 70



## Wladimir Kaminer

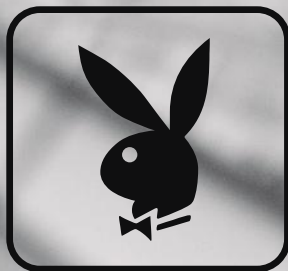
Beim Interview verriet der russisch-deutsche Schriftsteller (r.) unserem Autor Günter Keil: Der Playboy war einst in der UdSSR ein teures, weil schwer zu beschaffendes Geschenk – ein „Blick ins Verbotene“. Schwerer zu beschaffen sei nur der ebenfalls begehrte Otto-Katalog gewesen. Weitere Wahrheiten: ab S. 120



## Ana Dias

Die portugiesische Star-Fotografin und das russische Top-Model Natalia Andreeva: ein Traumduo. Beide wollten unbedingt mal miteinander Fotos machen, erfüllten sich den Wunsch und nahmen einander bei einem Playmate-Shooting in Portugal ins Visier. Ihre schärfsten Schüsse: ab S. 74





PLAYBOY CLUB  
NEW YORK



# FORUM

Lob und Kritik, Resonanz und Diskussionen



**Volltreffer:** Unsere Dezember-Coverfotos von Ana Dias (Kiosk-Ausgabe vorn) und Sabine Liewald (Abo-Ausgabe hinten)

## TITEL

12/19

Liebe Playboys, was für ein großartiges Dezember-Cover! Aber nirgends im Heft ein Hinweis: Wer ist die Lady? Und wer hat sie fotografiert? *Thorsten F., E-Mail*

## ANTWORT DER REDAKTION:

*Das Foto der fotografierenden Teela La-Roux, US-„Miss July 2019“, hat die wundervolle Ana Dias geschossen. Mehr von ihr finden Sie in diesem Heft ab Seite 74.*

## KULTUR/MUSIK

12/19

Liebe Redaktion, da hat sich Euer Musikexperte John Munich sauber blamiert: Wie soll ein 2019 aufgenommenes Al-

bum vor 29 Jahren dem Acid-Jazz-Genre den Weg geebnet haben? *Rolf T., E-Mail*

## ANTWORT DER REDAKTION:

*Nicht John Munich, sondern unsere Redaktion hat den Fehler gemacht und das Foto des falschen Albums herausgesucht: „TBNH“ von 2019 statt „The Brand New Heavies“ von 1990. Sorry!*

## STREITSCHRIFT

10/19

Liebe Redaktion, so sehr Eure „Streitschrift“ gelegentlich Themen erfrischend enttabuisiert – im Oktober ist sie mit „Die neue Verklemmtheit“ misslungen. Max Frischs Stück „Biedermann und die Brandstifter“ als Ausgangspunkt für eine Polemik zu nehmen, ist sicher originell, doch schon die „Moral aus der Geschichte“ weist in die falsche Richtung. Frisch kritisiert nicht die verklemmte Lebensart der Biedermanns, sondern den seinerzeit jämmerlichen Versuch illiberal-konservativer Eliten, den aufkommenden Nationalsozialismus durch Entgegenkommen einzudämmen. Und da die „Moral“ in der Streitschrift schon nicht stimmt, kommt es zu einer Abfolge unzusammenhängender und teilweise widersprüchlicher Einzelaspekte. Die Autorin, Frau Hirn, mag eine kompetente Philosophin sein, aber hier hat sie sich klar verhoben. *Klaus K., E-Mail*

## HALLO URSULA!

*Was für eine Überraschung neulich im Hausflur. Auf der Treppe das Gratisblatt „Hallo München“ – und auf dem Titel Ursula Buchfellner: die vor 40 Jahren erste deutsche Playmate im US-PLAYboy (Oktober 1979). Im „Hallo“-Interview erzählt die Münchnerin von ihrem schweren Leben. Eine starke Frau! Wir sind sofort los und haben ihr Buch gekauft: „Lange war ich unsichtbar“ (Kailash Verlag 2015, 17,99 Euro). Absolut lesenswert!*



Jetzt in den Zeitschriftenregalen:  
Der Playboy Gentlemen's Guide  
„How to be a Man“ geht mit Gerard Butler los und endet mit Ezra Miller

## LESERBRIEF DES MONATS

Werter Playboy, meine Freundin liegt mir ständig in den Ohren, ob ich nicht auch ein Erotikmagazin für Frauen wüsste. „Séparée“ und „Jungsheft“ sind zwar ganz passabel, reichen aber dem damaligen „Playgirl“ nicht das Wasser. Was meine Freundin vermisst, sind stilvolle Nacktaufnahmen von Männern und passend dazu ein paar erotische Texte. Nun haben wir beide eine ganz tolle Bitte: Wäre es eine Option, in absehbarer Zeit ein von Ihrem Verlag publiziertes, an Frauen gerichtetes Erotikmagazin wieder neu zu beleben, das sich nicht unbedingt am Mainstream orientiert? *Dirk Zinsmeister*

## ANTWORT DER REDAKTION:

*Lieber Herr Zinsmeister, wir sagen niemals nie. Aber ein Versprechen können wir nicht abgeben. Das Neueste, was wir auf dem Feld erotischer Männerfotografie zurzeit anzubieten haben, ist eine Aufnahme des US-Schauspielers Ezra Miller in unserem neuen Gentlemen's Guide „How to be a Man“. Absoluter Playboy-Stil! Sie kaufen ihn sich, und wir spendieren einen guten Rotwein dazu – Deal?*



**SCHREIBEN SIE UNS,** und gewinnen Sie eine Flasche des limitierten Château Playboy! Nur handverlesene Playboy-VIPs bekommen diesen erstklassigen Wein – und Sie. Wenn Sie sich die Zeit nehmen!

Playboy kann leider nicht alle Briefe veröffentlichen. Wir behalten uns das Recht vor, Leserbrief zu kürzen. Anschrift: **Playboy Deutschland Publishing GmbH, Stichwort Playboy-Leserbriefe, Arabellastraße 23, 81925 München.** Oder senden Sie uns eine E-Mail an: [leserservice@playboy.de](mailto:leserservice@playboy.de)





1



3



5



1 Beim Fahrtraining lernen Sie, die ABARTH-Modelle auch in brenzligen Situationen zu beherrschen.

2 Hier übernachten Sie am Scorpion Day: Im Hotel „Gut Brandlhof“.

3 Traumkulisse: das Salzburger Land.

4 Beim Event stehen Ihnen verschiedene ABARTH-595-Modelle zur Verfügung.

5 Mit dabei: unsere Playmates und Rennfahrer Christian Menzel.

6 Willkommen beim Scorpion Day! Freuen Sie sich auf den Empfang durch unsere Bunnys.

7 Auch der Ausklang des Abends in der Hotelbar verspricht, ein Highlight zu werden



2



4



6



7



## EIN FEST FÜR KURVEN-FANS!

*Mit ABARTH und PLAYBOY Gas geben – eine Idee, die sich bewährt hat. Deshalb starten wir mit Ihnen in die dritte Runde. Seien Sie beim Scorpion Day dabei!*

**A**ller guten Dinge sind drei – mindestens. So auch beim Scorpion Day: Das PS- Event von Abarth und Playboy geht jetzt in die dritte Runde. Nutzen Sie die Chance, steigen Sie ein und erleben Sie die faszinierende Power der sportlichen ABARTH-595-Modelle. Seien Sie einer von zehn glücklichen Gewinnern, die am 30. Januar 2020 zusammen mit dem Team um Playboy-Chefredakteur Florian Boitin und unseren Playmates einen Tag voller Fahrspaß erleben. Startpunkt ist dieses Mal das Hotel „Gut Brandlhof“ im Salzburger Land. In dem modernen 4-Sterne-Haus werden Sie den Scorpion Day auch ausklingen lassen und übernachten. Vorher geht es aber erst mal auf die Straße: Genießen Sie die sagenhaften Panoramen des Salzburger Lands, und bringen Sie die PS des ABARTH auf den Asphalt. Erstes Ziel des Tages wird ein Fahrsicherheitstraining sein, das Rennfahrer und Instruktor Christian Menzel leitet. Auch Autoliebhaber und erfahrene Hobby-Rennpiloten können hier noch etwas lernen. In einem intensiven Theorie- und



Praxis-Kurs auf dem Gelände des Österreichischen Automobil-, Motorrad- und Touring-Clubs werden Sie Ihre Fahrkünste in den PS-starken Modellen von ABARTH verfeinern. Anschließend geht es zurück ins Hotel „Gut Brandlhof“, wo Sie Zeit für eine kleine Entspannungspause finden werden. Die ist nötig, denn der Scorpion Day ist noch nicht vorbei! Am Abend steht Genuss auf dem Programm: Freuen Sie sich auf ein luxuriöses Dinner im Hotelrestaurant! Als weiteres Highlight wird es einen Dinner-Talk von Florian Boitin mit einem noch geheimen Überraschungsgast geben. Im Anschluss können Sie den Scorpion Day gemeinsam mit den anderen Teilnehmern und dem Playboy-Team in geselliger Runde feiern und mit feinen Drinks an der Bar ausklingen lassen.

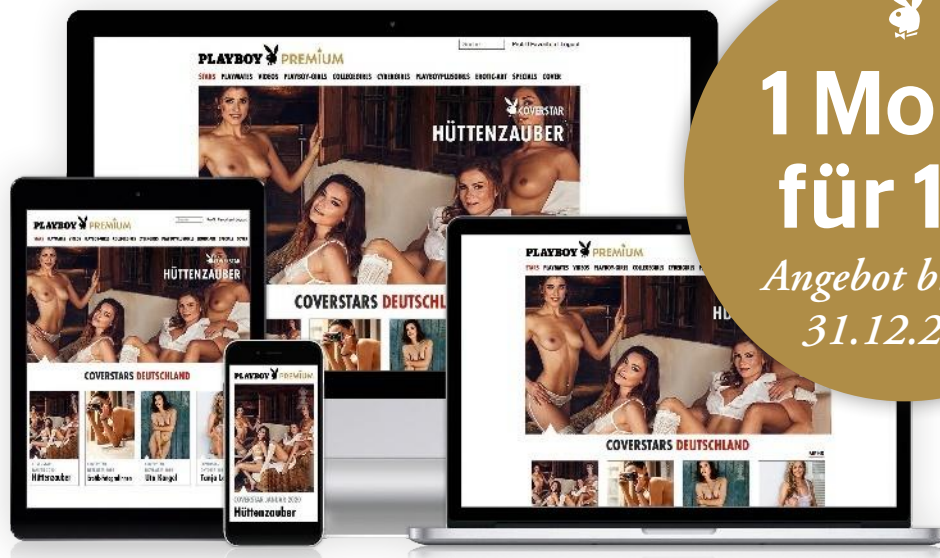
**Wie Sie sich einen der zehn exklusiven Gratisplätze für den „Scorpion Day – powered by ABARTH“ (inkl. Übernachtung im 4-Sterne-Hotel „Gut Brandlhof“) sichern, erfahren Sie unter [www.playboy.de/abarth](http://www.playboy.de/abarth)**





**PLAYBOY**  **PREMIUM**

**DIE SCHÖNSTEN STARS UND PLAYMATES  
UND MEHR VON DEN PLAYMATES  
DES JAHRES AUF EINER SEITE**



  
**1 Monat  
für 1€!**  
*Angebot bis zum  
31.12.2019*

**EXTRA** **PLAYBOY MAGAZIN ALS E-PAPER**  
im Wert von 5,99 € jeden Monat inklusive!

- ★ mehr als 150.000 *unveröffentlichte Bilder und HD-Videos*
- ★ täglich neue Bilder *von internationalen Stars und Playmates*
- ★ optimale Darstellung *auf allen Endgeräten*
- ★ unveröffentlichte *Star-Fotografien*
- ★ sicher & diskret *und jederzeit kündbar*

*Jetzt bestellen:* **[www.playboy.de/1euro](http://www.playboy.de/1euro)**





# UPDATE

*Was diesen Monat wichtig wird*



## DAISY RIDLEY

**Beruf:** Schauspielerin. **Alter:** 27.  
**Ihr Zuhause:** ursprünglich London, doch die meisten kennen die Engländerin aus einer weit, weit entfernten Galaxis: dem Kino-Phänomen „Star Wars“.  
**Ihr Durchbruch:** Als damals fast völlig unbekannte Darstellerin ergattert sie 2015 im siebten Teil der „Krieg der Sterne“-Saga die Hauptrolle der Rey, die allerdings bis heute geheimnisvoll blieb.  
**Die Auflösung:** Reys wahre Identität dürfte sich Fans am 18. Dezember enthüllen, wenn mit „Der Aufstieg Skywalkers“ der neunte und letzte Teil der Saga in die Kinos kommt

FIRST LADY



### DIE MACHT IST STARK IN IHR,

so viel ist klar. Doch wer sind die Eltern von Daisy Ridleys Figur Rey? Diese und noch viel mehr Fragen zu „Star Wars“ – welche Filme sollten Sie gesehen haben, wie hängen sie zusammen, und welche Charaktere müssen Sie kennen? – beantworten wir auf den folgenden Seiten in unserem „Star Wars“-Special



# DER UNERGRÜN- DLICHE



PLAYBOY  
STAR  
WARS  
Special

*Keine Social-Media-Accounts, dafür eine Vergangenheit bei den Marines und ein streng abgeschottetes Privatleben: ADAM DRIVER ist der zurzeit geheimnisvollste Schauspieler Hollywoods – ideal für einen „Star Wars“-Schurken*

# W

„Was für eine seltsame Entscheidung!“ Selbst der ehrenwerte britische „Guardian“ äußerte größte Bedenken, als vor fünf Jahren bekannt wurde, dass die Rolle des wichtigsten Bösewichts der neuen „Star Wars“-Trilogie ein gewisser Adam Driver übernehmen würde. Ausgerechnet dieser junge Kerl, den man damals vor allem als enthusiastisch-anstrengenden Boyfriend aus Lena Dunhams Comedy-Serie „Girls“ kannte? Echt jetzt? Mit seiner ungelenken Schlaksigkeit entsprach er so gar nicht dem Hollywood-typischen Bild vom Actionhelden. Mittlerweile jedoch, zum Abschluss der Trilogie (am 18. Dezember startet „Star Wars – Der Aufstieg Skywalkers“ im Kino), wissen es natürlich alle besser: Aus dem Sternenkrieger-Epos ist Driver nicht mehr wegzudenken. Als undurchschaubarer Vtermörder verbreitet er auf der dunklen Seite der Macht eine neue mysteriös-schillernde Aura der Bedrohlichkeit. Böse, aber menschlich und verletzlich statt monströs. Und genau deshalb besonders perfide.

Dass der inzwischen 36-Jährige genau die richtige Wahl für die Rolle des Kylo Ren war, ist nicht nur der Tatsache zuzuschreiben, dass er ein hervorragender Schauspieler ist (mit Abschluss an der renommierten Juilliard School in New York). Oder dass er mit seiner Körpergröße von 1,89 Metern neben seiner zierlichen „Star Wars“-Widersacherin Daisy Ridley alias Rey besonders einschüchternd wirkt. Er ist auch deswegen die ideale Besetzung, weil er als Person fast genauso schwer ergreifend ist wie der Sohn von Prinzessin Leia und Han Solo, als welcher er in „Star Wars“

text  
**PATRICK  
HEIDMANN**



vor der Kamera steht. Denn dafür, dass Adam Driver seit nun rund sieben Jahren zu den meistbeschäftigten und erfolgreichsten Schauspielern Hollywoods gehört, wissen wir erstaunlich wenig über ihn. Auf Instagram, Twitter oder anderen Social-Media-Kanälen sucht man ihn vergeblich. Und wenn er im US-Fernsehen durch die Talkshows tingelt, um mal wieder Werbung für einen seiner vielen Filme zu machen, dann bestimmt nicht, um aus dem privaten Nähkästchen zu plaudern. Sondern um von seinen Drehtagen zu berichten oder darüber zu scherzen, wie schwer es ist, keine „Star Wars“-Geheimnisse zu verraten. Ein PR-Kunststück, das er übrigens perfekt beherrscht. Auch über den Plot des aktuellen Films wurde im Vorfeld wie üblich ein schwarzer Umhang des Schweigens gehüllt.

Trifft man den gebürtigen Kalifornier zum Interview, ist es bei Weitem nicht so, dass er abweisend oder unhöflich wäre. Im Gegenteil: Ruhig und unaufgeregt präsentiert er sich in der persönlichen Begegnung, humorvoll, zurückhaltend und ein wenig verkopft, alles andere als eine Rampensau oder ein Macho. Einer, hinter dessen Worten mehr steckt als die ihm jeweils zugedachte Rolle. Aber was genau ist es? Ein starker Charakter auf jeden Fall, was man daran merkt, dass er sich auf geschickte Art nicht preisgibt.

Wie befremdlich die enorme öffentliche Aufmerksamkeit ihm auch ein paar Jahre nach dem großen Durchbruch noch ist, lässt er sich allerdings durchaus anmerken. „Als Promi sehe ich mich selbst überhaupt nicht“, verriet er im vergangenen Jahr während der Filmfestspiele in Cannes. „Überhaupt habe ich immer noch nicht so wirklich verarbeitet, wie sich mein Leben entwickelt hat. Wenn plötzlich von Jim Jarmusch über Spike Lee bis Martin Scorsese Regisseure an deine Tür klopfen, deren Arbeit du sonst als Fan begleitet hast, dann ist das nichts, was unmittelbar in deinem Bewusstsein ankommt. Zumal ich natürlich nicht wirklich viel Zeit hatte, um meine Entwicklung zu analysieren, denn ein Job jagt

#### DAS GROSSE FINALE

In „Star Wars – Der Aufstieg Skywalkers“ (Kinostart: 18. Dezember), dem abschließenden Teil der Sequel-Trilogie, treffen Kylo Ren (Adam Driver) und Rey (Daisy Ridley) ein letztes Mal als Widersacher aufeinander. Einen unerwarteten Auftritt in der neuen Episode hat Generalin Leia alias Carrie Fisher, die 2016 vor Beginn der Dreharbeiten zu diesem Teil starb – die Aufnahmen mit ihr stammen aus bislang unveröffentlichtem Material der letzten Filme



den nächsten. Allerdings finde ich das ganz gut, denn warum sollte ich in Grübeleien versinken und dabei doch nur zu dem Schluss kommen, dass wir alle eines Tages allein sterben werden? Dann genieße ich doch lieber diesen Schnellzug, auf den ich da aufgesprungen bin.“

Dass Driver nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 derart von patriotischen Gefühlen gepackt wurde, dass er kurzerhand zum Militär ging und fast drei Jahre bei den Marines diente, ist bekannt. Darüber, dass er dort das Selbstbewusstsein sammelte, alles auf eine Karte zu setzen und sich an der Schauspielschule zu bewerben, spricht er gern. Auch darüber, dass Disziplin und Teamarbeit durchaus ein gemeinsamer Nenner zwischen dem Soldatenalltag und seinem heutigen Job seien. Fragen nach Ehefrau Joanne Tucker, die er im Studium kennenlernte und mit der er heute gemeinsam die Non-Profit-Organisation „Arts in the Armed Forces“ leitet, blockt er dagegen ab. Und dass die beiden längst Eltern eines Sohnes sind, sickerte überhaupt erst durch, als der Kleine schon zwei Jahre alt war.

Kein Wunder also, dass man als Zuschauer immer wieder geneigt ist, bei diesem Mann Parallelen zu seinen Rollen zu vermuten. Der dichtende Busfahrer in „Paterson“ oder der lakonische Sheriff in „The Dead Don’t Die“, der pflicht-

bewusste Senatsmitarbeiter in „The Report“ (seit November zu sehen bei Amazon Prime) oder der von seiner Scheidung überforderte Regisseur in Noah Baumbachs „Marriage Story“ (seit Anfang Dezember bei Netflix) – überall meint man eine ungefähre Privatperson Driver zu erkennen. Sogar in Kylo Ren, der nie so abgründig böse zu sein schien wie manch archaisches Monster auf der dunklen Seite des „Star Wars“-Personals.

Dass er sich von dieser Rolle nun verabschieden muss, weil sein ungewöhnter Abstecher in Blockbuster-Gefilde mit dem letzten Teil der Trilogie zu Ende geht, bereitet ihm offensichtlich kaum Kopfzerbrechen. Weil er davon ausgeht, dass es sowieso nicht aufhören wird, dass ihn in Interviews oder auf der Straße Menschen auf „Star Wars“ ansprechen, wie er jüngst der FAZ zu Protokoll gab. Und weil er ohnehin längst schon wieder mit Projekten beschäftigt ist, für die ein paar der größten Regisseure überhaupt bei ihm anklopfen: mit dem exzentrischen Franzosen Leos Carax dreht er gerade ein Musical, und im neuen Jahr wird er wohl für Ridley Scott vor der Kamera stehen. Ein Filmfan unter vielen, der die großen Kinomacher aus der Ferne bewundert, ist er lange nicht mehr. Mr Driver steht selbst auf der anderen Seite der Macht. ☒

„ICH GENIESSE  
DIESEN SCHNELLZUG,  
AUF DEN ICH DA  
AUFGESPRUNGEN BIN“



# STERNE- Kunde

text  
DAVID  
GOLLER



**Der vielleicht am sehnstlichsten erwartete Film** der Kinogeschichte:

Die erste Episode zeigt, wie Anakin Skywalker zum seit 1977 bekannten Darth Vader wurde. Erst in seiner zweiten Trilogie gibt George Lucas darauf Antwort. Die Reaktion der Fans: gemischt. Viele ältere sind enttäuscht. Zugleich begeistert der Film eine neue Generation für „Star Wars“. Nur auf den erstklassigen Soundtrack von John Williams können sich alle einig.

PLAYBOY-BEWERTUNG



EPISODE I

**DIE DUNKLE BEDROHUNG**

1999

EPISODE II

**ANGRIFF DER KLONKRIEGER**

2002

PLAYBOY-BEWERTUNG



**Der Tiefpunkt der Reihe** – egal, ob man Fans oder Filmkritiker fragt. Zu kitschig die Liebesstory zwischen Anakin und Padmé, zu gekünstelt die Dialoge und zu hölzern das Schauspiel. Obendrauf gibt es ein Spezialeffekte-Gewitter, das mehr stört als beeindruckt. Einzige Ausnahme: Ewan

McGregor als gereifter Obi-Wan Kenobi. Aus kinotechnischer Sicht ist aber auch diese Episode ein Meilenstein, ist sie doch der erste, komplett digital gedrehte Film der Kinogeschichte.



Das vorläufige Finale und der letzte Film unter der Führung von „Star Wars“-Schöpfer George Lucas. Der nahm sich die Kritik an Episode II zu Herzen und schuf einen besonders düsteren Film. Er erzählt die Geschichte vom Niedergang der zivilisierten Republik und die Geburt des diktatorischen Imperiums. **Anakins endgültige Wandlung vom guten Jedi zum Überbösewicht Darth Vader** ist ein Spektakel, das vielen Fans Gänsehaut beschert und sie versöhnlich auf die ganze Trilogie der Episoden I-III blicken lässt.

PLAYBOY-BEWERTUNG



EPISODE III

**DIE RACHE DER SITH**

2005

SPIN-OFF

**SOLO – A STAR WARS STORY**

2018

PLAYBOY-BEWERTUNG



Wie wurde aus **Han Solo der charman- teste Schmuggler der Galaxis?** Eine Frage, die sich Fans nicht zwingend gestellt haben. Deshalb spaltet der Film auch die Gemüter der Fans. Hinzu kommt, dass Han Solo von Alden Ehrenreich gespielt wird. Der macht seine Sache zwar gut, aber die Fußstapfen von Hollywood-Legende Harrison Ford waren wohl doch etwas zu groß. An den Kassen blieb der Film hinter den Erwartungen zurück. Ein solider Film, aber eben kein Muss.



Der Vorspann-Text aus Episode IV erzählt von **Rebellen, die die**

**geheimen Todesstern-Pläne stehlen**, und diente als Vorlage für den ersten Ableger-Film, der nicht als fester Bestandteil der Saga gilt. Die Geschichte ist für sich abgeschlossen, die Stimmung weitaus erwachsener – und ein echtes Märchen-Happy-End sieht auch anders aus. Besonders das Ende und der Retro-Look kamen bei den älteren Fans sehr gut an.



PLAYBOY-BEWERTUNG



SPIN-OFF

**ROGUE ONE – A STAR WARS STORY**

2016

EPISODE IV

**EINE NEUE HOFFNUNG**

1977

PLAYBOY-BEWERTUNG



**Der Ursprung der ganzen Legende!** Epochenale Musik, eine Raumschiff-Verfolgungsjagd und Laserwaffen. Mit seiner Idee vom Weltraum-Märchen erfindet George Lucas das Blockbuster-Kino. Dabei ist die Grundidee so alt wie die Menschheit: der Kampf von Gut gegen Böse – und im Mittelpunkt ein einfacher Farmersjunge, der das Universum retten wird: Luke Skywalker. Der erste „Krieg der Sterne“-Film hat bis heute nichts von seinem Charme verloren.





*Am 18. Dezember kommt nach über 40 Jahren das FINALE DER „STAR WARS“-SAGA ins Kino. Sie haben keine Ahnung von der Macht? Macht nix! Wir ordnen die Filmreihe für Sie*



Was soll man tun, wenn man den erfolgreichsten Film aller Zeiten auf die Leinwand gebracht hat? Richtig: eine noch bessere Fortsetzung drehen. Das Imperium, das im vorherigen Teil geschlagen schien, holt zum Gegenschlag aus. Der insgesamt fünfte Teil der Saga ist düsterer, die Effekte besser, die Geschichte spannender. Obendrein beinhaltet „Empire“ den wohl **berühmtesten Twist der Filmgeschichte:** als Bösewicht Darth Vader den Helden Luke besiegt und ihm dann mit der Wahrheit über dessen Vater den Rest gibt.

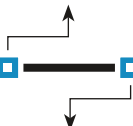
PLAYBOY-BEWERTUNG



EPISODE V

**DAS IMPERIUM SCHLÄGT ZURÜCK**

1980



EPISODE VI

**DIE RÜCKKEHR DER JEDI-RITTER**

1983

PLAYBOY-BEWERTUNG



**Der Abschluss der Ur-Trilogie** weckt erstmals Kritik an Schöpfer George Lucas: Die Figuren seien zu kindisch und nur dazu da, Merchandising-Spielzeug zu verkaufen. Außerdem sei die Geschichte um den zweiten Todesstern ein Aufguss des Originalfilms. Beeindruckend sind aber auch hier die Effekte, beispielsweise der Schurke Jabba the Hutt (Foto): Sechs Puppenspieler waren gleichzeitig am Werk, um die Figur zum Leben zu erwecken.



Mit dem US-Start von Disneys hauseigenem Streaming-Service begann auch in der weit, weit entfernten Galaxis ein neues Kapitel: Mit „The Mandalorian“ schuf Autor und Produzent Jon Favreau („Iron Man“) **die erste „Star Wars“-TV-Serie.** Erzählt wird die Geschichte eines geheimnisvollen Kopfgeldjägers, der sich durch die Wirrungen kämpft, die nach dem Ende des Imperiums in der Galaxis herrschen. Die Serie kommt ohne Lichtschwerter aus und erinnert vom Ton eher an einen Western. Start in Deutschland: 31.3.2020

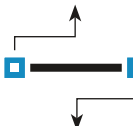
PLAYBOY-BEWERTUNG



TV-SERIE

**THE MANDALORIAN**

2019



EPISODE VII

**DAS ERWACHEN DER MACHT**

2015

PLAYBOY-BEWERTUNG



Nachdem Disney dem Schöpfer George Lucas die Rechte an „Star Wars“ für rund vier Milliarden Dollar abkaufte, war die Überraschung perfekt: **Die Sternenkriege gehen in eine weitere Runde!** Der Film von Regisseur J. J. Abrams schafft den Spagat, neue Fans zu begeistern und alte nicht zu vergraulen. Andere werfen ihm zu wenig Mut vor und bezeichnen ihn als Aufguss von Episode IV. Mit Kylo Ren (Foto) wurde aber der spannendste, vielschichtigste Bösewicht der Reihe geschaffen.



„Star Wars“ ist tot! So lautete die Meinung zahlreicher eingefleischter Fans im Netz. Der Grund: Die Geschichte von Regisseur und Drehbuchautor Rian Johnson ist verwirrend, bricht mit vielen Traditionen, und Luke Skywalker ist kaum wiederzuerkennen. Selbst Darsteller Mark Hamill zeigte sich von der Geschichte irritiert. Trotzdem spielt er den gealterten Luke würdevoll und liefert seine wohl beste Leistung ab. Ein weiteres Highlight sind die Raumschlachten, die vermutlich niemals beeindruckender aussahen als hier.

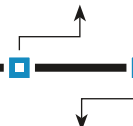
PLAYBOY-BEWERTUNG



EPISODE VIII

**DIE LETZTEN JEDI**

2017



EPISODE IX

**DER AUFSTIEG SKYWALKERS**

Kinostart: 18.12.2019

PLAYBOY-ERWARTUNG



Wird J. J. Abrams, der erneut im Regiestuhl Platz nimmt, die „Star Wars“-Fangemeinde vereinen können? Wer sind die Eltern von Hauptcharakter Rey – und warum kommt der Imperator plötzlich zurück? Nie waren so viele Fragen zu klären wie im Abschluss der Saga. Um alle zu beantworten, haben sich die Macher Zeit genommen: Mit 155 Minuten wird der Film der längste der ganzen Reihe. Ob das hilft? Die Antwort erhalten wir im Kino!





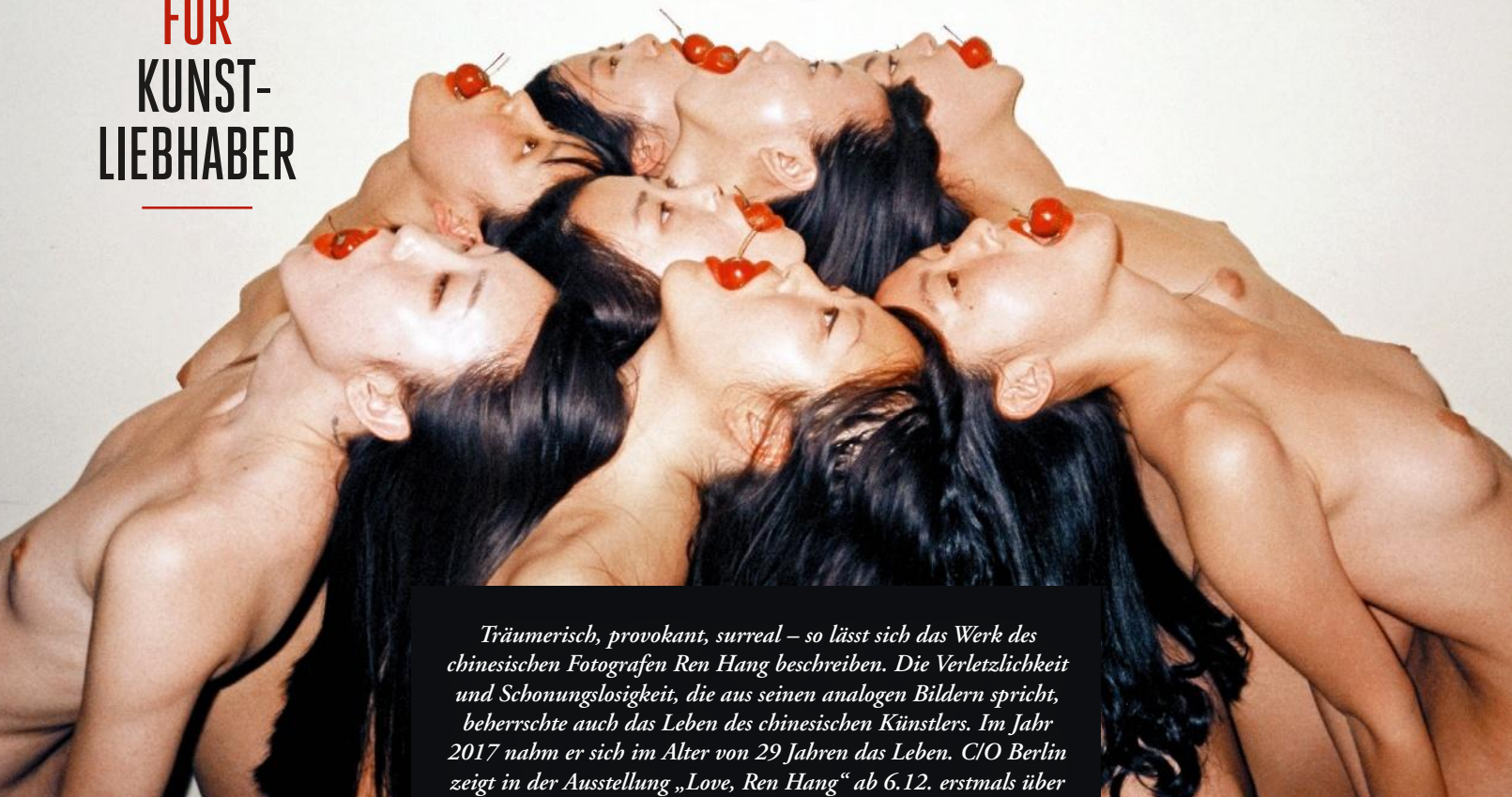


UPDATE News

# EIN GUTER MONAT ...

Der PLAYBOY-MÄNNERKALENDER

**FÜR  
KUNST-  
LIEBHABER**

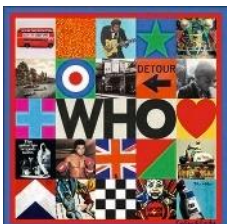


*Träumerisch, provokant, surreal – so lässt sich das Werk des chinesischen Fotografen Ren Hang beschreiben. Die Verletzlichkeit und Schonungslosigkeit, die aus seinen analogen Bildern spricht, beherrschte auch das Leben des chinesischen Künstlers. Im Jahr 2017 nahm er sich im Alter von 29 Jahren das Leben. C/O Berlin zeigt in der Ausstellung „Love, Ren Hang“ ab 6.12. erstmals über 150 Arbeiten aus Hangs Œuvre. [www.co-berlin.org](http://www.co-berlin.org)*

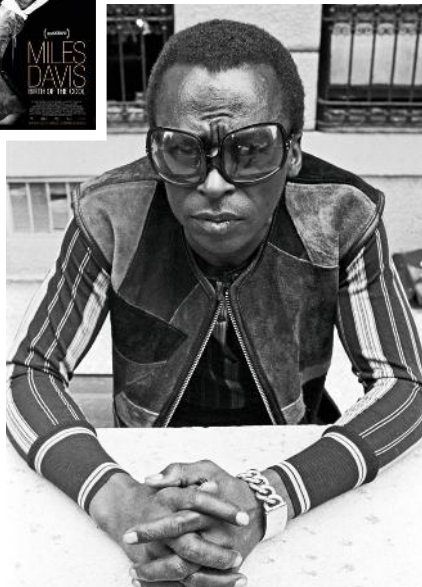
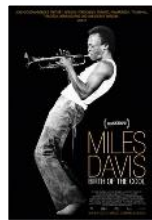
**FÜR  
NOSTALGIKER**

*Nach 13 Jahren melden sich The Who mit einem neuen Album zurück. Vom legendären Quartett der 60er-Jahre ist heute neben Gitarrist und Songschreiber Pete Townshend nur Sänger Roger Daltrey übrig geblieben. „Who“, so der Name der*

*Platte, ist laut Daltrey „die beste seit ‚Quadrophenia‘ von 1973.“ Das Album erscheint am 6. Dezember, die Tour folgt 2020. [www.thewho.com](http://www.thewho.com)*

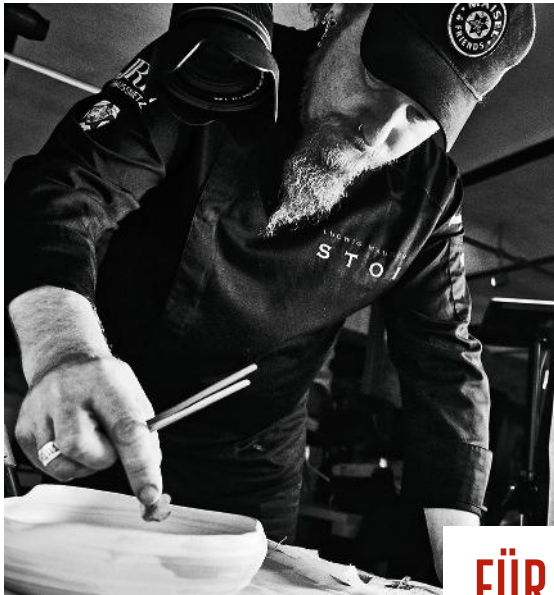


**FÜR MUSIK-WISSENDE**



*Wenige haben den Jazz so geprägt wie der Trompeter Miles Davis (1926–1991). „Musik ist, wofür ich lebe“, sagte er – und setzte Impulse für Bebop, Cool Jazz, Fusion, Rock 'n' Roll und Hip-Hop. Für Mitmenschen aber war er eine Zumutung, oft unter Drogen, gern beleidigend. Ab 2. Januar läuft die Kino-Doku „Miles Davis – Birth of the Cool“ über Leben und Werk des genialen Wahnsinnigen.*





## FÜR HUNGRIGE

*Küchen-Rocker Ludwig Maurer (Bild) und Molekular-Experte Heiko Antoniewicz haben Wald, Wiese, Bach und See durchstreift, Zutaten gesammelt und zu irren Wild-Speisen kombiniert. Die heißen dann „Rohe Karpfentranche auf Moos mit Wacholder parfümiert“ oder „Geschmortes Rehblöckchen mit Maronicreme und Johannisbeere“. Das Rezeptbuch ist ab 3. Dezember erhältlich. Für echte und künftige Profis. [www.matthaes.de](http://www.matthaes.de)*

### NATURBILDER

Über 60 kunstvoll inszenierte Gerichte versammelt der Band „Wilder Wald“ (Matthaes Verlag, 69,90 Euro)



## FÜR MINI-FANS

*Maximal sportlich beendet BMW das Jahr – aber im kleinen Format: Die Münchner haben gerade den superschnittigen MINI John Cooper Works GP auf die Straße entlassen. Das Design ist auf Rennmodus getrimmt: große Frontschürze, großer Dachspoiler und viel Carbon. Um Gewicht zu reduzieren, verzichtet BMW auf die Rückbank. Die Sonderserie mit 306 PS kostet 45.000 Euro und ist auf 3000 Fahrzeuge limitiert. [www.mini.de](http://www.mini.de)*

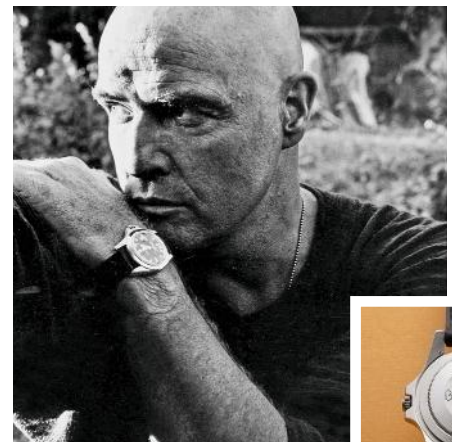


## KEIN GUTER MONAT...

*... um wie viele andere in sogenannten Weihnachtsstress zu geraten! Sie suchen noch Geschenke für Ihre Liebste(n)? Ab Seite 62 finden Sie Anregungen. Und dann belohnen Sie sich mit einem Playboy-Abo samt Prämie: [www.playboy-abo.de](http://www.playboy-abo.de)*



## FÜR UHREN-SAMMLER



*Zeit kann man nicht kaufen, aber ein Stück Zeitgeschichte: Vor 40 Jahren trug Marlon Brando in „Apocalypse Now“ als Colonel Kurtz eine Rolex GMT-Master Referenz 1675. Weil den Produzenten die Uhr zu auffällig war, montierte der Schauspieler die Drehlinette ab. Auf der Rückseite gravierte er seinen Namen ein. Am 10. Dezember wird die Uhr in New York versteigert. Das Mindestgebot soll sechstellig sein. [www.phillips.com](http://www.phillips.com)*





# 20 FRAGEN AN RONNIE WOOD

*Der 72-jährige ROLLING-STONES-GITARRIST über sein neues Album, die neue Kinoverfilmung seines exzessiven Lebens – und wie er überlebt hat: mit vollem Haar und ratterndem Oberstübchen*

- ❶ **Ronnie, Sie haben Ihr gerade erschienenenes neues Album „Mad Lad“ („Verrückter Kerl“) nach einem von Chuck Berrys Stücken benannt. Wer ist denn der verrücktere Kerl – Chuck oder Ronnie?**

(Lacht) Im Zweifelsfall bin das wohl ich. Ich bin ein ganz schön verschrobener Vogel. So war ich schon immer, und so werde ich wohl auch immer sein.

- ❷ **Ein wenig beruhigt haben Sie sich mit den Jahren aber schon, oder?**

Ja, ich bin nicht mehr ganz so wild wie damals, ich bin ein, zwei Nummern ruhiger geworden. Aber immer noch verrückt!

- ❸ **Das scheint Ihnen wichtig zu sein.**

Es ist einfach ein Fakt, dem ich ins Auge blicke! (Lacht) Das geht schon morgens in der Dusche los. Andere Jungs in meinem Alter schleppen sich ins Bad, ich singe und turne. Irgendwie bin ich immer im On-Modus. Ich komme auch abends immer noch schlecht zur Ruhe. Ich bin eine Nachtule und oft bis zum frühen Morgen wach.

- ❹ **Wälzen Sie sich dann im Bett?**

Nö, ich bleibe auf, male, spiele Gitarre oder komponiere. Ich mache immer irgendwas. Es rattert, rattert, rattert in meinem Oberstübchen. Dummerweise fühle ich mich jetzt gerade total schläfrig. Vielleicht hätte ich gestern früher ins Bett gehen sollen. Aber ich bin zu alt, um solche Angelegenheiten zu ändern.

- ❺ **Ihre Zwillingstöchter sind drei Jahre alt. Geben die nachts wenigstens Ruhe?**

Ach, Alice und Gracie, ich habe so viel Spaß mit diesen beiden kleinen Mädchen, sie sind wundervoll! Und ja, sie schlafen im Schnitt von abends zehn bis morgens zehn. Die beiden mögen ihr Bett. Ich bringe sie gern dorthin und warte, bis sie eingeschlafen sind. Manchmal ist auch Sally dabei.

Wir beide haben eine tolle Verbindung zu diesen Mädchen – und auch zu uns untereinander.

- ❻ **Es gibt im Netz sogar ein Video, auf dem Ihre Zwillinge zur Musik von Chuck Berry tanzen.**

Oh, ja. Wenn sie gut drauf sind, also meistens, dann rufen sie laut „Chuck Berry!“ Das ist ihr Schlachtruf im Moment. Seine Musik ist aber auch wirklich ideal für Kinder. Kinder sollten ihn kennen. Mein Album kratzt ja nur an der Oberfläche, wer will, kann da noch unendlich viel mehr entdecken.

- ❼ **Wussten Sie, dass Chuck Berry bis zu seinem Tod im Jahr 2017 ganze 68 Jahre lang mit seiner ersten und einzigen Frau verheiratet war?**

Gott! Wow! Das wusste ich nicht. Ich kann es nicht glauben, das ist echt krass. Aber auch wunderbar.

- ❽ **Wie haben Sie damals seine Musik entdeckt?**

Als Junge hörte ich ein Album namens „Jukebox Hits“, da waren Songs drauf wie „No Particular Place To Go“ und auch schon „Mad Lad“, das Chuck an der Lap-Steel-Gitarre spielte. Dieses Instrument fand ich extrem anziehend.

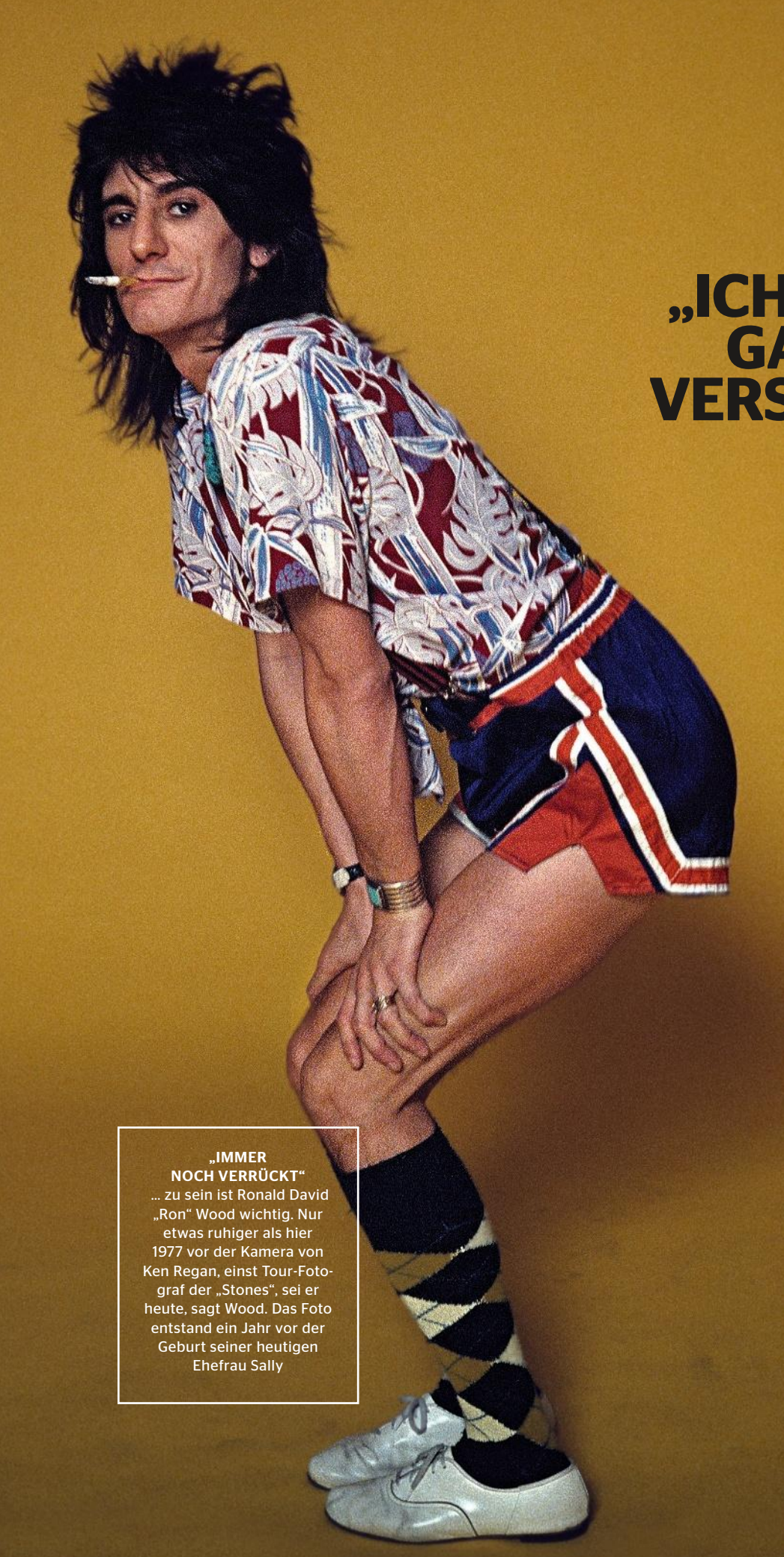
- ❾ **Haben Sie von ihm viel an der Gitarre gelernt?**

Nein, eher umgekehrt. In den frühen Jahren war er im Studio unglaublich gut, aber live spielte er sehr schlampig. Ihm schien sogar egal zu sein, mit wem er überhaupt auf der Bühne stand. Er war ein harscher und oft rüder Mann, er konnte echt grässlich zu seinen Mitmenschen sein. Aber mich hat er immer sehr nett behandelt. Oft war es ihm am Wichtigsten, dass er nach der Show seine Kohle bekam, und weg war er. Auch legte er für meinen Geschmack ein zu starkes Augenmerk auf Zirkussongs wie „My Ding A Ling“.

- ❿ **Als Musiker sind Sie das Gegenteil von Berry.**

Kann man sagen. Ich und wir alle bei den Stones



A full-page photograph of Ronald Wood, a member of the band The Rolling Stones. He is crouching low to the ground, leaning forward with his hands on his knees. He has long, dark, spiky hair and is looking directly at the camera with a slight smile. A lit cigarette is in his mouth. He is wearing a short-sleeved shirt with a bold, colorful geometric pattern in red, white, and blue. His shorts are dark blue with red and white stripes along the side. He is also wearing black and white striped socks and white sneakers. The background is a solid, warm yellow color.

# „ICH BIN EIN GANZ SCHÖN VERSCHROBENER VOGEL“

arbeiten äußerst akribisch und sehr genau. Wir sind bis heute vernarrt in jedes noch so kleine Detail. Ich stehe für alles andere als für „take the money and run“.

**11 Die Rolling Stones gelten in finanziellen Fragen als außergewöhnlich smart. Zu Recht?**

Selbst die Stones haben es nicht geschafft, durch die frühen Jahre zu kommen, ohne übers Ohr gehauen zu werden. Der Firma unseres vor zehn Jahren verstorbenen Ex-Managers Allen Klein gehört jetzt noch der frühe Katalog (*gemeint sind alle bis 1969 geschriebenen Stones-Songs einschließlich „(I Can't Get No) Satisfaction“, d. Red.*). Es gelingt uns nicht, die Rechte an den Songs zu kaufen.

**12 Wir sind hier in der Präsidentensuite des Londoner „Landmark“-Hotels. Würden Sie gerade gern mit dem Premierminister Großbritanniens tauschen?**

Nein. Dieser Job ist äußerst schwierig und heikel. Ich weiß auch nicht, wie dieses Puzzle gelöst werden kann, das unser Land seit Jahren lähmt. Das Referendum ist uns 2016 untergeschoben worden, dann wurden die Meinungen manipuliert, alles schlecht erklärt, die ganze Brexit-Abstimmung war von Anfang an vermurkst. Junge, es ist ein großes

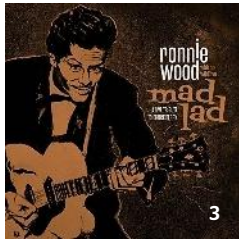
**„IMMER NOCH VERRÜCKT“**

... zu sein ist Ronald David „Ron“ Wood wichtig. Nur etwas ruhiger als hier 1977 vor der Kamera von Ken Regan, einst Tour-Fotograf der „Stones“, sei er heute, sagt Wood. Das Foto entstand ein Jahr vor der Geburt seiner heutigen Ehefrau Sally





1



3



2

**1** Sein Rockstar-Leben als Rolling Stone, das 1975 begann (hier 1976 mit Mick Jagger, r., bei der Tour of Europe), brachte Ronnie Wood nicht nur musikalische Rekorde ein. Acht Entzüge (Alkohol und Drogen), sechs Kinder (von drei Ehefrauen) und ungezählte Affären gehören ebenfalls in die Bilanz. **2** Seine aktuelle dritte Frau Sally, geborene Humphreys, ist Theaterproduzentin und 31 Jahre jünger als er. **3** Das Cover des neuen Albums seiner Band Ronnie Wood With His Wild Five, „Mad Lad: A Tribute To Chuck Berry“ (BMG), hat er selbst gemalt. Begehrnt ist seit Frühjahr 2019 auch seine Bilderserie „The Abstract Stones“: Darstellungen der Band im Stile Picassos, mit denen Wood seinen Namen als Maler festigte

Schlamassel. Ich persönlich finde ja, wir sollten bei unseren europäischen Freunden bleiben.

- 13 Im Frühjahr kommt „Somebody Up There Likes Me“ (Jemand da oben mag mich) ins Kino, eine Dokumentation über Ihr Leben von „Leaving Las Vegas“-Autor und -Regisseur Mike Figgis ...**

Das künstlerische Niveau des Films ist wirklich sehr hoch. Im Zentrum steht meine Malerei, ich habe ja zum Beispiel auch das Album-Cover zu „Mad Lad“ selbst gemalt, aber die Musik spielt natürlich auch eine angemessene Rolle. Und ja, jemand da oben muss mich wohl ganz gut finden. Ich hatte eine Menge Glück.

- 14 Glauben Sie an „den da oben“?**

Nun, ich glaube, dass es eine Macht gibt, die größer ist als wir alle. Was immer das auch genau für ein Gott oder auch Geist sein mag – dieses Wesen hat auf mich achtgegeben, es war mein Schutzengel.

- 15 Verwunderlich, dass Sie mit 72 immer noch auf Erden wandeln?**

Ja, es ist nett, dass ich mein Leben noch habe. Ich habe vor zwei Jahren den Lungenkrebs überlebt, und jahrzehntelang knallte ich all die Drogen und den Alkohol in mich rein ...

- 16 Vermissen Sie den Exzess?**

Ich stimme zu, ich war ein Party Animal. Ich konnte nie genug bekommen. Heute gehe ich un-

endlich viel weniger aus als früher, gar kein Vergleich. Fehlt mir das? Nö, ich hatte meinen Spaß. Ich glaube daran, dass alles zu seiner Zeit passieren sollte. Früher haben wir die Dinge so gemacht, heute machen wir sie eben ein bisschen anders. Mir fehlt nichts ohne Alkohol und Koks.

- 17 Wie haben Sie das eigentlich alles überlebt?**

Zunächst mal trage ich meine Schlachtnarben mit einigem Stolz und mit Würde. Mir ist die Vergangenheit nicht unangenehm. Ich war jung, das Leben folgte den Regeln des Rock 'n' Roll. Aber ich war immer klug genug, zum Arzt zu gehen. Viele hätten den Krebs wahrscheinlich sein Werk verrichten lassen, und das wäre es dann gewesen. Ich habe aufgepasst, und zum Glück gehen wir regelmäßig zur MRT-Untersuchung, wenn mir mit den Rolling Stones auf Tour sind. Wir haben Ärzte dabei, die auf uns aufpassen.

- 18 Volles Haar haben Sie auch noch, Sie Glückspilz.**

Ist eine Perücke (*lacht*). Nein, gar nicht! Alles original. Ich denke, jetzt verliere ich die auch nicht mehr. Wer Haarausfall hat, der fängt damit nicht mit über 70 an.

- 19 Ihr Rat an alle Männer in Haarfragen?**

Gebt es auf, wenn es keinen Sinn mehr hat. Vermeidet lächerliche Kaschierungen. Und wenn ihr das Glück eines Schopfes habt so wie ich, pflegt euer Haar, und habt es gern.

- 20 Chuck Berry stand praktisch auf der Bühne, bis er tot umfiel. Ein Modell auch für Sie?**

Ich bleibe an Bord. Musik spielen und malen, das ist es, was ich auch in Zukunft tun will. Hoffentlich gehen wir nächstes Jahr mit den Stones wieder raus auf Tour, ich selbst werde auf jeden Fall unterwegs sein. Um nur zu Hause zu sitzen, bin ich viel zu ruhelos.

Interview: Steffen Rütth

FOTOS: ACTION PRESS, GETTY, PR



# STILVOLL INS NEUE JAHR STARTEN.

Jetzt PLAYBOY lesen + MOËT Spitzenchampagner zu Silvester sichern!



Sie sparen  
**54%**

## IHR PLAYBOY CHAMPAGNER-SPARPAKET:

|                                    |                       |
|------------------------------------|-----------------------|
| 1 Flasche MOËT & CHANDON UVP ..... | 40,00 €               |
| 5 Ausgaben PLAYBOY .....           | 34,50 €               |
| Regulärer Preis .....              | <del>74,50 €</del>    |
| Ihre Ersparnis .....               | 40,50 €               |
| <b>Gesamtpaket nur .....</b>       | <b><u>34,00 €</u></b> |

*Ideal  
für Ihre  
Silvester-  
party!*

Gleich bestellen:

Aktions-Nr.: 643735T

**☎ 0781/ 63 95 780**  **playboy-abo.de/moet**

Der Paketpreis von 34,00 € setzt sich wie folgt zusammen: 5 Ausgaben PLAYBOY 33,00 € + 1 Flasche MOËT & CHANDON 1,00 €. Alle Preise in Euro inkl. der gesetzl. MwSt. sowie inkl. Versandkosten. Angebot und Lieferung nur an Personen über 18 Jahren. Pflichtinformationen gemäß der Lebensmittel-Informationsverordnung sind abrufbar unter [www.playboy-abo.de/moet](http://www.playboy-abo.de/moet). Sie haben ein gesetzl. Widerrufsrecht. Die Belehrung können Sie unter [www.playboy-abo.de/agb](http://www.playboy-abo.de/agb) abrufen. Verantwortlicher und Kontakt: Neue Verlagsgesellschaft mbH, Hubert-Burda-Platz 2, 77652 Offenburg | Geschäftsführer: Ralf Schnetz | Registernummer: HRB 470234 | Registergericht: Amtsgericht Freiburg i. Br. **Datenschutzinfo:** Kontakt zum Datenschutzbeauftragten: Neue Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 1223, 77602 Offenburg, Tel: 0781-6396100. Pflichtfelder zum Vertragsschluss erforderlich. Verarbeitung (auch durch Zahlungs- und Versanddienstleister) zur Vertragserfüllung sowie zu eigenen und fremden Werbezwecken (Art. 6 I b), f) DSGVO) solange für diese Zwecke oder aufgrund Aufbewahrungspflichten erforderlich. Sie haben Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch gegen die Verarbeitung, auf Datenübertragbarkeit sowie auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde.



Aus der französischen Champagne  
stammen die prächtigen Originale – doch  
dank warmer Temperaturen bekommen  
sie Konkurrenz aus ganz Europa.  
Sechs SPITZENSCHAUMWEINE  
für besondere Stunden



UPDATE Männerbar

# ECHE GLAS- PERLEN





1

## DER JUNGE

*Griesel & Compagnie:*

„Riesling Prestige extra brut 2014“

Das hessische Sekthaus ist der Senkrechstarter in der deutschen Weinbranche. Ein Unternehmerpaar gründete es vor rund sechs Jahren und stellte den damals 25-jährigen Nico Brandner als Kellermeister ein. Der fährt mittlerweile reihenweise Preise ein. Als einer der Besten gilt sein „Riesling Prestige extra brut“. Aroma: frisch, reifer Pfirsich, Hefenoten.

[griesel-sekt.de](http://griesel-sekt.de), 21 Euro

2

## DER KOMPLEXE

*Segura Viudas:*

„Gran Cuvée Reserva“

Für den katalanischen Cava - 50 Kilometer westlich von Barcelona gekeltert - wurden neun verschiedene Grundweine verschnitten und danach noch mit Chardonnay und Pinot Noir verfeinert. Die mindestens 15-monatige Flaschenreife schafft eine bemerkenswerte Komplexität, die besonders gut zu Fisch passt. Aroma: blumig, fruchtig rote Beeren.

[belvini.de](http://belvini.de), 14,35 Euro

3

## DER FRUCHTIGE

*Ruinart:*

„Blanc de Blancs“

Ruinart entstand 1729 und ist damit das älteste noch produzierende Haus in der Champagne. Die Schaumweine reifen seit 250 Jahren in unterirdischen Kathedralen, nämlich spektakulären Stollen aus Kalk. Der reinsortige „Blanc de Blancs“ stammt allein aus der Chardonnay-Traube. Aroma: feinblumig, Zitrusfrüchte, weißer Pfirsich.

[clos19.com](http://clos19.com), 68 Euro

4

## DER GEREIFTE

*Piper-Heidsieck:*

„2006 Rare Millésimé“

Ein Deutscher gründete vor mehr als 200 Jahren das renommierte Champagner-Haus Piper-Heidsieck in Reims, um einen feinen Schaumwein für Königin Marie Antoinette zu kreieren. Die neueste Schöpfung aus der Rare-Serie ist der 13 Jahre gereifte Jahrgangschampagner. Aroma: Honig, tropische Früchte, orientalische Gewürze.

[ludwig-von-kapff.de](http://ludwig-von-kapff.de), 169 Euro

5

## DER BLUMIGE

*Ferrari:*

„Maximum Brut“

Das Klima im norditalienischen Trentino ist ideal für Qualitätsschaumweine. Hier pflanzte 1902 wohl als Erster Giulio Ferrari (nein, nicht der mit den Autos) Chardonnay-Trauben an, um den Franzosen Konkurrenz zu machen. Sein Spumante wurde zum Mythos. Ein Flaggship des Hauses ist der „Maximum Brut“.

Aroma: nussig, blumig, Brioche.

[hawesko.de](http://hawesko.de), 22,90 Euro

6

## DER FRISCHE

*Taittinger:*

„Prélude Grands Crus“

Taittinger, 1931 in Reims gegründet, zählt heute mit knapp 300 Hektar Anbaufläche zu den größten Weingütern der Champagne. Für den „Prélude Grands Crus“ verwenden die Kellermeister Grand-Cru-Weine aus Chardonnay- und Pinot-Noir-Trauben. Für seinen runden und frischen Charakter reift er fünf Jahre.

Aroma: Holunderblüte, Zimt, Zitrusfrüchte.

[belvini.de](http://belvini.de), 47,50 Euro

text

**MAREIKE  
HASENBECK**

foto

**STUDIO  
SCHÖTTGER**



## SCHAMPUS- COCKTAILS

*Mischen – eine Sünde?  
Nicht in diesen Drinks: der  
Champagner und seine  
Renaissance als Zutat*



### FRENCH 75

3 cl Dry Gin  
1,5 cl Zitronensaft  
0,5 cl Zuckersirup  
10 cl Champagner

#### ZUBEREITUNG

Alle Zutaten bis auf den Champagner in den Shaker geben, Eiswürfel dazu und 15 Sekunden

kräftig shaken. Doppelt durch ein Sieb in eine Champagnerflöte abseihen und mit Champagner aufgießen. Mit Cocktailkirsche garnieren.



### OLD CUBAN

4,5 cl dunkler, gereifter Rum  
2 cl Limettensaft  
2 cl Zuckersirup  
2 Spr Angostura Bitters  
6 Minzblätter  
6 cl Champagner

#### ZUBEREITUNG

Limettensaft, Sirup

und Minze leicht mit dem Stößel im Shaker andrücken. Rum, Bitters und Eis hinzugeben, shaken und doppelt ins Coupette-Glas abseihen. Mit Champagner aufgießen.



### AIR MAIL

3 cl Rum  
1,5 cl Limettensaft  
1,5 cl Honigsirup  
10 cl Champagner

#### ZUBEREITUNG

Alle Zutaten bis auf den Champagner in einen Shaker geben, Eiswürfel hinzugeben

und 15 Sekunden kräftig shaken. Doppelt durch ein Sieb in ein Champagnerglas abseihen und mit Champagner aufgießen.

Rezepte aus  
„Cocktailian Edition No. 1“,  
Tre Torri Verlag



# „DAS KORKENKNALLEN IST DIE PERFEKTE EINSTIMMUNG“

*Warum beginnen anständige Feiern mit Champagner?  
Sommelier MARC ALMERT erklärt den  
Mythos und wieso gute Schaumweine nicht mehr  
nur aus Frankreich kommen*

## Herr Almert, was ist das Besondere an Schaumweinen?

Sie sind vergleichsweise leicht im Alkohol, besitzen eine knackige Säure und ein angenehmes Fruchtaroma. Dieses Zusammenspiel macht sie für viele Anlässe interessant – und zwar nicht nur als Aperitif, sondern auch als Begleitung über das gesamte Menü. Dazu gehört natürlich auch der Brunch am Sonntag.

## Warum stoßen viele Leute vor allem an Festtagen mit Champagner an?

Champagner galt früh als edel, schon Zaren und Könige schätzten ihn. In den rauschenden 1920ern wurden dann die Champagnerschalen populär, die angeblich nach Marie Antoinettes Busen geformt sind. Und allein das Korkenknallen ist doch die perfekte Einstimmung auf jedes Fest. Keine andere Weinart lädt so geräuschvoll und fröhlich zum Genießen ein wie Champagner.

## Können da denn Alternativen wie Spumante, Cava oder Winzersekt qualitativ mithalten?

Ja, durch den Klimawandel gibt es immer mehr Regionen mit idealen Voraussetzungen und gut ausgebildeten Winzern. Deutscher Sekt zum Beispiel erlebt derzeit auch international einen Höhenflug. Seit einigen Jahren haben sich sogar einige englische Erzeuger einen Namen gemacht.

## Warum ist Champagner dann meist viel teurer als andere Schaumweine?

Es gilt die alte Lehre von Angebot

und Nachfrage. Die ganze Welt liebt Champagner, doch die Region ist klein und das Herstellungsverfahren stark reglementiert: Jede Flasche muss mindestens 15 Monate reifen, die meisten sogar noch länger. Kleiner Tipp: Champagner aus manchem kleinen Haus ist bei toller Qualität häufig noch erschwinglich.

## Welche Traubensorten bevorzugen Sie bei Champagner-Alternativen?

Meine Favoriten sind Pinot Noir und Pinot Blanc, also Spät- und Weißburgunder, wegen ihrer Würze und leicht herben Töne. Allgemein gilt, dass die meisten renommierten Schaumweine aus denselben Rebsorten entstehen wie Champagner. Reizvoll sind aber auch regionale Besonderheiten wie deutsche Riesling-Sekte oder spanische Cavas.

## Wie trinkt man edle

## Schaumweine richtig?

Der Name verrät es schon: Es geht um Weine. Ihnen gebührt also dieselbe Aufmerksamkeit wie anderen Weinen. Sie sollten aus einem leicht bauchigen Glas getrunken werden, das dem Schaumwein mehr Luft gibt als eine klassische Sektkörbe, und bei einer Temperatur zwischen vier und acht Grad. Am besten schmeckt Schaumwein frisch geöffnet und pur, also ohne Zugabe von Eiswürfeln, Minze oder Ähnlichem. Es ist übrigens eine Mär, dass ein Löffel in der Flasche die Kohlensäure erhält. Trinken Sie die Flasche also mit gutem Gewissen aus.



## SCHAMPUS-CHAMP

Marc Almert, 28, ist frischgebackener Sommelier-Weltmeister. Der Deutsche berät im 5-Sterne-Luxushotel „Baur au Lac“ in Zürich





*Gentlemen's*  
**WEEKEND**  
2020

**DAS PERFEKTE  
MÄNNERWOCHENENDE**

*Sie sind ein echter Connaisseur, der  
wahre Sinnesfreuden zu schätzen weiß?*

*Dann begleiten Sie uns zum  
PLAYBOY GENTLEMEN'S  
WEEKEND, und erleben Sie besondere  
Genussmomente*

---

*Alle Infos auf [www.playboy.de/gentlemens-weekend](http://www.playboy.de/gentlemens-weekend)*





### AUSSER KONKURRENZ

25-mal in Folge erkochte sich Harald Wohlfahrt, 64, in der „Schwarzwaldstube“ drei Sterne – was keinem anderen Deutschen gelang. Sein Rezept: der Wille, Außergewöhnliches zu schaffen. Vor zwei Jahren verließ Wohlfahrt das Restaurant und gibt nun sein Wissen in Videokursen auf [www.meisterklasse.de](http://www.meisterklasse.de) weiter





# FEST-FILET VOM REKORD-KOCH

*Hohe französische Küche zu hohen Festen: Das getrüffelte Kräuter-Kalb von HARALD WOHLFAHRT ist große Kunst, die vergleichsweise schnell gelingt*

text **PHILIPP NOWOTNY**

Die französische Küche gilt als beste Schule für angehende Spitzenköche. Für Harald Wohlfahrt ist sie gar die „Hochküche schlechthin“. Doch nicht jedes ihrer Gerichte ist so anspruchsvoll, dass es den Koch stundenlang an den Herd fesselt. Dieses Kalbsfilet von Deutschlands vielleicht erfolgreichstem Küchenchef benötigt nur anderthalb Stunden. Heute nämlich lehrt Wohlfahrt, der viele Sterne-Köche ausgebildet hat, auch Laien die Grundzüge seiner Kunst.

Mehr als 40 Jahre wirkte er im württembergischen Gourmet-Mekka Baiersbronn. Die erste Adresse dort ist die „Schwarzwaldstube“, in der Wohlfahrt über ein Vierteljahrhundert durchgängig drei Michelin-Sterne einfuhr – absoluter Rekord in Deutschland. Seit 2017 ist dort für ihn Schluss, seitdem kreiert der Meister Menüs für andere anspruchsvolle Tafelrunden (Festspielhaus Baden-Baden, Kreuzfahrtschiffe). Daneben entwickelte er für die Astronauten der ESA „Space Food“ aus der 250-Gramm-Dose. Und zählt nun auch Hobbyköche in Online-Kursen zu seinen Kunden. Dort lernen sie, dass bei Wohlfahrt im Detail nicht der Teufel steckt, sondern oft Trüffel, der das Kalbsfilet zum Schluss – gerieben und als Sauce – abrundet. Der aromatische Edelpilz „darf in der französischen Küche nicht fehlen“, sagt Wohlfahrt. Er wird saisonal gehandelt, gut gereiften Weißen Trüffel gibt's von Oktober bis Januar, den Schwarzen von Ende Dezember bis Mitte März. Neben dem üblichen Werkzeug brauchen Sie für das feiertagstaugliche Kalbsfilet übrigens noch einen Vakuumierer. So gart das Fleisch schonend bei 60 Grad – und verkocht auch für verspätete Gäste nicht.

## KALBSFILET IM KRÄUTERMANTEL MIT KRÄUTERSEITLINGEN

- 1** Kalbsfilet à 1,5 kg
- 2** Knoblauchzehen
- je 1** Zweig Rosmarin und Thymian
- 20 EL** gehackte Petersilie
- 2 EL** Butter
- 1** fein gewürfelte Schalotte
- 2 EL** fein gewürfelter Speck
- 2 EL** fein gehackte Petersilie
- 200 ml** Sahne
- 1** Kopf Wirsing
- 3 St.** Kräuterseitlinge
- +** Olivenöl zum Anbraten
- +** Salz, Pfeffer, Muskatnuss
- +** Trüffel-Jus
- +** etwas Trüffel

Gericht für: **8 PERSONEN**

Dauer: **90 MINUTEN**

**ZUBEREITUNG:** Beim Kalbsfilet Sehnen und Kette abziehen. Dann mit Olivenöl, angedrückten Knoblauchzehen und Kräutern in einem Vakuumbeutel einschweißen und für ca. 40 Minuten in ein 60 Grad warmes Wasserbad geben. Den Wirsing in Streifen schneiden und in Salzwasser blanchieren, abschütten und mit Eiswasser abschrecken. Nun auf ein Sieb schütten und gut abtropfen lassen. Die Speck- und Schalottenwürfel in Butter anschwitzen, die Sahne hinzufügen und zur Hälfte einkochen, danach den Wirsing hinzugeben und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Zum Schluss ein wenig gehackte Petersilie hinzugeben. Kräuterseitlinge vierteln und auf einer Grillplatte oder Pfanne in Olivenöl goldbraun braten und würzen. Wenn das Kalbsfilet gar ist, aus dem Beutel nehmen, in einer heißen Pfanne nachbraten und mit Salz und Pfeffer würzen. Danach durch die gehackte Petersilie drehen und in Scheiben schneiden. Dann mit dem Wirsing auf dem Teller arrangieren und mit erhitztem Trüffel-Jus saucieren. Zum Schluss etwas Trüffel darüberreiben.

## TRÜFFEL-JUS SELBER KOCHEN

Das Rezept finden Sie auf [www.playboy.de/jus](http://www.playboy.de/jus)





**JANUAR**

## KAPSTADT, SÜDAFRIKA

*Cäcilia Fischer, Autorin*

Wer die älteste Stadt Südafrikas besucht, muss auf den Tafelberg, um von oben auf den Südatlantik zu blicken, in dem sich die Einwohner bei Sommerhitze abkühlen. Wenn Sie sich fit fühlen, steigen Sie vom immergrünen „Kirstenbosch Garden“ auf, wo sonntags die Einheimischen bei Konzerten picknicken. Insgesamt führen fast 300 Wanderwege auf das 1086 Meter hohe Massiv, zu dem auch die Berge **Lion's Head** und **Signal Hill** (Fotos) gehören: zwei magische Orte, vor allem bei Sonnenuntergang und in Vollmondnächten. Nehmen Sie sich einen Wein mit – oder trinken Sie den in einem der hippen Lokale in Strandnähe. **MEIN TIPP:** Am ersten Donnerstagabend im Monat rund um die Bree Street Kunst, Kultur und Kulinarisches genießen. Nirgendwo lässt sich besser feiern und flirten! **FÜR:** Wanderer und Weinfreunde

# 12 REISEZIELE FÜR 12 MONATE



**UPDATE** Reise

*Wo Sie das neue Jahr verbringen könnten? Hier liefern zwölf Playboy-Autoren Ihnen Vorschläge von der BERINGSEE BIS ZUM SÜDATLANTIK. Viel Spaß bei der Planung!*

## WIEN, ÖSTERREICH

*Ronald Becker, Moderedaktion*

Wer bei Wien nur an Walzer und Schnitzel denkt, war nie dort. Die österreichische Hauptstadt bietet Tradition mit morbide Charmen, aber auch viel Hypermodernes. Wer es klassisch mag, wohnt im „Hotel Sacher“. Besonders empfehlenswert ist dort **die „Rote Bar“** (Foto), trotz des Namens ein Luxusrestaurant, in dem Promis und Politiker speisen. Liebhaber von zeitgemäßem Design buchen sich im „The Guesthouse Vienna“ schräg gegenüber ein. Von beiden

Hotels ist es nur ein Katzensprung zum Goldenen Quartier, der Wiener Shopping-Meile. Ist das Wetter zu schlecht zum Geldausgeben? Die Stadt hat über 100 Museen! **MEIN TIPP:** das Bestattungsmuseum am Zentralfriedhof. Ein Herzstichmesser und ein Rettungsweser sind die skurrilsten Exponate: Sie stammen aus einer Zeit, als man fürchtete, lebendig begraben zu werden. **FÜR:** kultivierte Entspanner

**FEBRUAR**





MÄRZ

## IRAN

*Maximilian Marquardt, Redaktion*

Als Iran-Besucher sind Sie ein Exot, denn das islamistische Regime und weltpolitische Spannungen schrecken Urlauber bislang ab. Doch Land und Bewohner haben viel zu bieten, vor allem herzliche Gastfreundschaft. Am besten kommen Sie mit den Leuten in Kontakt, wenn Sie mit dem Zug reisen, aus Smalltalk wird schnell eine Einladung nach Hause. Dass Sie auch als Tourist auf Alkohol verzichten müssen, macht übrigens das üppige kulinarische Angebot wieder wett. Die Iraner lieben gutes Essen – und zwar viel davon. Ziehen Sie Ihren Gürtel also lieber nicht zu straff. **MEIN TIPP:** den Meidan-e-Imam-Platz (Weltkulturerbe) in Isfahan besuchen. Die ehemals safawidische Hauptstadt ist mit ihren Palästen, Gärten, **Basaren** (Foto) und vielen anderen Schätzen der Mittelpunkt des Landes. **FÜR:** gesellige Entdecker



APRIL



## VANCOUVER, KANADA

*Philip Wolff, Redaktion*

Vor 30 Jahren wurde hier Pamela Anderson während eines Footballspiels von der Stadionkamera entdeckt. Nirgends wachsen so viele Lookalikes der Unvergleichlichen auf. Im April sieht man sie noch als Ski-Hasen auf dem Stadtberg Grouse Mountain und an sonnigen Tagen schon im Bikini am Jericho Beach. Oder beim öffentlichen Golfen im Stanley Park. Oder beim Wale-Beobachten auf dem Meer. Abends dann bei Livemusik im Roxy. **MEIN TIPP:** beim Hangover-Spaziergang zur **Capilano-Hängebrücke** (Foto). Kamera nicht vergessen, die Natur um Vancouver ist extrem fotogen! Die zielsicherste Kamera schwenkt aber durchs BC Place Stadium, Heimat der Whitecaps, wo der FC Bayern Flügel-Juwel Alphonso Davies aufspürte. **FÜR:** Fans echter Abwechslung

## KAMTSCHATKA, RUSSLAND

*Michael Brunnbauer, Redaktion*

Die meisten kennen Kamtschatka vermutlich vom Brettspiel „Risiko“. Die russische Halbinsel an der Pazifikküste gilt im Spiel wie einst im Kalten Krieg als strategisch wichtiger Standort. Von hier aus konnten schnell Truppen Richtung Nordamerika oder Japan geschickt werden. Nach dem Zusammenbruch der UdSSR durften erstmals Zivilisten die bisherige Sperrzone besuchen, der Naturpark um die Vulkanregion wurde später von der Unesco zum Weltnaturerbe erklärt. Während im Winter Touristen zum Heliskiing kommen, eignen sich die Sommermonate, um die Tundra voller Vulkane und Geysire zu erforschen. **MEIN TIPP:** Zur Paarungszeit im Mai lässt sich die hohe **Braunbärpopulation** (auf 300.000 Menschen kommen 20.000 Bären) aus nächster Nähe beobachten. **FÜR:** Forschungsreisende und Naturfreunde



MAI



JUNI



## SARDINIEN, ITALIEN

*Corinna Beckmann, Fotoredaktion*

Italien geht immer, klar. Die Costa Smeralda, Sardinien's funkelblaue Nordostküste, geht am besten im späten Frühling, wenn sich Badetemperaturen einstellen und die Luxushotels für den Jetset rausputzen: die ideale Zeit, um an einem der Traumstrände – vorzugsweise mit Panino und Negroni vom „Kiosko“ ums Eck – zu entspannen. **MEIN TIPP:** auf der Suche nach der persönlichen Traumbucht auch mal einen Abstecher hoch in den Norden zum **Capo Testa** (Foto) machen. Die von Naturgewalten geschliffene Felsformation ist besonders spektakulär, wenn rauer Nordwind die Wogen gegen die Felsen peitscht – und in der nahe gelegenen Bucht von Porto Pollo die Kitesurfer antreibt. **FÜR:** Strandfaulenzler und Wassersportler





JULI

## TIFLIS, GEORGIEN

Alexander Neumann-Delbarre, Redaktion

Georgiens Hauptstadt gilt schon seit ein paar Jahren als so hip, dass sogar Berlins Neukölln-Fraktion gerne mal in den Flieger steigt, um hier feiern zu gehen.

Im großartigen Techno-Club „Bassiani“ zum Beispiel oder im Kreativ-Quartier „Fabrika“, das in einer ehemaligen Textilfabrik aus Sowjetzeiten entstanden ist.

Aber Tiflis hat noch weit mehr zu bieten: eine betörend schöne

**Altstadt** (Foto), fantastisches Essen und das ständige Gefühl, hinter der nächsten Ecke eine spannende Entdeckung machen zu können. **MEIN TIPP:** Probieren Sie sich in einem der Hinterhofrestaurants der Altstadt (z. B. dem „Ezo“) durch die Speise- und Weinkarte. In der Sowjetunion galt Georgiens Küche als die beste – völlig zu Recht.

**FÜR:** feierfreudige Genießer



AUGUST



## SYLT, DEUTSCHLAND

Florian Boitin, Redaktion

Sylt ist Geld, „Gogärtchen“ und Verona Pooth. Aber auch: endlose Strände, **heimische Austern und Biikebrennen** (Fotos). Zu Deutschlands berühmtester Nordseeinsel gibt es jede Menge Klischees. Und fast alle stimmen. Aber neben seiner bekanntesten Rolle als Hotspot für die Reichen und Schönen hat Sylt auch kulinarisch einiges zu bieten. Wer es bodenständig mag und zugleich das Flair einer Tiroler Skihütte sucht, dem kann mit einer Currywurst in der berühmten „Sansibar“ geholfen werden. Austernfreunde sollten aber unbedingt die im Wattenmeer gezüchtete Sylter Royal probieren. **MEIN TIPP:** Auf Sylt ist ganzjährig Reisezeit, und die Tage sind im Sommer extralang. Aber nur einmal im Jahr (immer am 21. Februar) findet das traditionelle Biikebrennen statt. **FÜR:** winderprobte Genießer

## CASSIS, FRANKREICH

Mareike Opitz, Redaktion

Wandern in den Calanques und dabei den Blick über türkisblaues Wasser schweifen lassen, die legendäre Bouillabaisse der „La Vieille Auberge“ löffeln oder sich durch die umliegenden Weingüter testen: Im und rund um den idyllischen Küstenort Cassis (eine halbe Autostunde von Marseille entfernt) gibt es auch nach der klassischen Hauptsaison noch jede

Menge zu tun. Idealer Ausgangspunkt ist das luxuriös gestaltete Bed and Breakfast „Le Cap Cassis“ (Foto) etwas oberhalb der Stadt – mit Infinity-Pool, Sauna, hauseigenen E-Bikes und tropischem Garten.

**MEIN TIPP:** zum Lunch in der Brasserie des 2-Sterne-Restaurants „Villa Madie“ vorbeischaun. Terrasse und Menü sind ein Knaller.

**FÜR:** Gourmets und Lebenskünstler



SEPTEMBER





OKTOBER

## BLUMENAU, BRASILIEN

Mareike Hasenbeck, Autorin

Im Süden Brasiliens kann man sich zugleich heimisch und exotisch fühlen: Blumenau – 1850 von einem ausgewanderten Apotheker dieses Namens aus dem Harz als Siedlung gegründet – liegt zwischen São Paulo und Porto Alegre. Die fremd-vertraute deutsche Tradition wird vor allem im Viertel **Vila Germanica** (Foto) gepflegt. Dort stehen Fachwerk- und Wirtshäuser, in denen Schnitzel, Schweinshaxen und Bratwürste dampfen. Das Oktoberfest (7. bis 25. Oktober 2020) gilt mit über 600.000 Besuchern als zweitgrößtes Volksfest Brasiliens nach dem Karneval in Rio. **MEIN TIPP:** unbedingt den Bierstil „Catarina Sour“ probieren, gebraut mit regionalen Früchten. **FÜR:** Provinz-Liebhaber



## NEW YORK, USA

David Goller, Redaktion

Für einen Wochentrip lohnt sich das Szeneviertel Hell's Kitchen. Den Namen Teufels Küche bekam die Gegend wegen ihrer einst hohen Kriminalitätsrate. Die Bandenkriege sind weg, dafür kann man hier heute höllisch gut essen. Ein Lokal reiht sich ans nächste, und auch der „Playboy Club New York“ (Foto) ist hier beheimatet.

Bierfans kommen ebenso auf ihre Kosten: Bis zu 50 Sorten bieten die Kneipen hier an. Midtown West liegt außerdem so zentral, dass sämtliche Hotspots per U-Bahn erreicht werden können. **MEIN TIPP:** ein Ausflug in die McDougal Street, wo im legendären „Comedy Cellar“ regelmäßig Stand-up-Größen wie Louis C.K. oder Dave Chapelle auftreten. Nebenan liegt das berühmte „Café Wah?“, in dem Bob Dylan, Jimi Hendrix und Bruce Springsteen ihre Karriere starteten und auch heute noch gute Livemusik geboten wird. **FÜR:** Stadtneurotiker



NOVEMBER



## DOLOMITEN, ITALIEN

Thomas Becker, Autor

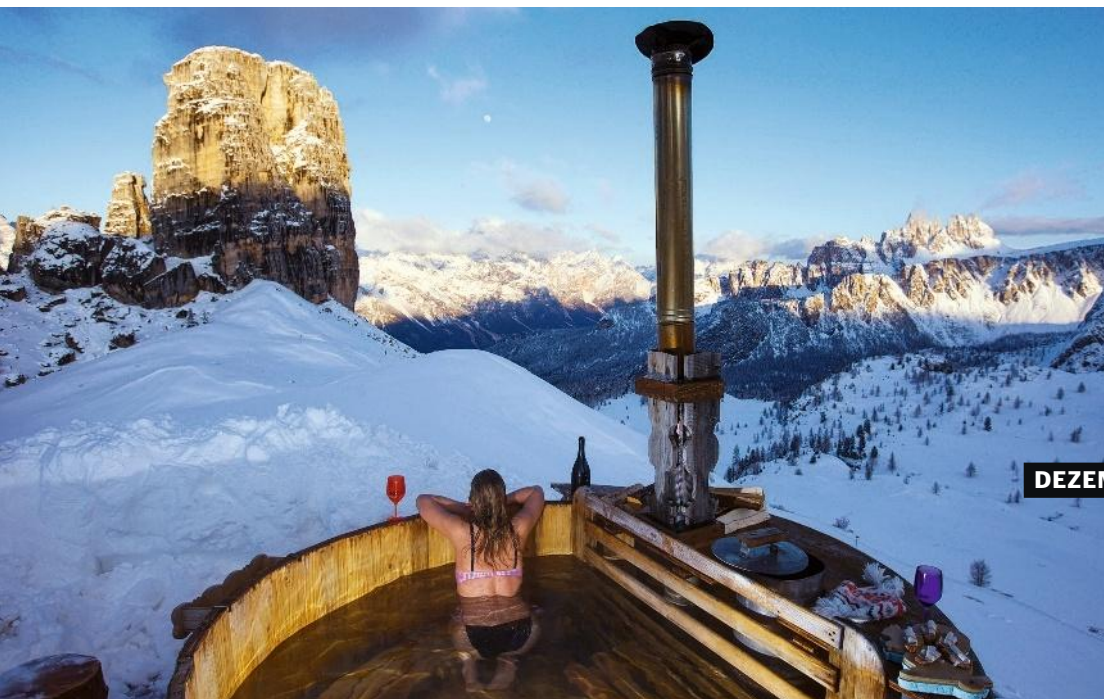
Cortina d'Ampezzo? Muss warten, auch wenn's nur noch zehn Kilometer wären. Lieber am Passo Falzarego in den Lift hoch zur „Scoiattoli-Hütte“ steigen. **MEIN TIPP:** Am schönsten ist es hier auf 2255 Metern bei Sauwetter. Dann heißt es: Badehose an, Mütze auf, raus aus der Hütte, links abbiegen und rein ins Vergnügen – nämlich ins kuschelig warme Holzfass mitten in der wild gezackten Felsklotz-Landschaft namens **Cinque Torri** (Foto). Irgendein Giovanni oder Francesco (oder eine Francesca)

bringt zum Sundowner ein Bier (oder Wein oder Champagner) nach dem anderen, bis alle Gesichter schön rot sind.

Wurst und Käse werden auf dem schwimmenden Holzbrett serviert. Am nächsten Morgen: raus aus der Hütte, rechts abbiegen und rein ins Vergnügen. Dolomiti Superski, 1200 Pistenkilometer. Dann mal los!

**FÜR:** Ski- und Après-Ski-Hasen

DEZEMBER







# GUTE VORSÄTZE

*Neues Jahr, neue Chancen: Man muss sich nur vornehmen, sie zu ergreifen. Oder sollte man PERSÖNLICHE PLÄNE FÜR 2020 lieber gar nicht erst schmieden?*

**MAX REICH**

Unser Autor will seine Vorsätze leben

**PRO**

Ich bin an Silvester immer sentimental. Um Mitternacht rauche ich abseits vom Trubel eine Zigarette und lasse das Jahr Revue passieren. War ich der Mensch, der ich sein möchte? Habe ich das Beste aus meinen zwölf Monaten Lebenszeit herausgeholt? Aus diesen Gedanken entsteht dann mein Neujahrsvorsatz. Ich muss ihn nicht zwingend erfüllen. Er ist einfach nur ein grobes Leitziel. Jedes erfolgreiche Unternehmen entwickelt solche Visionen.

Microsoft hat sich im Jahr 1975 vorgenommen: „Ein Computer auf jedem Schreibtisch und in jedem Zuhause.“ Bei meiner Oma liegen zwar noch Papier und Stifte auf dem Schreibtisch, aber Bill Gates ist trotzdem der zweitreichste Mann der Welt. Der Sportartikelhersteller Nike formulierte in den 60er-Jahren den Vorsatz: „Crush Adidas.“ Den deutschen Konkurrenten gibt es zwar immer noch, aber der US-Konzern verdient mittlerweile acht Milliarden Euro mehr im Jahr. Und ich? Hab mein Ziel dieses Jahr auch nicht ganz erreicht und mir jeden Tag die Jogging-Schuhe (übrigens von Nike) angezogen. Aber immerhin war ich viermal laufen. Das ist mehr als im Jahr davor. Man könnte sagen: Vorsätze verlängern das Leben. Außer vorsätzlicher Mord.

Jedes Jahr an Silvester gibt es unter den Partygästen diesen einen Klugscheißer, der sagt: „Wenn ich etwas ändern will, mache ich das sofort und warte nicht bis Neujahr.“ Von solchen Strebern kriege ich Arschpickel. Das sind die gleichen Typen, die früher in der Schule schon am Freitag Nachmittag ihre Hausaufgaben erledigt hatten statt erst Sonntagabend wie jedes normale Kind. Solchen Typen möchte ich noch heute gern die Unterhose bis zu den Achseln hochziehen. Vielleicht ist das mein Vorsatz für 2020.

**CONTRA****MAX MARQUARDT**

Unser Onliner lebt ohne Vorsätze besser



Alles im Leben hat zwei Hälften, und nicht nur die Ehe hat eine bessere. Außer beim Tennis ist meist die zweite etwas schlechter, was daran liegt, dass wir am Anfang immer versuchen, alles besonders gut zu machen: Enthusiastisch nimmt man sich zum Jahreswechsel vor, weniger von all den Dingen zu tun, die gesellschaftlich als „nicht gut“ gelten. Chips fressen: nicht gut. Wild in der Gegend herumvögeln: nicht gut. Fleisch essen: Mörder!

Zum Glück gibt es also gute Vorsätze, denn damit ist man – Simsalabim! – ab Januar ein neuer Mensch. Vegan sowieso. Und kann in den Wochen davor noch mal entsprechend hinfallen. Gänsebraten, Spekulatius, dazu einen Klaren und Opas Weltkriegsgeschichten: „Wir hatten ja nichts!“ Ja, vor allem nicht den Knebelvertrag von der Fitness-Bude, wo die Völlerei ab Januar in Selbstgeißelung umschlägt. Auf geht's, der Wille ist stark – auch wenn das Einzige, das im neuen Jahr langsam abnimmt, der Kontostand ist.

Der Rest bleibt adipös. Und nach vier Wochen beginnt für den Vorsatzler auch schon die zweite Jahreshälfte. Im

Februar kommt die Einsicht, dass Chips und Fleisch zwar nicht gut sind, aber gut schmecken.

Die hochgesteckten Jobziele stressen. Die Sache mit dem Alkohol sollte man also nicht so eng sehen, und zu viel Sport ist auch nicht so doll für die Gesundheit. Die Lebensqualität gewinnt ihren berechtigten Vorrang vor dem Vorsatz zurück. Wer will schon Sportverletzungen oder einen Burnout riskieren? Und so geht's in der zweiten Jahreshälfte, gemessen an den Vorsätzen, mit uns bergab: Man muss sich aus dem Fitness-Vertrag rausklagen, ständig ist das Bier alle, und die Weltpolitik kriselt ebenfalls. Merke: Ohne gute Vorsätze lebt es sich einfach besser.



# FOLGE DEN BUNNYS!



[playboy.de](http://playboy.de)



[premium.playboy.de](http://premium.playboy.de)



[@playboy\\_d](https://twitter.com/playboy_d)



[@playboygermany](https://www.instagram.com/playboygermany)



[/playboygermany](https://www.facebook.com/playboygermany)



[playboydeutschland](https://www.youtube.com/playboydeutschland)







 **UPDATE** Motor



# AN ALLE SUV-GEGNER: HIER KOMMT DER FEIND

*Entweder man liebt oder man hasst ihn: Die Unvernunft auf Rädern, der ikonische BMW X6, geht in die dritte Runde. Alles einsteigen, bitte!*

„Die Formen wirken übertrieben, die Radhäuser fast schon karikaturesk“ – so zumindest lautete die Reaktion der Presse, als BMW im Jahr 2007 die erste Generation des X6 präsentierte. Doch die Kunden sahen das anders: Die eigentlich unvernünftige Kombination aus SUV und Coupé entwickelte sich zum absoluten Bestseller und geht mit über 450.000 verkauften Einheiten dieses Jahr in die dritte Generation.

Natürlich ist der Neue noch einmal ein Stück größer geworden: 26 Millimeter länger und 15 Millimeter breiter als sein Vorgänger. Und wirkt dadurch noch aggressiver, dank sechs Millimeter flacherer Dachlinie aber auch dynamischer. Wem das noch nicht auffällig genug ist: Gegen

**BMW  
X6 M50i**  
*Geschwindigkeit*  
**250 KM/H**  
*Gewicht (EU)*  
**2310 KG**  
*0–100 km/h*  
**4,3 SEKUNDEN**  
*Hubraum*  
**4395 CCM**  
*Leistung*  
**530 PS**  
*Drehmoment*  
**750 NM**  
*Preis*  
**99.600 EURO**

500 Euro Aufpreis lassen sich die ikonischen BMW-Kühlergrill-Nieren beleuchten – das wirkt nachts sehr imposant und dürfte zur neuen Standardoption für Rapper und Fußballspieler werden.

Ist es sinnvoll, dass man 2,2 Tonnen in 4,3 Sekunden (halbe Sekunde schneller als der Vorgänger) auf 100 km/h bringen kann? Nein. Macht es Spaß? Definitiv ja. Erstmals lässt sich außerdem das Heckdifferenzial elektronisch sperren (optionales Offroad-Paket), wodurch der X6 richtig geländegängig wird. Auch wenn das die wenigsten nutzen werden. Der X6 bleibt also unvernünftig. Aber leider auch sehr geil. *Michael Brunnbauer*

*Der Autor testete den Wagen auf Einladung des Herstellers.*



# JEDEN TAG EIN ABENTEUER

Jetzt **FREE MEN'S WORLD** lesen und exklusiven  
Jahreskalender 2020 für nur 25,80 € (statt ~~77,50 €~~) sichern!

**IDEAL ALS  
WEIHNACHTS-  
GESCHENK!**

**Stark limitierte  
Auflage!**

PANORAMA-KALENDER



04



10



12

## DAS SPARPAKET FÜR ECHTE ABENTEUERER:

Sichern Sie sich den Abenteuerkalender im XXL-  
Format 68x49 cm! **millemari.** bringt den Panorama-  
Kalender in Zusammenarbeit mit **FREE MEN'S  
WORLD** auf den Markt und versammelt darin die  
besten Fotografien aus 5 Jahren. Unter dem Motto:  
**Los! Abenteuer gibt es noch möchte der immer-  
währende Kalender von FREE MEN'S WORLD  
zum Aufbrechen anstacheln.**

**SIE SPAREN  
67%**

## IHR FREE MEN'S WORLD SPARPAKET:

|                                   |                    |
|-----------------------------------|--------------------|
| 1 FMW Jahreskalender 2020 .....   | 49,90 €            |
| 4 Ausgaben FREE MEN'S WORLD ..... | 27,60 €            |
| Regulärer Preis .....             | <del>77,50 €</del> |
| Ihre Ersparnis .....              | 51,70 €            |
| <b>Gesamtpaket nur .....</b>      | <b>25,80 €</b>     |



**Gleich bestellen:**

Aktions-Nr.: 643 144 EP01

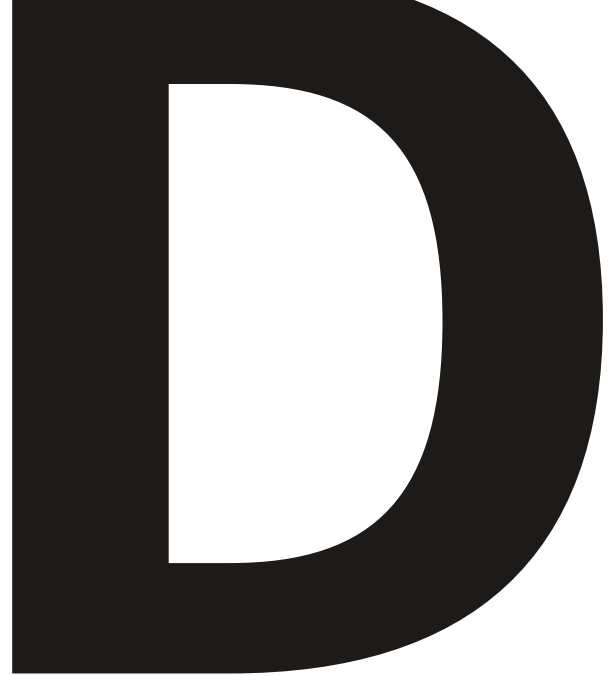
**0180 6 14 00 30 22\*\* freemensworld.de/kalender2020**

Der Paketpreis von 25,80 € setzt sich wie folgt zusammen: 4 Ausgaben FREE MEN'S WORLD 24,80 € + 1 FMW Jahreskalender 1,00 €. Alle Preise in Euro inklusive der gesetzlichen MwSt. sowie inkl. Versandkosten. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Die Beilagen können Sie unter [www.freemensworld.de/agb](http://www.freemensworld.de/agb) abrufen. \*\*0,20 €/ Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, andere Mobilfunkpreise möglich, Mobilfunkpreis max. 0,60 €/ Anruf. Verantwortlicher und Kontakt: TV SPIELFILM Verlag GmbH, Große Elbstraße 59-63, 22767 Hamburg, Handelsregister: Amtsgericht Hamburg Nr. HRB 49184. Datenschutzhinweis: Kontakt zum Datenschutzbeauftragten: TV SPIELFILM Verlag GmbH, Postfach 1223, 77602 Offenburg, Tel: 0781-6396100. Pflichtfelder zum Vertragsschluss erforderlich. Verarbeitung (auch durch Zahlungs- und Versanddienstleister) zur Vertragserfüllung sowie zu eigenen und fremden Werbezwecken (Art. 6 I b), F) DSGVO) solange für diese Zwecke oder aufgrund Aufbewahrungspflichten erforderlich. Sie haben Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch gegen die Verarbeitung, auf Datenübertragbarkeit sowie auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde.



# WAS DEN GENTLEMAN 2020 AUSMACHT

*Passen die alten Tugenden noch zur modernen Variante des freundlichen Mannes? Unsere Autorin unterzieht ihn einem aktuellen CHARAKTER-TEST*



Der Ehrenmann ist zurück. Allerdings wird der Begriff spätestens seit seiner Wahl zum Jugendwort des Jahres 2018 etwas, nun ja, inflationär verwendet. Gerade in den sozialen Medien reicht schon eine gute Tat, und man ist ein Ehrenmann. Der Busfahrer, der auf heraneilende Fahrgäste wartet? Auf Twitter wird er zum Ehrenmann. Ein Hausmeister, der ein Paket annimmt? Ehrenmann! Der angelsächsische Kollege des Ehrenmannes, der Gentleman, hält sich derweil dezent im Hintergrund. Wie es seine Art ist.

Der Begriff Gentleman ist, zugegeben, ebenfalls etwas schwammig, auch aufgrund seiner langen Historie. Jeder, der sich bisher an einer Definition versuchte, fügte noch etwas hinzu. Ein Gentleman muss adlig sein, gebildet, er muss sich korrekt kleiden, er muss den richtigen Job haben, nämlich am besten gar keinen, aber natürlich trotzdem wohlhabend sein, er muss perfekt manikürte Fingernägel haben ... Zum Glück haben viele dieser Attribute heute an Bedeutung verloren. Scheinbar ist es komplizierter geworden – ist der Gentleman noch kompatibel mit der modernen Frau? –, aber in Wahrheit muss man ihn nur auf seine traditionellen Tugenden reduzieren, und schon wird er zeitlos. Insofern gilt dieses kleine Update hier, sagen wir mal ganz bescheiden: für die Ewigkeit.

## ER BRINGT JEDEM RESPEKT ENTGEGEN

In den 50er-Jahren genügte das vielleicht, um sich als Gentleman zu qualifizieren: jeder Frau wie ein Roboter die Tür aufhalten und noch ein paar Rosen hinterherwerfen, weil „Frauen mögen das ja“. Ein moderner Gentleman respektiert aber auch, wenn jemand keinen Bock auf diesen ganzen Jacke-abnehmen-Stuhl-zurechtrücken-Kram hat. Dinge, die andere augenrollend als Befindlichkeiten abtun, nimmt der Gentleman ernst, weil er sein Gegenüber grundsätzlich ernst nimmt. Der Autor John Henry Newman definierte den Gentleman schon im 19. Jahrhundert als Mann, „der niemals Schmerz zufügt“. Er kann scheinbar mü-





helos jedem ein gutes Gefühl vermitteln, unabhängig von Geschlecht, gesellschaftlicher Stellung, Alter, Herkunft. Mit Kellnern im Restaurant oder Taxifahrern redet er genauso auf Augenhöhe wie mit Bürgermeister und Supermodels. Ungerechtigkeit verabscheut er. Das macht ihn übrigens automatisch zum Feministen.

### ER IST HÖFLICH OHNE HINTERGEDANKEN

Wer feine Antennen für die Bedürfnisse anderer hat, gewinnt schnell deren Vertrauen. Dann gilt es nur noch, das nicht auszunutzen. Die Höflichkeit des Gentlemans war und ist nie Mittel zum Zweck. Ein Mensch, der eine Essenseinladung ausspricht, nur weil er davon ausgeht, danach noch einen wegstecken zu können, ist kein Gentleman. Ein Mensch, der seine Gabe nutzt, um anderen teure Handy-Verträge unterzujubeln – kein Gentleman. Ein Mensch, der einen 60 Jahre älteren Menschen bezirzt, nur um nach dessen Ableben ein paar Milliönchen zu erben? Nein. (Aber manchmal muss man auch abwägen, wie wichtig es einem ist, als Gentleman zu gelten.)

### ER IST SELBSTSICHER

Wer die Gefühle seiner Mitmenschen dermaßen in den Mittelpunkt stellt, könnte in den Verdacht geraten, anderen um jeden Preis gefallen zu wollen. Und überhaupt: Gefühle! Da kann das dickhodiige Alphamännchen nur mit dem Kopf schütteln. Seit jeher ist es der Antagonist des Gentlemans. Offiziell belächelt es ihn, insgeheim jedoch fühlt es sich bedroht von ihm, weil es ihm intellektuell nicht gewachsen ist. Daran ändert sich auch heutzutage nichts. Außer dass hoffentlich immer mehr Menschen verstehen, was Selbstsicherheit wirklich bedeutet. Nicht: auf alles, was man nicht versteht, wie ein in die Ecke getriebener Kampfhund zu reagieren. Nicht: für andere Menschen zu sprechen, von deren Leben man keine Ahnung hat. Sondern: anzuerkennen, dass man möglicherweise in einer privilegierten Position ist. Die Größe zu besitzen nachzufragen, zuzuhören und von anderen zu lernen.

### ER IST ZURÜCKHALTEND

Genauso gut könnte man sagen: Ein Gentleman ist nicht auf Instagram oder Facebook vertreten. Aber wir wollen mal nicht so sein, auch ein Gentleman will ja mal wissen, was Katrin aus der 7b jetzt eigentlich so macht. Jedoch widerstrebt ihm jede Form der Selbstdarstellung, also postet er keine Selfies oder Sinnsprüche, die seine aktuelle psychische Verfassung widerspiegeln. Er pöbelt nicht in Kommentarspalten rum.

Stattdessen bietet er Orten, Menschen und Ideen, die ihn inspirieren, eine Plattform. Für die analoge Welt bedeutet das: Auch im direkten Gespräch tauscht er sich lieber über gesellschaftliche oder kulturelle Themen aus, als von sich zu erzählen.

### ER IST HILFSBEREIT

Wer ausschließlich Objekten seiner Begierde die Tür aufhält, hat Hinter(n)gedanken. Ein wahrer Gentleman hält einfach jedem die Tür auf, wenn es sich ergibt. Für Leute, die bis zur Halskrause mit DHL-Paketen, Kleinkindern und Klopapierrollen beladen sind, legt er sogar einen kleinen Sprint hin. Er hat eben ein 360-Grad-Radar für hilfsbedürftige Personen. Heißt: Anstatt sich mit Kopfhörern und Handy auszuklinken, bleibt er immer in Kontakt mit seiner Umwelt. Er liebt das direkte Gespräch, er liebt es, behilflich sein zu dürfen. Der Gentleman sucht mit dem Kind im Supermarkt seine Mama, bringt eine ältere Person sicher über die Straße, weist einem verloren aussehenden Touristen den Weg. Für ihn wäre es die größere Überwindung, tatenlos zuzusehen, also „Merci“-Päckungen bitte stecken lassen.

### ER NIMMT SICH NICHT ALLZU ERNST

Humor ist ein wichtiges Instrument für den Gentleman, Lachen entspannt und verbindet. Natürlich macht er, der Gerechtigkeitsfanatiker, sich niemals über Schwächere lustig. Übrig bleiben also die Mächtigen und Starken: Wenn sie nach unten treten, kann er sie mit

einem einzigen geschliffenen Kommentar entblößen. Weil er aber selbst Arschlöchern keinen Schmerz zufügen will, ist er in erster Linie selbst Ziel seines Spotts. Er ist da selbstsicher genug. Das macht ihn nicht nur sympathisch, sondern es nimmt auch seinen Kritikern den Wind aus den Segeln.

### ER IST GROSSZÜGIG

Geld ist für ihn nur dazu da, sich und anderen eine gute Zeit zu ermöglichen. Er schmeißt auch mal zwei Runden hintereinander und lädt in ein Restaurant ein, klar macht er das. Aber vor allem ist er menschlich großzügig. Anderen gegenüber, aber auch sich selbst. Ein Gentleman weiß: Jeder macht Fehler. Auch er hat schon mal jemandem das Herz gebrochen oder auf den Tresen in Uwes Partykeller gekotzt. So what. Er steht auf, bereut, entschuldigt sich aufrichtig und handelt beim nächsten Mal klüger. Unbeirrt und ohne groß Aufhebens davon zu machen. Wie es seine Art ist. 



**BIRGIT QUERENGÄSSER**

Vor knapp zehn Jahren schrieb die Journalistin und Kolumnistin das Buch „Die feine Art des Vögels“ (Tropen Verlag 2011, 15 Euro). Seither hat sich in der Mann-Frau-Beziehung einiges geändert. Diesen Essay schrieb sie jetzt exklusiv für Playboy

»DIE HÖFLICHKEIT DES GENTLEMANS WAR UND IST NIE MITTEL ZUM ZWECK«





# WER IST DEUTSCHLANDS MANN DES JAHRES 2019?

*Titelverteidigung! Die Deutschen küren Champions-League-Sieger JÜRGEN KLOPP zum Mann 2019. Mit Abstand liegt der Liverpool-Trainer in unserer Umfrage\* vorn – genau wie schon im vergangenen Jahr. Und auch 2020 wird*

*„Kloppo“ nach Meinung der Befragten prägen: fast so stark wie Spitzenreiter Friedrich Merz und – trotz Europameisterschaft – stärker als DFB-Coach Joachim Löw (Rang vier der Hoffnungsträger 2020). 2019 neu im Top-Ranking der wichtigsten Männer hinter Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier: Ironman Jan Frodeno, TV-Unterhalter Jan Böhmermann und YouTube-Star Rezo (für Befragte unter 30 steht der Macher des kurz vor der Europawahl im Mai veröffentlichten Videos „Die Zerstörung der CDU“ sogar direkt hinter Klopp) sowie Zehnkampf-Weltmeister Niklas Kaul. Grünen-Chef Robert Habeck sank gegenüber 2018 um zwei Plätze in der Gunst der Deutschen, die AfD eroberte zwei Spitzenpositionen im Rennen um die nervigsten Männer des Jahres.*



## DEUTSCHLANDS MÄNNER DES JAHRES 2019

|    |               |                         |
|----|---------------|-------------------------|
| 01 | <b>21,3 %</b> | Jürgen Klopp            |
| 02 | <b>6,9 %</b>  | Frank-Walter Steinmeier |
| 03 | <b>6,6 %</b>  | Jan Frodeno             |
| 04 | <b>6,3 %</b>  | Jan Böhmermann          |
| 05 | <b>5,7 %</b>  | Rezo                    |
| 06 | <b>4,5 %</b>  | Niklas Kaul             |
| 07 | <b>4,0 %</b>  | Klaas Heufer-Umlauf     |
| 08 | <b>3,6 %</b>  | Robert Habeck           |
| 09 | <b>3,4 %</b>  | Till Lindemann          |
| 10 | <b>3,1 %</b>  | Sido                    |

# 21,3%

**JÜRGEN KLOPP** Der 52-Jährige gewann 2019 mit dem FC Liverpool die Champions League, 2018 war er im Finale ausgeschieden: die zwei größten fußballerischen deutschen Leistungen seit dem WM-Sieg 2014

## WER HAT SIE 2019 AM MEISTEN GENERVT?



### 21,8%

#### 1. BJÖRN HÖCKE

Der AfD-Mann redet wie ein Faschist und darf laut Gericht als solcher bezeichnet werden

### 13,0%

#### 2. ALEXANDER GAULAND

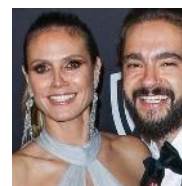
Der AfD-Chef möchte seine Partei ungeachtet manches Mitglieds als „bürgerlich“ bezeichnen



### 12,1%

#### 3. TOM KAULITZ

Der Tokio-Hotel-Gitarrist darf Model-Macherin Heidi Klum seit Kurzem als seine Frau bezeichnen



## WELCHER MANN WIRD IHRER ANSICHT NACH 2020 AM MEISTEN PRÄGEN?

# 10,8%

#### FRIEDRICH MERZ, CDU-POLITIKER

Schon vergangenes Jahr glaubten 16,7 Prozent, die Zeit des heute 64-jährigen Merkel-Kritikers sei gekommen. Dann verlor er den Kampf um den CDU-Vorsitz – macht jetzt aber vielen Hoffnung als möglicher Kanzlerkandidat



**Mein Kumpel und seine Frau sehen aus wie Geschwister – schrecklich! Das ist mir neulich erst beim Abendessen aufgefallen, obwohl sie schon ein paar Jahre zusammen sind. Wie kommt so etwas?**

J. K., Berlin

*Dafür gibt es viele Erklärungen. Seit Jahrzehnten haben sich Wissenschaftler diese Frage gestellt – allerdings wertungsfrei, also ohne das Phänomen „schrecklich“ zu finden – und liefern tatsächlich halbwegs befriedigende Antworten. Es scheint so zu sein: 80 Prozent der Frauen (und ebenso viele Männer) fühlen sich hingezogen zu Kerlen (beziehungsweise Damen), die dem eigenen Vater (im Männerfall: der Mutter) ein bisschen ähnlich sehen. Gleich und gleich gesellt sich also gern. Dazu kommt, dass man als Paar über die Jahre denselben Lebensstil pflegt, oft das gleiche isst, trinkt und einen gemeinsamen Alltagsrhythmus – sogar bis hin zum gleichen Herzrhythmus! – entwickelt, über dieselben Witze auf ähnliche Weise lacht und Mimiken vom anderen übernimmt. So richtig unsexy wird das Ganze aber erst, wenn die zwei sich Klamotten im Partnerlook zulegen. Dann dürfen Sie beim Abendessen ruhig mal eine spitze Bemerkung fallen lassen.*

**Warum heißt Blasen eigentlich Blasen – mit Blasen im Sinne von Pusten hat es doch idealerweise nichts zu tun, oder?**

I. K., Mail

*Also bitte – natürlich nicht! Das wissen Sie hoffentlich in der Praxis ebenso gut wie Ihre Partnerinnen. Die theoretische Ebene Ihrer Frage nach der Wortgeschichte ist aber tatsächlich interessant: Wir Deutschen haben das Wort „blasen“ für französischen Sex nämlich nicht etwa aus Frankreich übernommen, sondern aus dem Angelsächsischen: der englischen Heimat des Blowjob (wörtlich: Blas-Jobs), dessen praktische Verrichtung wesentlich älter und global verbreiteter ist als der moderne Begriff. Der stammt vom „Below Job“, dem „Da-unten-Job“, ab. Was uns an der Frage jetzt wirklich irritiert: Wieso eigentlich „Job“? Liebespiele sollten doch eher Vergnügen als Arbeit bedeuten. Aber das gibt die Etymologie des Wortes „Job“ leider nicht her. Fürs Vergnügen müssen wir ganz praktisch im Hier und Jetzt selber sorgen.*

**Ich liebe meine Freundin über alles. Aber sie hat zwei Kinder, die ich nicht ausstehen kann. Wie soll ich mich verhalten?**

P. R., Krefeld

*Falls die Kinder alt genug sind: Gehen Sie mal auf ein Bier mit ihnen raus. Sollten die Kinder noch jünger sein, gestatten Sie eine Gegenfrage: Wie alt sind Sie selbst? Falls bereits erwachsen, sollten Sie sich von Ihrer Freundin trennen. Nicht weil die Kinder Ihnen unangenehm sind, sondern weil Sie der falsche Umgang für die Kinder sind!*



**BERATER**

## WARUM HEISST ORALSEX BLASEN?

*Das Leben stellt Männer jeden Tag vor neue Herausforderungen. Wenn Sie mal nicht weiterwissen: Der PLAYBOY-BERATER ist für Sie da*



**Ich werde demnächst Sex mit einer 18 Jahre älteren Frau haben. Da frage ich mich, inwieweit heutzutage größere Altersunterschiede in der Gesellschaft akzeptiert sind. Wissen Sie das?**

F. W., Mail

*Sprechen wir von einer beginnenden Beziehung oder von einem Termin mit einer Prostituierten? Mit anderen Worten: Sorgen Sie sich um ihren Freundeskreis, oder zweifeln Sie an der „Normalität“ Ihrer Vorliebe? Im zweiten Fall: Entwarnung, alles gut, viel Spaß! Im ersten Fall ist Ihr Fingerspitzengefühl gefragt. Studien besagen, dass (wenn man nicht Heidi Klum und Tom Kaulitz heißt) der durchschnittliche soziale Gegenwind noch immer deutlich heftiger ausfällt als im umgekehrten Fall des Sugar-daddys, der sich eine jungen Geliebte anlacht. Das wird besonders Ihre angehende Freundin zu spüren bekommen, denn weibliche Lust (zum Beispiel auf einen jungen Lover) gilt in den meisten Köpfen noch heute als exotisches Motiv für eine Beziehung. Seien Sie ein starker Verteidiger!*

**Ich bin totaler Whisky-Fan, aber damit im Freundeskreis ziemlich allein. Das will ich ändern. Wie kann ich meine Kumpels am besten „anfixen“?**

N.H., Mail

*Mit dem Single Malt „Founder's Reserve“ aus der Brennerei The Glenlivet: weich und cremig im Abgang, der schmeckt einfach jedem. Und dann fragen Sie, wer mal was Rauchiges oder Torfiges probieren will. Das wird ein toller Abend!*

**Meine Frau will, dass ich einen künstlichen Weihnachtsbaum kaufe. Aus ökologischen Gründen. Ist das nicht absurd?**

R. S., Mail

*Ja. Trotzdem: Frohes Fest!*

**SIE HABEN AUCH EINE FRAGE AN DEN BERATER?**

Playboy kann leider nicht alle Zuschriften veröffentlichen. Wir beantworten Ihre Fragen aber gern, wenn sie in Playboy behandelte Themen betreffen. Schreiben Sie an: Playboy Deutschland Publishing GmbH, Stichwort Playboy-Berater, Postfach 801365, 81631 München. Per Mail: [leserservice@playboy.de](mailto:leserservice@playboy.de)





*fotos*  
**SACHA EYELAND**  
*produktion*  
**KATHRIN STADLER**  
**UND NATASA**  
**MERMER**





# *HALALI! UNSERE SCHÖNSTEN — ERÖFFNEN — DIE GLÜCKSJAGD 2020*

*Teil 1*

*Zum Jahreswechsel feiern unsere  
PLAYMATES 2019 in einer Jagdhütte in  
den Bergen den Saisonstart: Wer  
wird bei der „Playmate des Jahres“-Wahl  
den Vogel abschießen?*









MARIE  
CZUCZMAN

MISS FEBRUAR

*„Für das neue Jahr habe ich mir  
einen Einser-Schnitt in meinen  
Uni-Klausuren vorgenommen.*

*Weil: Intelligenz ist  
einfach sexy!“*









# TIFFANY VAN ROEST

MISS APRIL

*„Das Shooting hier hat sich angefühlt  
wie ein kleiner Urlaub. Für  
2020 wünsche ich mir, dass ich  
möglichst oft so glücklich  
bin wie in diesen  
Momenten“*











YVETTE  
HOLLEMAN

MISS JUNI

*„2020 will ich mein Studium  
abschließen, einen Job finden – und  
einen Freund. Kleiner Tipp:  
Souveränität macht Männer sexy.  
Du bist nicht souverän?  
Tu einfach so“*





**LENA  
BEDNARSKA**

MISS DEZEMBER

*„Ich liebe diese Jagdhütte in Österreich! Im neuen Jahr werde ich in die Schweiz ziehen, viel reisen und mindestens hundert Bücher lesen. Mehr hab ich noch nicht vor“*









*Auf Seite 110  
geht unsere  
Hasenjagd 2020 weiter*

— • —

FOTOASSISTENTEN: NOEMI VEROLLA, FLORIAN LAMCKES; HAARE & MAKE-UP: JENNY RETZLAFF; WWW.JENNYRETZLAFF.COM; TINKA LUPITAKOVA, WWW.TINKALUPITAKOVA.COM; SABINE HÖGERL @PHOENIX AGENTUR; STYLING: SINA EBERT, WWW.SINA-MUELLER.COM; ISABELL WILDT (ASSISTENZ); LOCATION: BOUTIQUE HOTEL WACHTELHOF IN HINTERTHAL/ÖSTERREICH, WWW.WHOTELWACHTELHOF.AT; VIELEN DANK AN PETER HÜTTER UND SEIN TEAM FÜR DIE TOLLE LOCATION UND DIE UNTERSTÜTZUNG UNSERES TITEL-SHOOTINGS! CATERING: ALMBAR HINTERTHAL, WWW.ALMBARHINTERTHAL.AT; VIELEN DANK AN SASCHA AKIN UND SEIN TEAM FÜR DIE FANTASTISCHE VERPFLEGUNG UNSERES TEAMS!





  
**MICHELLE  
WEISSTUCH**

MISS SEPTEMBER

*„Dem eigenen Glück kann man  
nicht auf die Sprünge helfen.  
Meine Strategie fürs neue Jahr:  
Ich warte ab. Das Glück wird  
mich schon finden“*





#### TIEFSEE-KENNER

David Mearns recherchiert oft jahrelang, bevor er in See sticht. Für seinen bekanntesten Fund brauchte er aber nur Tage: Er spürte das Flugzeug, in dem der Fußballprofi Emiliano Sala Anfang 2019 abstürzte, im Ärmelkanal auf





# JÄGER DER VERLORENEN SCHIFFE

*Er hat mit seinen Funden in Tausenden Meter Tiefe Kriminalfälle gelöst und einige der großen Rätsel der Schifffahrtsgeschichte: Heute gilt DAVID MEARNS als einer der besten Wracksucher des Planeten. Porträt eines Mannes, der dem Dunkel der Ozeane seine Geheimnisse abringt*

text ALEXANDER NEUMANN-DELBARRE



# PIPER PA-46

Nordsee, 2019

David Mearns sitzt im Auto, als er im Radio die Nachricht hört. Es ist Ende Januar 2019. Vor vier Tagen ist das Privatflugzeug, in dem Emiliano Sala, argentinischer Stürmer und 17-Millionen-Neuzugang des englischen Fußballclubs Cardiff City, unterwegs war, über dem Ärmelkanal vom Radar verschwunden. Von Sala und dem Piloten, den einzigen zwei Personen an Bord, fehlt seitdem jede Spur. Nun, so heißt es in den Nachrichten, wird die Suche nach Überlebenden abgebrochen, womöglich auch die Suche nach dem vermutlich abgestürzten Flugzeug.

Mearns denkt kurz nach. Dann ändert er seine Route. Er fährt nicht nach Hause, sondern in sein Büro. Etwa 15 Minuten sitzt er vor seinem Computer, dann ist er sich sicher. Mearns ruft bei der argentinischen Botschaft in Großbritannien an: Er könne helfen, das Wrack zu finden, er würde es kostenlos tun, er sei zuversichtlich. Einen Tag später trifft er in Cardiff Salas Angehörige. Sie bitten ihn, die Suche nach dem Wrack anzugehen. Es könnte ihnen Gewissheit über den Verbleib Emilianos verschaffen. Und helfen, den Absturz aufzuklären.

Mearns fliegt auf die Kanalinsel Guernsey. Er spricht mit den Männern der Küstenwache, die nach dem Flugzeug gesucht haben, und mit Fischern, die Strömungen und Meeresboden vor Ort kennen. Er besorgt ein Schiff und ein Sonargerät, das Salas Familie mit einer Spendenkampagne finanziert. Er stellt Berechnungen an. Neun Tage nachdem Mearns angeboten hat, das Flugzeug zu finden, fährt er auf den Ärmelkanal hinaus, um es zu suchen. Er braucht zwei Stunden. Dann hat er die Piper PA-46 lokalisiert. Sie liegt auf dem Meeresboden. Darin die Leiche von Emiliano Sala.

Einige Monate später sitzt David Mearns, 61, unter einer Dachschräge in seinem Arbeitszimmer im südenglischen 5000-Einwohner-Städtchen Midhurst, rund 50 Autominuten von der Küste entfernt. Hinter ihm Bücherregale, Aktenordner und gerahmte Urkunden, darunter allein drei mit „Guinness World Records“-Emblem. Man hätte einen Mann mit seinem Beruf in einem Büro am Meer erwartet, aber er hat mittlerweile einen Status erreicht, in dem die Nähe zu Flughäfen wichtiger ist als die zu Häfen. „Von hier aus bin ich in unter einer Stunde in Gatwick und Heathrow“, sagt er. Und von dort aus schnell in aller Welt.

Mearns ist einer der renommiertesten Wrack-sucher des Planeten. Er hat rund zwei Dutzend bedeutende Schiffswracks gefunden und hielt über Jahrzehnte hinweg den Weltrekord für das tiefste jemals entdeckte. Er hat mit seinen Funden geholfen, Kriminalfälle aufzuklären und einige der großen Rätsel der Schifffahrtsgeschichte zu lösen. Und wenn heute irgendwo auf der Erde etwas von Bedeutung im Meer verschwindet, klingelt oft bald darauf sein Handy. Nach dem Absturz der Air-France-Maschine AF447

## GEFRAGTER JÄGER

David Mearns, in den USA geboren, lebt in England und verbringt vier Monate im Jahr auf Reisen: für Recherchen, Vorträge, Suchmissionen. Seine Biografie „The Shipwreck Hunter“ ist bislang nur auf Englisch erschienen



über dem Südatlantik meldeten sich britische und französische Behörden bei ihm. Sie fanden sie später dort, wo er zu suchen empfohlen hatte. Nach dem Verschwinden der Malaysian-Airlines-Maschine MA370 kontaktierten ihn die Australier. Aber in diesem Fall konnte nicht mal er helfen.

„Es ist schon ein verrückter Job, den ich habe“, sagt Mearns. Und ein unheimlich spannender. Mearns wuchs als Sohn eines Antiquitätenhändlers in New Jersey, USA, auf, studierte Meeresbiologie und -geologie und bediente schließlich auf einem

Forschungsschiff vor der Küste Floridas zum ersten Mal ein Sonargerät. Es verwandelte die Sanddünen und Felsbrocken auf dem Meeresboden in Bilder, von denen er die Augen nicht mehr lassen konnte.

Mitte der 80er-Jahre stieg Mearns bei einer Firma ein, die Unterwasserfahrzeuge, sogenannte ROVs, betrieb, und spezialisierte sich darauf, verschollene Hubschrauber, Kleinflugzeuge oder Boote

zu finden und zu bergen. Bald übernahm er größere Projekte. Die Firma wuchs, entwickelte das erste ROV, das 6000 Meter tief tauchen konnte, barg sogar eine abgestürzte 747 aus dem Indischen Ozean. Und zog schließlich einen Auftrag an Land, der Mearns' Lebensweg entscheidend verändern sollte.

SEIN ERSTES  
GROSSES WRACK:  
DIE „LUCONA“ –  
WICHTIGSTES  
BEWEISMittel  
IN EINEM  
MORDPROZESS





## LUCONA

*Indischer Ozean, 1991*

Es ist kurz vor Mitternacht am 29. Januar 1991, als David Mearns den umgerüsteten Frachtcontainer an Bord der „Valiant Service“ betritt und seine Schicht vor dem Sonargerät beginnt. Seit fast drei Wochen ist er mit seiner Crew auf dem Indischen Ozean unterwegs, und seit sieben Tagen zieht ihr Schiff nun über einem Areal von der Größe Londons seine Linien. Berechnungen haben ergeben, dass irgendwo in diesem Gebiet, in rund 4000 Meter Tiefe, das etwa 75 Meter lange Schiff liegen muss, nach dem sie suchen. Mearns ist nervös. Linie für Linie haben sie in den vergangenen Tagen im Stil eines Rasenmähers das Suchareal abgefahren. Erfolglos. Mearns weiß, dass mit jeder weiteren erfolglos abgefahrenen Linie die Gefahr steigt, dass seine Mission scheitert. Er weiß auch, was das für seine Firma und ihn bedeuten könnte. Und er weiß, dass er einen österreichischen Richter an Bord hat, der jede seiner Entscheidungen genau verfolgt und zunehmend ungeduldig zu werden scheint: Mearns sucht nach dem Wrack des Frachters „Lucona“. Es ist das entscheidende Beweismittel in einem der größten Gerichtsprozesse in der Geschichte Österreichs.

Während Mearns über den Indischen Ozean kreuzt, sitzt in Wien der Mann in Haft, der für den Untergang

der „Lucona“ verantwortlich sein soll: Udo Proksch. Ihm wird Ungeheuerliches vorgeworfen. Proksch soll das Schiff für den Transport einer Uranerzmühle nach Fernost gechartert und die Fracht für 15 Millionen Euro versichert haben. Statt der teuren Anlage, so der Vorwurf, habe er jedoch Industrieschrott auf den Frachter verladen – sowie eine Zeitbombe. Diese habe den Untergang des Schiffs am 23. Januar 1977 nördlich der Malediven verursacht, bei dem sechs Menschen ums Leben kamen. Das Motiv: Versicherungsbetrug.

Proksch war jahrelang eine der schillerndsten Persönlichkeiten der österreichischen Gesellschaft und pflegte enge Kontakte zu Politikern. Weil einige von ihnen ihm dabei geholfen haben sollen, über Jahre hinweg der Strafverfolgung wegen des Untergangs der „Lucona“ zu entgehen, hat sich der Fall Proksch zu einer Affäre ausgewachsen, die in Österreich als Jahrhundertskandal gilt. Nun, im Winter 1991, steht Proksch endlich vor Gericht. Er bestreitet, etwas mit dem Verschwin-

den der „Lucona“ zu tun zu haben, und erklärt, eine Mine oder ein Torpedo könnte zu ihrem Untergang geführt haben. Die entscheidenden Fragen in dem Prozess lauten nun: Welche Fracht hatte die „Lucona“ wirklich an Bord? Und war es tatsächlich eine Bombe, die zu ihrem Untergang geführt hat? Mearns hat den Auftrag, sie zu beantworten.

Um 5.01 Uhr morgens beginnt Mearns’ „Valiant Service“ damit, die fünftletzte der insgesamt 13 präzise geplanten Linien über dem Suchareal abzufahren. Mearns sitzt vor dem Bildschirm des Sonargeräts und bewegt den Kopf vor und zurück: nah ran, wenn etwas Interessantes auftaucht, zurück, wenn das Schiff über nichts als flachen Meeresboden fährt. Er macht das seit einer Woche so, zwölf Stunden am Tag. Plötzlich zeichnet sich auf dem Bildschirm ein gelbes Rechteck ab. Er rückt näher ran. War das ein Felsen? Kurz darauf: wieder gelbe Flecken, diesmal eine ganze Reihe. Mearns starrt auf das Bild. Ein weiterer großer gelber Fleck taucht auf – und Mearns springt von seinem Stuhl. „Wir haben das Wrack gefunden!“

Einige Tage später bestätigen die Bilder eines ROVs, dass es sich bei dem Wrack in 4192 Meter Tiefe um die „Lucona“ handelt. Sie hatte tatsächlich Industrieschrott geladen. Den wichtigsten Beweis aber liefern einige nach außen gebogene Teile der Mantelbeschichtung. Sie belegen, dass die Explosion, die das Schiff zum Sinken brachte, vom Inneren der „Lucona“ ausgegangen war.

Udo Proksch wird zu 20 Jahren Gefängnis verurteilt, er stirbt 2001 in Haft nach einer Herzoperation.

„Ich war während der ‚Lucona‘-Suche extrem angespannt und hatte das Gefühl, es wäre mein persönlicher Fehler, wenn wir sie nicht finden“, sagt Mearns in seinem Büro. „Aber wenn du dann mal be-

### AUF MISSION

Als Student arbeitet Mearns zum ersten Mal mit einem Sonargerät. Einen Namen als Wracksucher macht er sich, als er 1991 an Bord der „Valiant Service“ (Mitte) das Wrack der „Lucona“ findet. Die Bilder davon beeinflussen maßgeblich einen der größten Kriminalprozesse in der Geschichte Österreichs





wiesen hast, dass du so etwas kannst – eine Suche in mehr als 4000 Meter Tiefe, das konnten Anfang der 90er vielleicht fünf Menschen –, kommen immer neue Aufträge – und damit neue Chancen, dich zu beweisen.“

Und Mearns, der Mitte der 90er nach Großbritannien umzieht, reiht in den folgenden Jahren einige aufsehenerregende Erfolge aneinander.

1996 entdeckt er mit dem 1944 vor der Ostküste Brasiliens gesunkenen deutschen Blockadebrecher „Rio Grande“ das zum damaligen Zeitpunkt tiefste jemals gefundene Wrack (5762 Meter) und erhält dafür einen Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde.

2001 macht er sich im Auftrag eines britischen Fernsehsenders erfolgreich auf die Suche nach dem legendären britischen Kriegsschiff „Hood“, das 1941 im Nordatlantik von der „Bismarck“ versenkt wurde.

Sieben Jahre später wird er in Australien zum gefeierten Mann, weil er das Wrack des 1941 auf rätselhafte Weise verschwundenen Kreuzers

„Sydney“ findet. Das Kriegsschiff mit 645 Mann an Bord war 1941 nach einem Aufeinandertreffen mit der kleineren und an Kampfkraft deutlich unterlegenen deutschen „Kormoran“ gesunken. Deutsche Überlebende berichteten, sie hätten die „Sydney“ in einem Gefecht aus naher Distanz zum Sinken gebracht, bevor die „Kormoran“ selbst untergegangen sei. Überlebende aufseiten der „Sydney“, die das hätten bestätigen können, gab es nicht. Weil eine Niederlage der „Sydney“ zu unplausibel erschien und ihr Wrack jahrzehntelang verschwunden blieb, entstanden zahlreiche Verschwörungstheorien, denen zufolge beispielsweise die Deutschen mit verbotenen Täuschungsmanövern gearbeitet hätten

oder ein japanisches U-Boot in das Gefecht verwickelt gewesen sei. Als Mearns die „Sydney“ schließlich 66 Jahre nach ihrem Verschwinden auf dem Grund des Indischen Ozeans findet, kann anhand der Schäden am Wrack rekonstruiert werden, dass die Version der Deutschen wohl stimmt. Der Grund für die Niederlage der „Sydney“ lag offenbar darin, dass deren Kapitän die „Kormoran“ für unverdächtig gehalten und zu nah an die „Sydney“ herangelassen hatte. Als die „Kormoran“ plötzlich aus kurzer Distanz feuerte, landete sie schnell verheerende Treffer.

Hinter jedem Fund, mit dem Mearns glänzt, stecken teils jahrelange Recherchen, langwierige Vorbereitungen und die Erfahrung von Jahrzehnten auf See. „Ich könnte Ihnen innerhalb einer Woche beibringen, ein Sonargerät zu benutzen und einen Großteil meines Wissens mit Ihnen teilen. Aber ob Sie das dann auf See umsetzen können, mit dem Druck, mit der Verantwortung, mit den Unwägbarkeiten, das ist eine andere Frage.“ Suchexpeditionen auf hoher See sind teuer. So teuer, dass Mearns häufig nur einen einzigen Versuch hat. „Es gibt einen psychologischen Aspekt bei der Wracksuche, den man nicht unterschätzen darf. Im Grunde kennt das jeder: Du verlierst einen Schlüssel, findest ihn aber nicht dort, wo es dir plausibel erscheint, und beginnst an dir zu zweifeln. Dann sagt auch noch einer: Ich glaube, ich habe ihn ganz woanders gesehen, und du wirst immer verwirrter. Jetzt stellen Sie sich vor, das geschieht auf See, wo jeder Tag extrem teuer ist und du eine Mannschaft führen musst, die womöglich auch zu zweifeln beginnt.“ Was in solchen Situationen hilft? „Du musst perfekt vorbereitet sein, die bestmöglichen Informationen haben. Darum ist die Recherche extrem wichtig.“ Und manchmal, wie im Fall der „Athenia“, ist sie sogar noch hilfreicher als erwartet.

## D ATHENIA

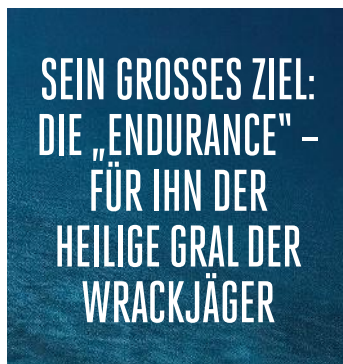
Nordatlantik, 2006

Die Geschichte der „Athenia“ ist die Geschichte einer der tragischsten Fehlentscheidungen auf See während des Zweiten Weltkriegs. Am Nachmittag des 3. September 1939, zwei Tage nachdem Hitlers Armee in Polen einmarschiert ist, und nur wenige Stunden nachdem Großbritannien Deutschland den Krieg erklärt hat, ist das Schiff nördlich von Irland unterwegs. An Bord sind 1418 Menschen, darunter sehr viele Frauen und Kinder. Sie fliehen vor dem beginnenden Krieg in Europa. Ihr Ziel: Kanada. Um nicht zum Ziel möglicher Angriffe zu werden, sind sämtliche Fenster des Schiffes abgedunkelt, zudem fährt es einen Zickzackkurs.

Zur selben Zeit patrouilliert das deutsche U-Boot „U 30“ die Gewässer vor Irland. Als der 26 Jahre alte deutsche Kapitän Fritz-Julius Lemp die „Athenia“ entdeckt, kann er das Schiff nicht eindeutig einordnen. Wenn es ein ziviler Passagierdampfer ist, wieso ist er dann abgedunkelt und fährt einen Zickzackkurs? Handelt es sich womöglich um einen Hilfskreuzer der Royal Navy oder ein bewaffnetes Handelsschiff? Statt sich Gewissheit zu ver-

### TEAMLEADER

Mearns auf See vor der Ostküste Australiens, wo er das im Zweiten Weltkrieg gesunkene Hospitalschiff „Centaur“ fand. Für seine Suchexpeditionen chartert er Schiffe und Ausrüstung – und stellt ein jeweils passendes Team von Experten zusammen





schaffen, trifft Lemp eine katastrophale Entscheidung. Um 19.38 Uhr lässt er die ersten beiden Torpedos abfeuern.

Den Auftrag, die „Athenia“ zu finden, erhält Mearns 2006 von der BBC. Der Sender möchte eine Doku über die Suche drehen und einen historisch gewichtigen Stoff erzählen: 112 Menschen sind beim Untergang der „Athenia“ ums Leben gekommen. Die deutsche Kriegsmarine leugnete zunächst, das Passagierschiff versenkt zu haben. Hitlers Propagandaminister Goebbels behauptete gar, die Engländer selbst hätten die „Athenia“ – die viele US-amerikanische Passagiere an Bord hatte – versenkt, um Deutschland in den Augen der USA zu diskreditieren. Nach Kriegsende wurde schließlich bekannt, was wirklich geschehen war. Nach dem Wrack der „Athenia“ aber wurde nie gesucht.

Wie immer beginnt Mearns seine Arbeit mit einer akribischen Recherche. Er durchforstet Archive, vergleicht Informationen über die letzte bekannte Position der „Athenia“, arbeitet sich durch Dokumente der deutschen Kriegsmarine. Dann erfährt er mit etwas Glück, dass irische Wissenschaftler vor Kurzem erst den Meeresboden in dem Gebiet, in dem die „Athenia“ gesunken ist, mit einem Sonargerät kartiert haben. Mearns lässt sich die Unterlagen kommen. Und tatsächlich: Er findet auf ihnen ein Objekt, bei dem es sich um die „Athenia“ handeln könnte. Ist es wirklich möglich, dass er

sie von seinem Büro in Midhurst aus gefunden hat, ohne auch nur aufs Meer hinausgefahren zu sein?

Zwei Tage später fliegt er nach Dublin. Dort, bei den irischen Kollegen, die den Meeresboden untersucht haben, kann er noch präzisere Karten des Gebiets sehen. Ein Kamerteam der BBC ist dabei. Es filmt, wie Mearns die Karten studiert und das Objekt, das er für die „Athenia“ hält, mit den Daten abgleicht, die er über das Schiff recherchiert hat. Er weiß nicht nur jedes Detail über ihren Aufbau, er weiß auch, welche Schäden sie durch die Torpedos genommen hat, in welchem Bereich sie vermutlich gebrochen und mit welchem Teil zuerst sie gesunken ist. Nach etwa einer Stunde methodischen Analysierens erklärt er: „Es ist die ‚Athenia‘. Ich bin mir zu 90 Prozent sicher.“

Mearns ist hochzufrieden. Es ist ein Sucherfolg, wie er ihn noch nicht erlebt hat. Das Filmprojekt dürfte nun auf sicheren Beinen stehen und sogar günstiger werden als geplant. Aber dann, einige Wochen später, bläst die BBC das Vorhaben ab. Die Doku wird doch nicht produziert. Aus Kostengründen, heißt es. Mearns weiß bis heute nicht genau, warum. „Aufgegeben habe ich das Projekt aber nicht“, sagt er. „Ich will das Wrack der ‚Athenia‘ filmen und erzählen, wie ihr Untergang die ‚Battle of the Atlantic‘ losgetreten hat. Ein-, zweimal war ich kurz davor, dass es klappt. Wir werden sehen.“

Etwa ein halbes Dutzend Projekte hat Mearns auch mit 61 noch immer gleichzeitig laufen. Und für ein Wrack würde er auch noch einmal ein wirklich großes Abenteuer wagen: für das der „Endurance“. Der legendäre britische Polarforscher Ernest Shackleton segelte mit diesem Schiff 1914 in die Antarktis. In der Weddell-See wurde es von Packeis eingeschlossen und von diesem schließlich zerdrückt. Shackleton wurde durch die abenteuerliche Rettungsaktion, mit der er das Überleben sämtlicher 27 Besatzungsmitglieder sicherte, zum bis heute verehrten Krisenmanager – und die „Endurance“, nicht nur für Mearns, zu einer Art Heiligem Gral der Wrackjäger.

Seit mehr als 15 Jahren beschäftigt er sich mit jedem Detail einer möglichen Suchexpedition. Auf die Beine stellen konnte er das teure und aufwendige Projekt bislang jedoch nicht. „Ich habe mir Shackleton selbst oft zum Vorbild genommen, wenn ich in schwierigen Situationen gesteckt habe“, sagt Mearns. Und er habe vor allem eines von ihm gelernt: Geduld. „Ich hoffe, dass ich irgendwann die Chance bekomme, nach der ‚Endurance‘ zu suchen. Am Tag, an dem ich sie finde, kann ich mich zur Ruhe setzen.“



#### HIGHTECH UND HANDARBEIT

Sonargeräte, die per Kran zu Wasser gelassen werden (oben), liefern Mearns die Bilder aus der Tiefe. Seine zahlreichen Reisen haben ihn auch in die Antarktis gebracht, wo er die legendäre „Endurance“ finden möchte. Die wichtigsten Berechnungen stellt Mearns auch heute noch per Hand an





1

**RENNTASCHE**

Das perfekte Gepäckstück für Freunde des britischen Motorsports: Die Lederreisetasche von Jaguar besitzt sogar einen abnehmbaren Riemen im Race-Strip-Design. 420 Euro. [shop.jaguar.de](http://shop.jaguar.de)

2

**BILDDRUCKMASCHINE**  
Sofortbildkameras feiern ihr großes Comeback: Die „Smile Classic“ von Kodak greift das Design der alten 70er-Jahre-Modelle auf und druckt Fotos in 8,9×10,9 Zentimeter aus. 180 Euro. [www.kodakphotoplus.com](http://www.kodakphotoplus.com)



  
**GESCHENKE  
FÜR IHN**

# WAS MÄNNER WIRKLICH WOLLEN

*Kein erwachsener Mann sollte einen Wunschzettel schreiben. Aber diese Seite mit GESCHENKIDEEN aufgeschlagen im Wohnzimmer liegen zu lassen: Dagegen spricht nichts*

3

**FINGERGOLD**

Asche kann man nie genug haben: Die „24 Karat Golden Torpedo“-Zigarre von Daniel Marshall ist mit Blattgold überzogen und hinterlässt Asche aus Gold. 230 Euro. [www.danielmarshall.com](http://www.danielmarshall.com)

**THE SMELL OF ...**

Wie riecht eigentlich Rom? Valentino gibt mit seinem neuen Duft „Born in Roma Uomo“ die Antwort. Punkig, modern und rauchig: Ein Vetiver-Duft, der auf die Kühle von Salz trifft. 63 Euro (50 ml). Exklusiv bei Douglas. [www.douglas.de](http://www.douglas.de)

4

5

**LAUTSTARK**

Dank der Noise-Cancelling-Funktion der On-Ear-Kopfhörer „Beats Solo Pro“ von Beats by Dr. Dre hören Sie nur, was Sie wollen! Wie das geht? Algorithmen überwachen und blocken die Hörumgebung mit ihren Nebengeräuschen kontinuierlich ab. Highlight: zehn Minuten laden und bis zu drei Stunden hören. Ca. 300 Euro. [www.beatsbydre.com](http://www.beatsbydre.com)





## SOUND-KEGEL

Musik sollte nicht nur gut klingen, sondern auch gut aussehen. Zumindest wenn man Bang & Olufsen fragt. Mit dem „Beosound 1 New York Edition“ wird sie außerdem noch tragbar und kabellos. 1750 Euro. [www.bang-olufsen.com](http://www.bang-olufsen.com)



## PILOTPROJEKT

Vergessen Sie einen teuren Flugschein! Mit der „Anafi FPV“-Drohne von Parrot können Sie abheben, ohne die Bodenhaftung zu verlieren. Denn FPV steht für First Person View – mit einer Videobrille erleben Sie den Flug direkt aus der Perspektive der Drohne. 799 Euro. [www.parrot.com](http://www.parrot.com)

8

## GROSSE KLAPPE

Das „Samsung Galaxy Fold 5G“ ist das erste Handy mit faltbarem Display. Zusammengeklappt misst es nur 16×6 Zentimeter, geöffnet hat das Display eine Diagonale von 18,5 Zentimetern. 2100 Euro. [www.samsung.com](http://www.samsung.com)



9



## RASANT

Diesen Winter gibt es zum ersten Mal eine Kooperation von Porsche Design mit dem Skiersteller Elan: Der schwarze Alpinski „Porsche Design Elan Amphibio“ ist ein ideales Geschenk für stylisch-sportliche Skifahrer. Zu kaufen in Porsche Design Stores und ausgewählten Porsche-Zentren. 995 Euro. [www.porsche-design.de](http://www.porsche-design.de)

10

## PLAYBOY-EDELBRAND

Die Zutaten und Noten des Playboy-Edelbrands „PUR Malt fassgelagert“ aus der schwäbischen Whisky-Destillerie finch wurden von echten Kennern – sprich: Playboy-Lesern – ausgewählt. Die limitierte Edition schmeichelt auch dem Auge, das auf Ihre Hausbar fällt. 29 Euro (0,5 l). [www.finch-whisky.com](http://www.finch-whisky.com)





# 11

## SEHR SPEZIELL

Der Name „Special One“ bezieht sich zwar auf den Spitznamen von Fußballtrainer José Mourinho, für den diese auf 200 Stück limitierte Uhr eigens entwickelt wurde. Aber vielleicht fällt Ihnen ja ein anderer ganz besonderer Mann ein, dem Sie diese „Big Bang Unico“ von Hublot schenken (lassen) wollen? 21.200 Euro.

[www.hublot.com](http://www.hublot.com)



## RASUR NEXT LEVEL

Der „Heated Razor“ von Gillette ist der erste Rasierer mit einem beheizbaren Streifen aus Edelstahl, der während der gesamten Rasur für eine angenehme Wärme sorgt. Rasieren wird ab jetzt zum Wohlfühlerlebnis. 199 Euro.

[www.gillette.de](http://www.gillette.de)



# 13

## FÜR UNTERWEGS

Damit machen Geschäftsreisen einfach mehr Spaß: Der Leder-Rucksack von Tumi kombiniert gutes Design mit klugen Ideen. Innen bietet er zwei gepolsterte Fächer für Laptop und Tablet, außen praktische Fächer mit Magnet- oder Reißverschlüssen. 575 Euro.

[www.tumi.com](http://www.tumi.com)



# 12

# 15

## LEGO FÜRS GELÄNDE

Der legendäre Landrover Defender ist zurück: nicht nur als Auto, sondern auch als Lego-Bausatz, bestehend aus 2573 Bauteilen bei einer Länge von über 40 Zentimetern. 180 Euro. [shop.landrover.de](http://shop.landrover.de)



# 14

## HOLZWEG

Endlich ein Laufband, das man sich auch ins Designer-Wohnzimmer stellen kann: Das „Sprintbok“-Laufband von NOHRD besteht aus einem Rahmen, der ebenso aus Holz gefertigt ist wie die Lamellen, auf denen man läuft. Ab 5895 Euro. [www.nohrd.com](http://www.nohrd.com)





1

**BLING-BLING**

Understatement? Ist was für den Rest des Jahres. An Weihnachten ist es Zeit für maximalen Glanz, wie ihn dieser handgearbeitete Stern-Anhänger aus vergoldetem Sterlingsilber von Thomas Sabo versprüht. 400 Euro. [www.thomassabo.com](http://www.thomassabo.com)

**HANDWERKSKUNST**

Das Haus Cartier macht Nägel zu Luxusaccessoires. Entstanden im New York der 70er-Jahre, gibt es den Ring „Juste un Clou“ mittlerweile in Gelb-, Rosé- und Weißgold, schlicht oder mit Diamanten besetzt. 1120 Euro. [www.cartier.de](http://www.cartier.de)



2

  
**GESCHENKE  
FÜR SIE**

# WAS FRAUEN WIRKLICH WOLLEN

*Schon klar, Sie haben Ihrer Liebsten bereits das ganze Jahr über jeden Wunsch von den Lippen abgelesen. Darum sind hier noch ein paar GESCHENKIDEEN, von denen dort nichts stand*

3

**LIPS TO KISS**

Verführerischer Farbtupfer: der Lippenstift „Velvet Matte Lip Colour Very Prive“ von Christian Louboutin Beauty in hochpigmentiertem Weinrot und ampullenartiger Hülse. 78 Euro. [www.net-a-porter.com](http://www.net-a-porter.com)

**EAU DU FRÖHLICHE**

Für eine duftige Verführung unterm Weihnachtsbaum sorgt das Parfüm „Good Girl Glorious Collector Edition“ von Carolina Herrera mit Noten von Jasmin, Tuberose, Kakao und Kaffee. 119 Euro (80 ml). Exklusiv bei Douglas. [www.douglas.de](http://www.douglas.de)



5

4

**TRAGBAR**

Die Handtasche „Marcie“ von Chloé wird für Kreischalarm unterm Tannenbaum sorgen. Aus genarbtem Leder, mit goldfarbenen Details. 1150 Euro. [www.breuninger.com](http://www.breuninger.com)





# E

in elektrischer Porsche? Wirklich jetzt? Ein richtiger Porsche, so zumindest bisher meine Meinung, muss ordentlich blubbern, schnurren und brummen, man muss die Vibrationen des Motors und das Geräusch der wummernden Zylinder durch den ganzen Körper hindurch spüren. Und dazu den Geruch des Benzins atmen. Das alles kann mir ein Elektromotor nicht bieten. Dachte ich zumindest. Doch ich wurde eines Besseren belehrt. Bei meiner Ausfahrt mit dem neuen Porsche Taycan rund um den Gardasee musste ich meine Meinung revidieren. Ein Elektroauto kann auch große Emotionen erzeugen. Wenn auch einen Tick leiser als ein Boxermotor.

Das klingt jetzt überraschend, aber mit dem Taycan kehren die Zuffenhausener im Grunde zu ihren Wurzeln zurück. Denn was viele nicht wissen: Der al-

lererste Porsche der Welt war ebenfalls elektrisch. Bereits im Jahr 1899, also rund 50 Jahre vor dem Erscheinen des ersten 356-Serien-Porsche, konstruierte der damals erst 25 Jahre alte Ferdinand Porsche ein rein elektrisches Fahrzeug für den Wiener Kutschenfabrikanten Ludwig Lohner, heute bekannt als der „Lohner-Porsche“. Eine 410 Kilo schwere Bleibatterie konnte den Wagen auf immerhin 50 km/h

beschleunigen, bei einer Reichweite von 50 Kilometern. Doch das schwerfällige Auto setzte sich nie gegen die dynamischere Verbrenner-Konkurrenz durch. So wurde das 20. Jahrhundert zum Benzin-Zeitalter.

Seitdem hat sich viel getan. Automobilkonzerne, die ihren Fokus nach wie vor auf fossile Brennstoffe legen, müssen aufpassen, nicht bald selbst zu den Fossilien der Branche zu gehören. Die hiesige Autoindustrie, früher die Vorzeige-Industrie von Deutschland, gerät zunehmend unter Druck, während Firmen wie Tesla ihren technologischen Fortschritt konsequent ausbauen. Insofern wundert es nicht, wenn Porsches Vorstände den Taycan als das wichtigste Modell seit der Einführung des 911 ers bezeichnen. Allein in den Umbau des Werks in Zuffenhausen investierte Porsche über 700 Millionen Euro. Insgesamt sollen Porsches Investitionen in die Elektromobilität bis zum Jahr 2025 bei mehr als sechs Milliarden Euro liegen. Jeder zweite Wagen, der dann vom Band läuft, soll in der einen oder anderen Form elektrifiziert sein. Einen Macan zum Beispiel wird es in der nächsten Generation nur noch elektrisch geben. Doch zurück zum Taycan und an den Gardasee.



#### SPACESHUTTLE

Der Innenraum hat fast schon etwas von einem Raumschiff: Überall finden sich Displays und Touchscreens.

Etwas gewöhnungsbedürftig für unseren Motor-Chef Michael Brunnbauer: Selbst die Steuerung des Luftstroms funktioniert digital über ein Display





# DER MOTOR STROM- SCHNELLE

text **MICHAEL BRUNNBAUER**



*Mit dem PORSCHE TAYCAN präsentieren die Zuffenhausener ihr erstes vollelektrisches Fahrzeug – und wollen die Konkurrenz aus den USA das Fürchten lehren. Wir haben den Stromer schon mal rund um den Gardasee auf seine Sprint-Eigenschaften getestet*





**PORSCHE  
TAYCAN TURBO S**

*Geschwindigkeit*  
**260 KM/H**

*Gewicht*  
**2305 KG**

*0–100 km/h*

**2,8 SEKUNDEN**

*Reichweite (WLTP)*  
**412 KM**

*Leistung*  
**761 PS**

*Drehmoment*  
**1050 NM**

*Preis*  
**185.456 EURO**



**IN 2,8  
AUF 100  
– MEHR  
SPORT-  
WAGEN  
GEHT  
NICHT**



# t

atsächlich fällt schon vor dem Einsteigen sofort auf, wie sehr die Designer darauf Wert gelegt haben, die Porsche-DNA auf den Neuling zu übertragen. Der Taycan besitzt alle Merkmale eines echten Porsche – von der abfallenden Dachlinie über die schlanke Kabine bis hin zu den markanten Kotflügeln, die, wie vom 911er gelernt, höher liegen als die Motorhaube. Doch was sich von außen betrachtet so traditi-

onell gibt, wirkt im Innenraum umso futuristischer: Displays und Touchscreens anstelle von Schaltern und Knöpfen. Und – Porsche-Puristen müssen jetzt stark sein – es gibt keinen Drehzahlmesser mehr. Ein Relikt, das in Zeiten von Elektromotoren überflüssig geworden ist. Der Startknopf ist zwar als Reminiszenz an das Zündschloss immer noch Porsche-typisch links vom Lenkrad. Doch er ist im Grunde unnötig, denn das Auto lässt sich auch ohne diesen Knopf über den Schaltknauf rechts vom Lenkrad in Betrieb setzen. Einfach auf „D“ für Drive stellen, Fuß von der Bremse nehmen, und schon rollt man still und leise los.

Hier allerdings kommt die Überraschung: Schon nach wenigen Minuten stellt sich trotz der nicht vorhandenen Geräuschkulisse das typische Porsche-Gefühl ein. Das liegt vermutlich zum einen an der Sitzposition, die genau der eines 911ers nachempfunden wurde, zum anderen am Fahrgefühl selbst. Das Ansprechverhalten des Motors und der Lenkung wirkt in den engen Serpentinaugen rund um den Gardasee stets direkt und präzise und dank Hinterachslenkung auch nicht so behäbig, wie man es von einem Auto dieser Größe erwarten würde. Nur beim Bremsen spürt man ab und zu die 2,3 Tonnen. Ein 911er mit rund 700 Kilo weniger auf den Rippen agiert hier etwas graziöser und wendiger. Apropos Bremsen: Auch wenn man es als Fahrer nicht merkt, aber beim Treten des Bremspedals schaltet man meistens nur in den Rekuperationsmodus (ein Vorgang, bei dem der Motor selbst durch das Rückgewinnen von Energie die Fahrt verlangsamt). Die physische Bremse wird in 90 Prozent aller Bremsvorgänge gar nicht benutzt.

Mehr Spaß als das linke Pedal macht aber natürlich wie bei jedem Porsche das rechte. Denn die beiden Elektromotoren vorne und hinten auf der Achse erreichen im Dauerbetrieb eine Systemleistung von 625 PS. Aktiviert man beim Top-Model Taycan Turbo S dann noch die sogenannte Launch Control, stehen dem Fahrer sogar 761 PS bei einem Drehmoment von satten 1050 Newtonmetern zur Verfügung. Um diese zu testen, brauche ich beide Beine. Aus dem Stand drücke ich erst mit dem linken Fuß die

Bremse voll durch, dann presse ich mit dem rechten Fuß das Gaspedal (das eigentlich Strompedal heißen sollte) bis zum Anschlag. Ein Signal im Display signalisiert: Die Launch Control ist aktiviert. Ich löse meinen linken Fuß von der Bremse – und was jetzt passiert, ist der Wahnsinn: Mit einem gigantischen Ruck schnalzt der Taycan nach vorne, mein Magen wird gefühlt bis auf die hintere Sitzreihe gedrückt. In sagenhaften 2,8 Sekunden erreicht der Wagen die 100 km/h. Das sind Werte eines Porsche 911 GT2 RS, der derzeitigen Speerspitze im Portfolio des Sportwagenherstellers. Ich bleibe auf dem Pedal stehen, und nach 9,8 Sekunden kratze ich bereits an den 200 km/h. Schluss wäre jetzt rein theoretisch bei 260 km/h, aber mit Rücksicht auf mein Verkehrsumfeld und meinen Führerschein bremsen ich das Auto wieder auf eine humane Geschwindigkeit ab.

Bleibt noch die bei Elektrofahrzeugen übliche Frage nach der Reichweite: Porsche gibt eine (WLTP genormte) Reichweite von 450 Kilometern für den Turbo und 412 für den Turbo S an. Doch schon beim Einschalten und einem Ladestand von 99 Prozent rechnet der Bordcomputer mit 360 Kilometern. Und nach 150 Kilometern (allerdings inklusive fünf Launch-Control-Tests) liegen wir bei 50 Prozent.

An einer Ionia-Ladesäule (ein Joint Venture großer Hersteller wie Mercedes, BMW und Volkswagen, die Konkurrenz zu Teslas Supercharger-Netzwerk) könnten wir jetzt die Reichweite in nur fünf Minuten wieder um 100 Kilometer erhöhen. Sogar ein voller Ladezyklus (von 5 auf 80 Prozent) ist angeblich in 22,5 Minuten möglich. Nur gibt es leider in unserer Nähe keine solche Station, in Europa stehen insgesamt nur rund 160 Stück, bis 2020 sollen es 400 werden. Wird das reichen, um den Elektro-Platzhirsch Tesla in die Schranken zu weisen? 30.000 potenzielle Porsche-Kunden haben diese Frage mit Ja beantwortet – und bereits eine Vorbestellung auf den neuen Taycan geleistet, der Anfang nächsten Jahres in Deutschland ausgeliefert werden soll.

Wer jetzt Angst hat, dass die Worte Elektro und Porsche künftig zur untrennbaren sprachlichen Einheit verschmelzen, sei beruhigt. Porsche-Vorstand Oliver Blume hat bereits beteuert: „Benziner werden nach wie vor einen festen Platz in unserem Portfolio haben.“ Und wem die Stille beim Fahren unheimlich ist, der kann im „Sport Plus“-Modus eine Art Soundgenerator aktivieren, der dem Elektromotor eine sonore Basstimme verleiht. Mir persönlich hat es aber ohne besser gefallen. 🚗

*Der Autor testete den Wagen auf Einladung des Herstellers.*



#### **VOLLELEKTRISCH**

Der Porsche Taycan steckt voller technischer Spielereien: Zum Beispiel lassen sich die Ladebuchsen (die sich links und rechts vorne befinden) durch ein leichtes Streichen mit dem Finger über den Touchsensor öffnen





#### **AMG EXKLUSIVE**

Der Mercedes-AMG GT - mittlerweile in 16 Varianten auf dem Markt - stellt die Speerspitze der AMG-Produktpalette dar und ist gleichzeitig das einzige Fahrzeug, das es nicht als normale Mercedes-Variante ohne AMG gibt



# »AMBITIONIERT IST MAN IMMER«

text MICHAEL BRUNNBAUER

**Herr Moers, Ihre jetzige Position als Mercedes-AMG-Chef gilt als Karrieresprungbrett in den Daimler-Vorstand. Sehen Sie das auch so?**

Zumindest die meisten meiner Vorgänger wurden später in den Vorstand berufen.

**Wie sehen Ihre Ambitionen diesbezüglich aus?**

Ich bin sehr zufrieden mit dem, was ich mache. Aber ambitioniert ist man natürlich immer (*lacht*).

**Seit Sie im Amt sind, haben Sie die Stückzahlen von Mercedes-AMG vervierfacht. Wie geht das?**

Bereits damals fingen wir an, unsere Produktpalette deutlich zu erweitern, um auch jüngere Kundengruppen anzusprechen. Wir haben mit Fahrzeugen wie dem C 43 und dem E 43 neue Einstiegsvarianten herausgebracht. Das hat sensationell eingeschlagen, und zwar ohne unser Volumen bei den größeren Motoren zu verringern. Dieses Jahr sind wir noch einen Schritt wei-

tergegangen und haben mit dem A 35 ein neues Einstiegsmodell unter 50.000 Euro herausgebracht.

**Vom A 35 bis zu den GT-Sportwagen gibt es inzwischen über 60 AMG-Modelle - geht da nicht ein Stück weit die Exklusivität verloren?**

Exklusivität geht nur dann verloren, wenn man die Produkte nicht AMG-adäquat ausprägt. Ein A 35 muss sich eben auch fahren und anfühlen wie ein AMG, genauso wie ein GT. Solange wir sicherstellen, dass jedes Produkt innerhalb seines Segments ein perfekter Botschafter der Marke ist, sehe ich mit dem Thema Exklusivität kein Problem. Im Gegenteil, viele Kunden steigen zum Beispiel mit einem C 43 ein und wechseln dann später auf einen C 63 oder manchmal sogar auf einen GT.

**Meinen Sie nicht, dass es einen GT-R-Käufer, der über 170.000**

*Auf der Überholspur: In nur sechs Jahren hat TOBIAS MOERS die Verkaufszahlen der Edelschmiede MERCEDES-AMG vervierfacht. Wie der AMG-Chef das geschafft hat und wie seine E-Antriebs-Pläne aussehen, verrät er hier*

FOTOS: TIM ADLER, PR





Euro für seinen Wagen hinlegt, stören könnte, dass man ein Fahrzeug mit den drei Buchstaben AMG auch für unter 50.000 Euro bekommen kann?

Nein. Der freut sich, dass er auch für seine Söhne oder seine Töchter einen AMG kaufen kann. Durch diese deutlich geringere Einstiegsbarriere erreichen wir schon viel früher eine jüngere Kundengruppe.

**Eine Studie der Deutschen Bank geht davon aus, dass die AMG-Linie ein Drittel des Marktwerts von Daimler ausmacht. Könnte Mercedes-Benz überhaupt noch ohne Mercedes-AMG funktionieren?**

Ich will diese Studie nicht weiter kommentieren. Aber um Ihre Frage zu beantworten: Natürlich würde Mercedes auch ohne AMG funktionieren, es wäre nur weniger Spaßig.

**Warum sind Ihre Kunden bereit, einen Aufpreis von über 80 Prozent**



**TRADITIONSSCHMIEDE**  
Als unabhängige Tuning-Schmiede erzielte AMG bereits in den 1970er-Jahren erste Rennerfolge, insbesondere mit dem legendären Mercedes-Benz 300 SEL AMG, Spitzname „Rote Sau“. Als Tochterunternehmen von Mercedes steht es heute vor allem für seine „One Man – One Engine“-Philosophie



# »MERCEDES WÜRDEN AUCH OHNE AMG FUNKTIONIEREN, ES WÄRE NUR WENIGER SPASSIG«

**im Vergleich zum Standard-Serienmodell zu zahlen?**

Der höhere Preis, tatsächlich sind es etwa 50 Prozent mehr, rechtfertigt sich auch durch die Wertschöpfungskette, die dahintersteckt. Hinter jedem Fahrzeug stehen mehrere Jahre Entwicklungskosten, viele Fahrzeuge werden von der Vorderachse über das Fahrwerk bis zum Antrieb komplett neu entwickelt.

**Liegt es zu einem gewissen Grad auch an der sogenannten „One Man – One Engine“-Philosophie?**

Ja, bestimmt. Diese Philosophie „One Man – One Engine“ habe ich persönlich 1996 entwickelt. Dadurch, dass jeder Motorenmonteur einen Motor ganz allein aufbaut, erreichen wir einen hohen Grad an Flexibilität und Qualität, während wir gleichzeitig beim Kunden Vertrauen schaffen.

**Worin liegen die Unterschiede zwischen einem Mercedes-AMG und einem Mercedes ohne AMG?**

Definitiv im Erleben, im Fahrverhalten selbst. Mit einem GT 4-Türer zum Beispiel kann man am Wochenende die Familie mitnehmen, aber genauso extrem sportlich über die Nordschleife fahren.

**Fahren Sie selbst auch manchmal noch über die Rennstrecke?**

Ja klar, nächste Woche bin ich zum Beispiel wieder auf der Nordschleife.

**Mit was für einem Auto?**

Na, mit allen natürlich (*grinst*). Bevor ein Auto in Serie geht, gebe ich es persönlich frei. Ich fahre daher oft Entwicklungsautos, die erst Jahre später auf den Markt kommen.

**Das Hypercar Mercedes-AMG One konnten Sie offensichtlich nicht freigeben. Der Start wurde um ganze zwei Jahre nach hinten verlegt.**

Die technische Machbarkeit des Projekts wurde noch komplexer, als wir es ursprünglich erwartet haben. Wir entwickeln kein beliebiges Me-too-Hypercar mit acht, zehn oder zwölf Zylindern, sondern einen auf Formel-1-Technologie basierenden Hybrid. Wir haben einen 1,6-Liter-Verbrenner, der dank eines elektrischen Turbos mit bis zu 11.000 Touren dreht. Zusammen mit den vier elektrischen Motoren erreichen wir so eine Systemleistung von über 1000 PS. Wir zeigen hier, was in Zukunft technisch machbar sein wird.

**Wird es neben diesem Prestige-projekt eine Elektrifizierung in der normalen Produktpalette geben?**

Klar, unser Satz „AMG goes electrified“ ist keine leere Phrase, das ist unser voller Ernst. Der GT 4-Türer Hybrid, den wir Anfang 2017 als Konzeptfahrzeug in Genf gezeigt haben, kommt noch Ende 2020 heraus. Man kann davon ausgehen, dass wir nach und nach die gesamte Produktpalette elektrifizieren werden.

**Wird es auch einen vollelektrischen Mercedes-AMG geben?**

Wir hatten ja bereits vor sechs Jahren den SLS Electric Drive. Und es werden noch viele Elektroautos bei AMG folgen. Die Marke hat eine große Historie, und wir werden sie mit Vollgas und Hochspannung in die Zukunft bringen. 🏁



**MOTOR****INFO**

Auch Sie lieben Ihren alten Schlitten und wollten außerdem schon immer mal im Playboy vorfahren? Dann schreiben Sie uns. Über sich und Ihr Auto. Ein Foto von Ihnen und Ihrem geliebten Wagen dazu, und schon ist Ihre Bewerbung fertig. Bitte senden Sie sie an:

**meinschlitten  
@playboy.de**

# MEIN SCHLITTEN & ICH

*In seinem Route-66-Haus und als Protagonist der DMAX-Serie „Cash für Chrom“ sieht Klaus Borrmann viele US-Cars. Doch die CORVETTE ZH3 ist sein absoluter Liebling*

Schon als ich laufen lernte, musste mich meine Mutter gewaltsam von allen Motorrädern und Autos wegzerren. Ich habe sogar ihren Nagellack geklaut, um meinen Matchbox-Autos Rallyestreifen zu verpassen. Dabei kommt meine Autoverrücktheit definitiv nicht von meinen Eltern: Mein Vater war Gärtner, und meine Mutter hatte noch nicht einmal einen Führerschein. Allerdings fuhr unser Nachbar in Hamburg einen wunderschönen 69er-Ford Mustang. Ich saß immer auf dem Bordstein und habe darauf gewartet, dass er seine Karre startet. Der Sound hat mich schon damals angemacht.

Vielleicht bin ich deswegen später in die USA ausgewandert und habe mich als Autohändler auf US-Cars spezialisiert. Zu der Zeit waren die Benzinpreise selbst für amerikanische Verhältnisse relativ hoch, stylische Spitzfresser wie einen zwei Jahre alten Mustang hat man oft schon für 10.000 Dollar bekommen. Als ich dann diese Corvette ZH3 im Internet gesehen habe – mit gerade einmal 27.000 Meilen und erst knapp ein Jahr alt – für einen Preis von rund 27.000 Dollar, da musste ich einfach zuschlagen. Sie war super gepflegt, mal abgesehen von einem kleinen

Lackschaden an der Beifahrertür, den sie heute noch hat. Ich ließ sie von ursprünglich 436 auf 499 PS tunen, da ich mit ihr auf die Rennstrecke gehen wollte. Denn normale US-Straßen mit ihren 45-mph-Geschwindigkeitsbegrenzung (also 72 km/h) machen keinen Spaß. Bestimmt 2500 Meilen weit habe ich die Corvette über nordkalifornische Rennstrecken gejagt. Beim allerersten Mal hat es mich gleich aus der Kurve geschmissen, danach aber nie wieder.

Als ich dann 2018 nach Deutschland zurückkehrte, konnte ich sie endlich auf deutschen Autobahnen ausfahren. Aber mehr als 290 km/h habe ich nie geschafft, obwohl sie bis 305 km/h gehen müsste. Bei solchen Geschwindigkeiten wird selbst eine dreispurige Autobahn ganz schön eng.

Von der Polizei angehalten wurde ich bisher nur in Hamburg. Das liegt aber nicht an meiner Fahrweise, sondern an dem speziellen US-Kennzeichen: HH-JUNG1. Das finden die so lustig, dass ich oft zweimal am Tag rausgewunken werde. Damit ist jetzt leider bald Schluss, denn ich muss das Auto nach Deutschland ummelden. Doch auch ohne Hamburger-Jung-Kennzeichen bleibt die gelbe Zitrone mein Traumauto.

text **KLAUS BORRMANN**  
fotos **MARKUS TEDESKINO**



## CHEVROLET CORVETTE ZH3

Geschwindigkeit

**305,9 KM/H**

Gewicht

**1650 KG**

0–60 mph

**4,3 SEKUNDEN**

Hubraum

**6200 CCM**

Leistung

**499 PS**

Neupreis 2008

**51.245 DOLLAR**

Wert heute

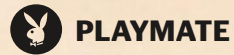
**32.000 EURO**





Not  
at  
all





*Unsere MISS JANUAR  
NATALIA ANDREEVA bereist  
beruflich den ganzen Globus. Der beste  
Ausgleich fürs Jetset-Leben als Model?  
Ein Stopp an Portugals Küste, wo  
unsere Fotografin sie vor die Kamera  
bat. Relaxen Sie mit!*

*fotos* **ANA DIAS**



















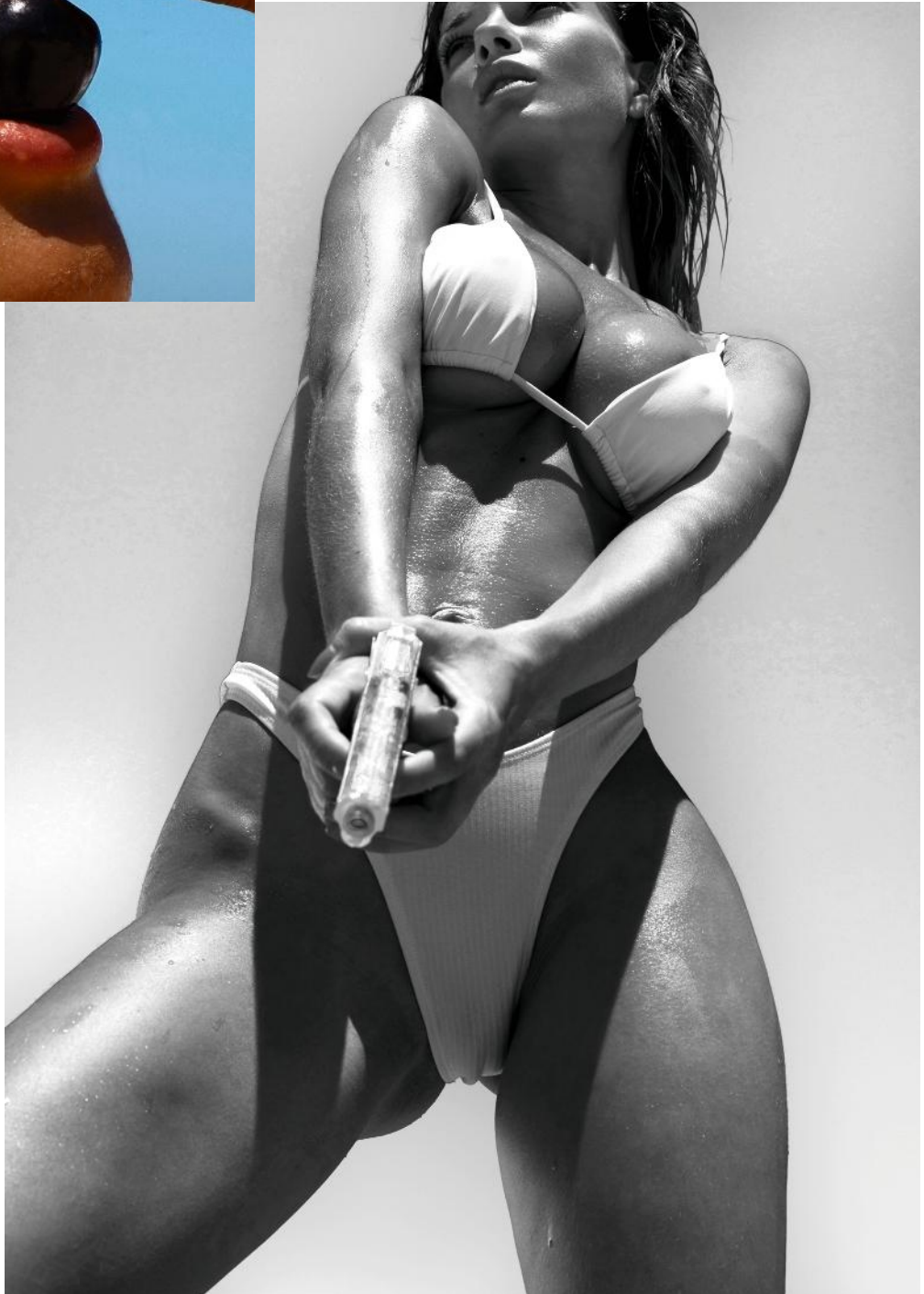






**NOCH  
MEHR BILDER**  
von NATALIA  
gibt's hier:  
*[www.playboy.de/  
premium](http://www.playboy.de/premium)*





PRODUKTION: GONCALO JORGE; HAARE & MAKE-UP: MAGDA CASQUEIRO; FOTOASSISTENT: PEDRO BARRADAS







# NATALIA ANDREEVA



geburtsdatum **16. SEPTEMBER 1989** geburtsort **WOLOGDA** wohnort **MOSKAU** maße **90-60-86** gröÙe **170 CM**

## Die Fröhliche

Ich bin ein absolut positiver Mensch und gehe stets mit einem Lächeln im Gesicht durchs Leben. So teile ich meine innere Gelassenheit mit meinen Mitmenschen. Ich möchte den Leuten, die mich umgeben, ein gutes Gefühl geben.

## Die Weltoffene

Eine meiner größten Leidenschaften ist das Reisen – ich bin geradezu verrückt danach! Neue Kulturen, fremde Länder ... Solche Abenteuer liebe ich. Ich reise viel, da ich in Moskau lebe, aber in ganz Europa arbeite. Es ist einfach das Größte, die Welt zu entdecken. Deswegen war ich auch froh, für das Shooting nach Portugal zu kommen.

## Die Begeisterte

In Portugal war ich vorher noch nie, und dass ich hier gleich Auf-

nahmen mit Ana Dias machen durfte, macht es noch besser! Ich habe schon lange davon geträumt, mit ihr zu arbeiten. Sie ist eine tolle Person und strahlt positive Vibes aus – so wie auch das ganze Team bei unserem Shooting. Deshalb fiel es mir auch leicht, die Hüllen fallen zu lassen.

## Die Vielfältige

Meine Freizeit verbringe ich mit den unterschiedlichsten Dingen. Ich liebe zum Beispiel Skifahren, Reiten und Fußball. Kürzlich habe ich auch das Segeln für mich entdeckt. Da ich es wichtig finde, dass sich Körper, Geist und Seele im Einklang befinden, mache ich auch gern Yoga und meditiere. Das tut mir gut. Und ich sehe gern Filme: „Star Wars“, „Matrix“, „Forrest Gump“ ... Es ist fast unmöglich, einen Lieblingsfilm zu nennen. Außerdem liebe ich Mu-

sik – je nach Stimmung. Am meisten vielleicht die von Coldplay.

## Die Selbstbewusste

An meinem Körper gefällt mir, dass ich schlank bin, aber trotzdem Kurven habe. Während der Fußball-WM 2018 in Russland wurde ich eine kleine Berühmtheit: Ich stand sexy angezogen auf der Tribüne, um das russische Team anzufeuern. Da wurde das Fernsehen auf mich aufmerksam, und einige Sender bezeichneten mich als „Russlands heißesten Fan“.

## Die Liebende

An Männern gefällt es mir, wenn sie intelligent sind. Das ist sexy und wichtiger als das Aussehen. Außerdem finde ich es anziehend, wenn ein Mann Macht besitzt. Dann lasse ich mich auch mal auf verrückte Dinge ein. Mehr verrate ich aber nicht ...





Natalia

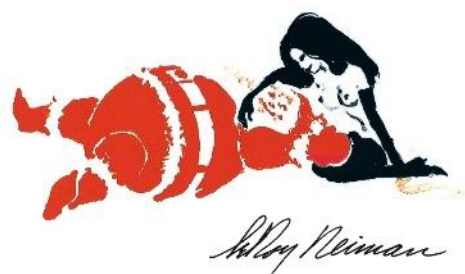


*Fragt die Frau ihren Mann: „Schatz, wie lange brauchst du, um das neue Ikea-Regal aufzubauen?“ Der Mann überlegt kurz und antwortet: „Etwa eine Stunde.“ – „Und wenn ich dir helfe?“, fragt die Frau. „Dann etwa zwei Stunden.“*

Fred kommt in die Kneipe und bestellt ein Glas Orangensaft. Der Wirt fragt ihn entsetzt: „Bist du etwa krank?“ Fred: „Nein, aber ich werde in Zukunft nie wieder etwas Alkoholisches trinken!“ Der Wirt: „Warum denn das? Was ist denn passiert?“ Fred antwortet: „Als ich gestern Abend nach dem Stammtisch nach Hause gekommen bin, habe ich meine Frau doppelt gesehen!“

Herr Meier fährt mit seinem alten Auto zum TÜV. Dem Prüfer fällt ein erhebliches Manko auf: „Sie haben ja gar keinen Tacho. Wie wollen Sie denn wissen, wie schnell Sie fahren?“ – „Ganz einfach“, sagt Herr Meier, „die linke Tür wackelt bei 30, bei 50 zittert auch die rechte, und bei 70 fangen meine Zähne an zu wackeln!“

*Ein Mann, der eine Affäre mit einer verheirateten Frau hat, bekommt einen Brief: „Wenn Sie nicht aufhören, sich mit meiner Frau zu treffen, mache ich Sie zum Gespött der ganzen Stadt!“ Der Mann schreibt zurück: „Mit bestem Dank bestätige ich den Erhalt Ihres Rundschreibens!“*



*Opa und Enkelsohn unterhalten sich: „Du, Opa, wie war eigentlich die Stimmung damals in der DDR?“ – „Ach, die hielt sich so in Grenzen.“*

Auf dem Heimweg nach der Party sagt die Ehefrau zu ihrem Mann: „Du hast mal wieder totales Blech geredet. Ich kann nur hoffen, dass niemand mitgekriegt hat, dass du nicht betrunken bist.“

## Was ist der Unterschied zwischen EINEM MANN und E.T.? E.T. hat zu Hause angerufen.

*Ein Patient fragt den Arzt nach der Untersuchung, ob er zu Silvester wohl ein Glas Prosecco trinken dürfe. Darauf der Arzt ganz erstaunt: „Ja natürlich, Sie dürfen ein Glas trinken, aber worauf wollen Sie denn noch anstoßen?“*

Ein Angestellter kommt zu spät zur Arbeit: „Entschuldigen Sie vielmals, Chef. Meine Frau hat mir letzte Nacht eine Tochter geschenkt.“ – „Na“, brummt der Chef, „ein Wecker wäre wohl ein besseres Geschenk gewesen.“



Ein Mann fährt über Land und kommt an einem Bauernhof vorbei, an dessen Tor ein Zettel hängt: „Sprechender Hund zu verkaufen!“ Neugierig hält er an, geht hinein und fragt den Bauern: „Sie haben einen sprechenden Hund?“ – „Ja, gleich da hinter der Scheune ums Eck sitzt er“, sagt der Bauer, „gehen Sie ruhig hin.“ Kurz darauf steht der Mann dem Hund gegenüber. „Hallo, du kannst also sprechen?“, fragt er ihn. „Korrekt“, antwortet der Hund. „Und wie kommt das?“, fragt der Mann. „Ach, wissen Sie, ich war jahrelang Minenhund und beim ISAF-Einsatz mit der Bundeswehr in Afghanistan, später war ich dann Lawinenrettungshund bei der bayerischen Bergwacht. Und zuletzt habe ich als Drogenspürhund bei der Frankfurter Polizei gearbeitet. Ich hab einfach viel gesehen und gelernt.“ Das ist ja der Hammer, denkt der Mann, läuft sofort zum Bauern zurück und fragt ihn: „Sagen Sie mal, Ihr sprechender Hund, was soll der denn kosten?“ – „30 Euro“, sagt der Bauer. „Was, nur 30 Euro? Wieso denn so wenig?“ Antwortet der Bauer: „Weil der lügt.“

### HUMOR WIRD BELOHNT ...

Wenn Sie einen Witz beisteuern, erhalten Sie von Playboy und Wein & Vinos als Dankeschön jeweils zwei Flaschen der leckeren Wein & Vinos-Hausweine! Es erwarten Sie zweimal Spaniens Superstar Tempranillo – einmal jugendlich frisch und einmal mit sechs Monaten Reife in edlen Barriques – sowie ein saftig-sinnlicher Garnacha. Spanischer Hochgenuss vom Berliner Spanien-Experten Wein & Vinos, zu bestellen unter [www.vinos.de](http://www.vinos.de).

Unsere Anschrift:

**PLAYBOY DEUTSCHLAND  
PUBLISHING GMBH**

Stichwort: „Playboy Witz“  
Arabellastraße 23  
81925 München

E-Mail: [redaktion@playboy.de](mailto:redaktion@playboy.de)

Leider können wir nicht alle  
Einsendungen berücksichtigen.

Es gelten unsere  
Teilnahmebedingungen,  
die Sie bei den Bezugsquellen  
hinten im Heft finden.







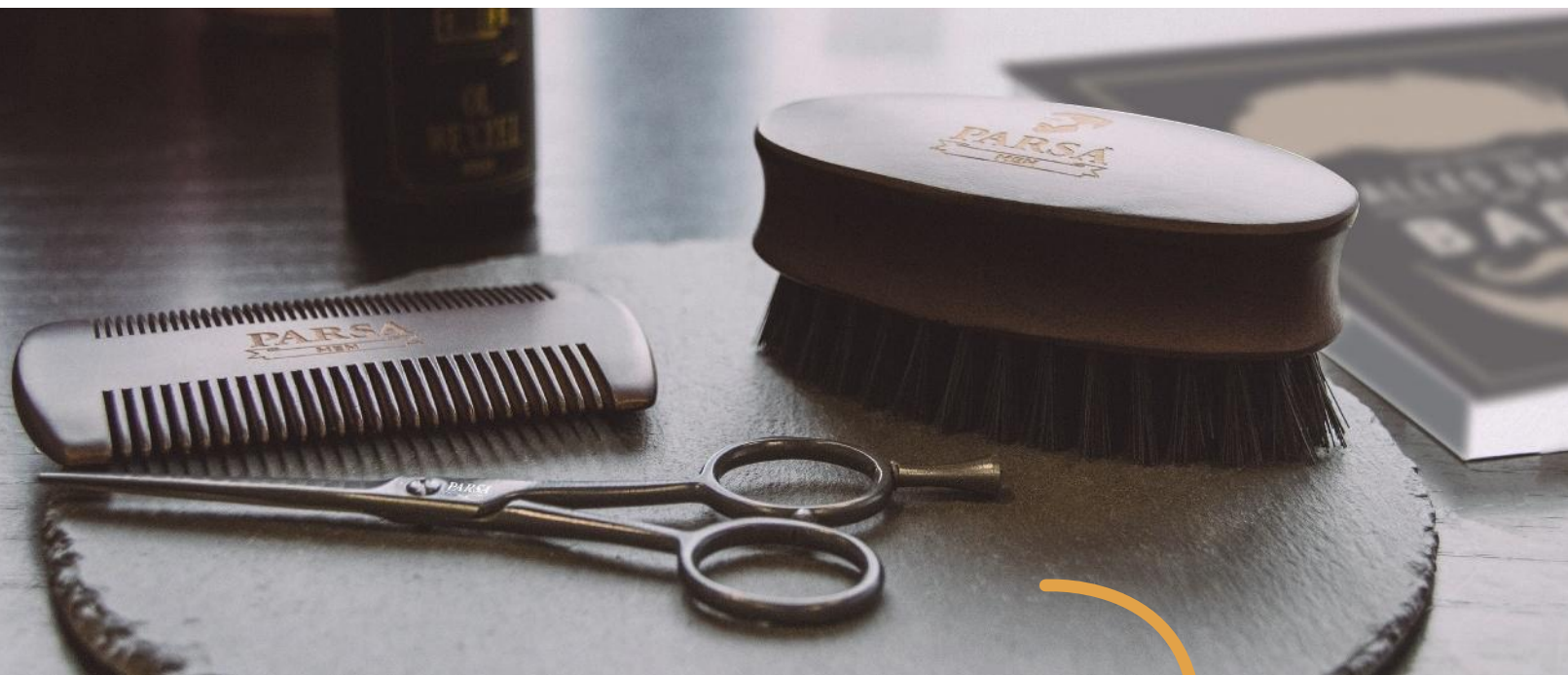
ANGEGER DER KARIBIK





# GESCHENKE-TIPPS ZUM FEST FÜR DEN MANN MIT STIL

*Stilvolle Nacht, stylische Nacht! Gönnen Sie sich und Ihrer Liebsten ein schönes Fest – mit den Geschenke-Tipps aus unserem PLAYBOY STILMACHER*



## FÜR MÄNNER VON WELT

Bleiben Sie stilvoll,  
und bestellen Sie unsere  
Playboy-Empfehlungen  
direkt online.



PLAYBOY-STILMACHER-  
Nutzer erhalten exklusive  
Vorteile und eine Auswahl  
aus einem Top-Sortiment!



Dazu gibt es für unsere  
Leser Extra-Rabatte bei  
handverlesenen Partnern



## PERFECTLY GROOMED ZUM WEIHNACHTSFEST

Mit den Pflege-Tools von PARSA Men wirst du zum ultimativen Grooming-Hero. Die Tools wurden speziell für die Bedürfnisse des Modern Gent entwickelt:

Sie bringen Haare, Bart und Nägel in Bestform.

Ob Moustache, Vollbart oder alle Bartkanten, die Haar- und Bartschere schneidet und trimmt mit ihrer Mikrozaunung ganz präzise. Bartbürste und -kamm entwirren und formen zudem die Barthaare.

Und auch für Nägel und unerwünschte Härchen hält PARSA Men die passenden Tools bereit.

Unsere Leser erhalten 15 % Rabatt auf alle  
PARSA Men Produkte. [www.parsa-beauty.de](http://www.parsa-beauty.de)

GUTSCHEINCODE: **STILMACHER15**



## DIE PERFEKTE WEIHNACHTSÜBERRASCHUNG FÜR SIE

Liebe Männer, soll es dieses Jahr zu Weihnachten mal kein Parfüm oder eine Kette für Ihre Liebste sein? Dann haben wir einen Tipp: Über klassische rote Rosen oder auch einen festlichen Blumenstrauß wird sie sich garantiert freuen. Lassen Sie die Blumen für sich sprechen, oder wählen Sie zusätzlich eine Grußkarte mit Ihrem ganz persönlichen Text aus. Einfach Überraschung aussuchen, Wunschlieferant auswählen und Freude schenken!

Unsere Leser erhalten 22 % Rabatt.  
[www.valentins.de](http://www.valentins.de)

GUTSCHEINCODE: **RVK4A2F**







## SCHENKEN MIT GENUSS...

... mit dem Weihnachtsset finch® Whisky XMASEDITION! Gefüllt mit einem speziell nur zu Weihnachten erhältlichen und streng limitierten finch® Whisky, der XMASEDITION Emmer Cask Strength, in Originalgröße 0,5 l. Bei dieser 7-jährigen Rarität ist die Basis schwarzer Emmer aus eigenem Anbau, gereift in exquisiten Weinfässern. Mit Noten von Vanille, weihnachtlichen Gewürzen und getrockneten Beeren. Trotz Fassstärke von VOL. 56,8 % ein milder Genuss. Außerdem in der schönen Geschenkbox: eine besondere Miniatur – der Lebkuchenmann, befüllt mit 5 cl des 8-jährigen finch® Whiskys Barrique R 19. Und die Weihnachtsbox mit glänzenden Sternen duftet sogar nach Tannenbaum.

**FINDEN SIE DIESES BESONDERE GESCHENK FÜR WHISKY-LIEBHABER AUF [WWW.FINCH-WHISKY.COM](http://WWW.FINCH-WHISKY.COM)**

**UVP 65 Euro, mit versandkostenfreier Lieferung und einer Gratis-Miniatur finch® Whisky Classic 4 cl.**

**Gillette Labs**  
HEATED RAZOR

## EIN AUSSERGEWÖHNLICHES RASURERLEBNIS

Das Gefühl wie beim Barbier im eigenen Badezimmer? Der GilletteLabs Heated Razor macht es möglich. Dank seines innovativen, beheizbaren Wärme-Streifens entsteht ein unvergleichliches Rasurerlebnis: das Gefühl eines warmen Handtuchs wie beim Barbier. Der Wärme-Streifen erwärmt sich innerhalb einer Sekunde, je nach Vorliebe auf 43 oder 50 Grad Celsius. Er hebt die Rasur damit auf ein ganz neues sensorisches Level und bietet Männern, die eine außergewöhnliche Rasur suchen, einen luxuriösen Wohlfühlmoment.

**ALLE INFOS FINDEN SIE AUF [WWW.GILLETTE.DE](http://WWW.GILLETTE.DE)**



## DIE „JACK DANIEL'S SINGLE BARREL SELECT DESIGN“-EDITION

Gewinnen Sie eine streng limitierte „JACK DANIEL'S Single Barrel Select Design“-Edition

Der Whiskey jeder Flasche JACK DANIEL'S Single Barrel Select kommt aus einem einzigen Fass.

Und etwa nur jedes Hundertste wird nach den hohen Ansprüchen des Master Distiller ausgewählt. Aus diesen Eichenholzfässern wurde von Designer Felix Schulze eine streng limitierte Geschenkpackung gefertigt.

**JETZT GEWINNEN AUF [WWW.PLAYBOY.DE/JACKDANIELS](http://WWW.PLAYBOY.DE/JACKDANIELS)**

Genießen Sie JACK DANIEL'S Single Barrel verantwortungsbewusst. JACK DANIEL'S ist eine eingetragene Marke. ©2019 Jack Daniel's. Alle Rechte vorbehalten.







INTERVIEW

”Ich könnte  
jetzt tot vom  
Stuhl fallen.  
Bam! Und  
Sie wären  
sicher nicht  
überrascht“

---

*text* ULRICH LÖSSL





#### PASSENDER RAHMEN

Die schwarze Hornbrille ist seit vielen Jahrzehnten das Markenzeichen des 84-Jährigen. Wie er durch sie in die Welt blickt, erzählte er in mehr als 50 Filmen. Sein neuester: „A Rainy Day in New York“ (Kinostart: 5. Dezember)

*Er ist vielleicht älter geworden,  
aber sein Sinn für Humor  
funktioniert noch tadellos:  
WOODY ALLEN über  
Gags fürs Ego, Angst vor dem  
Sterben – und wie er damit  
umgeht, dass sich einige Schau-  
spieler seiner Filme inzwischen  
von ihm distanziert haben*





*Woody Allen hat sich in den letzten Jahren rargemacht und gibt nur noch selten Interviews. So ist es fast eine Überraschung, als er tatsächlich wie vereinbart in der Tür des Pariser Hotels „Le Bristol“ steht und einem lächelnd ein „How are you?“ zuruft. Kaum aber hat er sich gesetzt, wirkt er so vertraut, wie man ihn aus seinen Filmen kennt. Der 84-Jährige trägt einen moosgrünen Strickpulli, braune Cordhosen und natürlich seine schwarze Hornbrille, durch die er einen listig-amüsiert ansieht. Er hört ein bisschen schwer und beugt sich im Gespräch weit vor, um die Fragen besser zu verstehen. Da in seinem neuen Film „A Rainy Day in New York“ (Kinostart: 5. Dezember) das Pokern eine nicht unerhebliche Rolle spielt, liegt unser erstes Gesprächsthema auf der Hand ...*

**Mr Allen, wann haben Sie das letzte Mal Poker gespielt?**

Das ist schon sehr lange her.

**Und haben Sie dabei viel gewonnen oder verloren?**

Tatsächlich habe ich immer viel gewonnen – aber zu einem ziemlich hohen Preis. Und nur deshalb, weil ich ein sehr ernsthafter Spieler war: Die anderen, mit denen ich spielte, hatten beim Pokern immer großen Spaß. Sie haben geraucht, getrunken, gelacht, unterhielten sich die ganze Zeit über Gott und die Welt und ließen ihre Gedanken ständig

abschweifen. Nicht ich! Für mich war Pokern eine todernte Sache. Ich war total fokussiert. Ich war vom Pokerspielen regelrecht besessen. Das war für mich nicht Freizeit, sondern Business. Ich bin jeden Abend mit einem dicken Dollar-Bündel nach Hause gegangen.

**Warum haben Sie dann mit dem Pokern aufgehört?**

Geld ist ja nicht alles. Irgendwann wurde mir klar, dass es eine gigantische Zeitverschwendung war. Diese vielen Stunden, die ich am Pokertisch verbrachte, hätte ich wahrlich besser nutzen können. Ich habe es dann von einem Tag auf den anderen bleiben lassen.

**Ihr neuer Film ist eine weitere Liebeserklärung an New York. Sie können es wohl nicht lassen.**

(Lacht) Stimmt, ich liebe New York wirklich sehr. Es ist auch nach all den vielen Jahren immer noch ein Sehnsuchtsort für mich. Deshalb bilde ich ja in meinen Filmen New York auch nicht wirklichkeitsgetreu ab. Wenn Sie sich zum Beispiel das sehr realistisch gefilmte New York von Martin Scorsese oder Spike Lee anschauen, unterscheidet es sich wesentlich von meinem. Mein New York ist durch meine Empfindungen gefiltert. Und was dann dabei herauskommt, ist meist eine sehr romantische Sichtweise auf diese wunderbare Stadt.

**„A Rainy Day in New York“ ist aber auch ein Film über die Suche nach der eigenen Identität. Wann wussten Sie, wer Woody Allen eigentlich ist?**

Auf der Highschool haben sich alle meine Freunde intensiv damit beschäftigt, was sie auf dem College studieren und später einmal sein wollten. Einige wurden dann tatsächlich Ärzte, Rechtsanwälte, Architekten oder Wissenschaftler. Der Druck, schon so früh die richtigen Weichen für das spätere Leben zu stellen, war wirklich enorm. Allerdings hatte ich selbst damals keinen blassen Schimmer, was ich einmal werden wollte. Als ich dann doch einmal ernsthaft über mich nachdachte, fiel es mir plötzlich

wie Schuppen von den Augen, und ich erkannte: Ich habe Humor! Ich konnte Menschen zum Lachen bringen. Da hatte ich meine Identität gefunden. Ich habe also schon als Teenager für andere Leute viele Gags, Witze und Sketche geschrieben, sie an Zeitschriften und Magazine – auch an den Playboy – verkauft und gutes Geld damit gemacht. Später habe ich auch noch fürs Kabarett, für den Rundfunk und das Fernsehen gearbeitet. Und da das so gut funktionierte, wusste ich, dass ich das wirklich gern ein Leben lang machen wollte.

**Der frühe Erfolg war bestimmt gut fürs Ego, oder?**

Aber sicher. Es war ein unbeschreibliches Hochgefühl, dass man mir meine Elaborate förmlich aus der Hand riss. Ich saß damals mit ein paar Kollegen in einem Büro, und wir haben seitenweise Witze aufgeschrieben und Gags entworfen. Ich hatte am Ende eines Tages immer ein paar Seiten mehr als die anderen. Wenn die von zehn Gags mal einen echten Heuler hatten, dann war meine Trefferquote doch erheblich besser: nämlich sechs von zehn. Also hat es nicht lange gedauert, bis ich ins Filmbusiness eingestiegen bin. Zunächst als Autor, dann auch als Regisseur und Schauspieler.

**Sie machen das nun schon über 60 Jahre sehr erfolgreich und drehen immer noch einen Film nach dem anderen. Keine Lust, endlich den Ruhestand zu genießen?**

Um dann was zu tun?

**Lesen, Musik hören, ins Kino gehen, reisen, Basketball-Spiele im Fernsehen gucken ...**

Das ist alles schön und gut. Und das mache ich auch alles gern. Aber nichts ist eine so gute Ablenkung wie Filmmachen oder Schreiben.

**Eine Ablenkung wovon?**

Vor dem sicheren Tod! Machen wir uns doch nichts vor. Ich bin 84 Jahre alt. Ich könnte jetzt – während des Interviews – tot vom Stuhl fallen. Bam! Und Sie wären sicher nicht überrascht. Sie würden sagen: „Er ist 84 – was hat er denn erwartet?“ (Lacht) Glauben Sie mir,





1

## ZWISCHEN LEBEN UND LEINWAND

**1** Woody Allens Auftritt als Spermium in „Was Sie schon immer über Sex wissen wollten, aber bisher nicht zu fragen wagten“ (1972) ist legendär. **2** Genauso wie sein Kino-Erfolg „Der Stadtneurotiker“ mit Diane Keaton (1977), der mit vier Oscars ausgezeichnet wurde. **3** Seit 1997 ist der Regisseur mit Soon-Yi Previn verheiratet, der Adoptivtochter seiner Ex-Lebensgefährtin Mia Farrow. Dylan Farrow, die gemeinsame Adoptivtochter von Mia Farrow und Woody Allen, wirft Allen vor, sie Anfang der 90er-Jahre missbraucht zu haben. Einige Schauspieler haben sich deshalb inzwischen von ihm distanziert. **4** So auch der Hauptdarsteller seines neuen Films „A Rainy Day in New York“, Timothée Chalamet (links im Bild neben Elle Fanning und Woody Allen)



2



3



4

in diesem Alter sterben Leute. Und daran will ich einfach nicht denken. Deshalb arbeite ich permanent. Ich kann mich da auf Probleme fokussieren, die mit den Figuren, den Kostümen, den Drehorten und so weiter zu tun haben. Das ist trivial im Vergleich zu der Auseinander-

setzung mit dem Tod. Denn wenn ich beim Filmemachen mal einen Fehler mache, bringt mich das nicht gleich um. Das Filmemachen oder auch das Schreiben von Theaterstücken und Büchern ist ein wunderschöner Eskapismus, der mich von der Realität des Lebens fernhält.

**Man könnte das Leben aber auch aus einer anderen Perspektive betrachten: nicht auf den Tod hin, sondern vom gelebten Leben her.**

Das stimmt. Aber da habe ich wohl eher einen Hang zur Melancholie. Abgesehen davon, ist das Leben, als Ganzes betrachtet, doch eher schwierig

und düster und nicht gerade schön. **Sie haben schon vor Jahren Ihre Autobiografie geschrieben. Wann erscheint sie denn endlich?**

Früher, als Sie denken. Es stimmt, da gab es einige Verzögerungen, aber jetzt habe ich endlich einen Verleger gefunden, der sie nächstes Jahr herausbringen wird.

**Haben Sie beim Schreiben etwas über sich herausgefunden, das Sie vorher noch nicht wussten?**

(Denkt lange nach) Nein, eigentlich nicht. Höchstens, dass ich kein wahnsinnig aufregendes Leben hatte. Mein Leben ist sehr Mittelklasse, müssen Sie wissen. Ich stehe ziemlich früh auf, mache Gymnastik, frühstücke, übe ein bisschen

Klarinette und gehe dann oft mit meiner Frau im Central Park spazieren. Abends treffe ich gelegentlich ein paar Freunde. Ich lebe also ganz sicher kein Jetset-Leben. Ich habe kein Landhaus, kein Haus am Meer, kein Boot und ganz sicher kein Privatflugzeug. Ich bin dem Schicksal sehr dankbar, dass meine Filme relativ erfolgreich waren und zumindest so viel Geld eingespielt haben, dass ich anschließend immer einen weiteren machen konnte. Ich habe vor Jahren mal eine Schlagzeile über mich gelesen, die hieß: „Es gibt keine interessanten Storys über Woody Allen.“ (Lacht) Das fasst mein Leben ganz gut zusammen.

**In „A Rainy Day in New York“ spielen Sie nicht selbst mit. Wer ist da Ihr Alter Ego?**

Ganz klar Gatsby Welles, also die Figur, die Timothée Chalamet spielt. Denn ich war genau wie er. Als Jugendlicher hatte ich eine sehr nostalgische Ader. Ich mochte klassischen Jazz, ich liebte es, Karten zu spielen, mit der Kutsche durch den Central Park gefahren zu werden, liebte alte Hotelbars, Schriftsteller wie Ernest Hemingway oder F. Scott Fitzgerald und natürlich New York City im Regen. Meine Altersgenossen fuhren alle auf Rock-'n'-Roll-Musik ab, aber Cole Porter oder Charlie Parker waren ihnen völlig wurscht.

**Im Film ist Gatsbys Freundin, gespielt von Elle Fanning, noch völlig unverdorben vom Leben, von den Lügen, den falschen Kompromissen und Versprechungen. Auf einer Skala von eins bis zehn: Wie verdorben sind Sie?**

(Lacht) Sie meinen, wie sehr mich das Leben verbittern ließ?

**Auch – und wie sehr es Sie korrumpiert hat.**

Ich empfinde das Leben als sehr schwierig und hart, und zwar für jeden von uns. Was mich betrifft, kann ich allerdings sagen: Ich hatte immer großes Glück. Ich bin also auf Ihrer Skala im unteren Bereich. Aber wenn ich mich umschaue, sehe ich Menschen, die ein ganz schreckliches Leben haben.



**Sie hatten nicht mal eine Mini-Existenzkrise?**

Nein, ich war immer eine Haaresbreite von einer Katastrophe entfernt. Ich war auch immer ziemlich gesund. Das liegt wahrscheinlich daran, dass ich von meinen Eltern gute Gene vererbt bekam. Mein Vater wurde 100, meine Mutter 95 Jahre alt. Ich habe eine Frau, die mich liebt, eine Familie, ich habe eine sehr enge Beziehung zu meiner Schwester. Und immer wenn ich im Showbusiness mal eine Pause brauchte, konnte ich sie mir nehmen, ohne dass es meiner Karriere geschadet hätte. Das ist extrem selten, denn das Showbusiness ist eine knallharte Branche.

**In Ihren Filmen geht es oft um das Glück der Liebe zwischen Mann und Frau. Und auch um all die Probleme und das Leid, das die Liebe verursacht ...**

... und dabei bin ich in all den Jahren leider auch nicht schlauer geworden. Die Liebe ist für mich immer noch ein großes Mysterium. Ich glaube auch nicht, dass man wirklich begreifen kann, was Liebe eigentlich ist. Man kann nur Vermutungen anstellen. Das finde ich wiederum sehr stimulierend. Das Einzige, was ich herausgefunden habe, ist: In der Liebe ist eine große Portion Glück nötig, damit sie funktioniert. **Interessieren Sie sich privat eigentlich für Politik? In Ihren Filmen gibt es so gut wie keine politischen Statements.**

Da wären sie auch völlig fehl am Platz. Wenn ich einen Film abgedreht habe, dauert es meist ein Jahr, bis er in die Kinos kommt. Da wäre jedes politische Statement längst kalter Kaffee. Aber bei uns in den USA gibt es fantastische Stand-up-Comedians, die sehr politisch sind. Sie machen mitunter brillante TV-Shows. Und das Fernsehen ist wirklich das geeignete Medium dafür. Denn diese Formate müssen sich ja auf tagespolitische Themen beziehen und schnell gesendet wer-

den, sonst sind sie nicht mehr aktuell. Ich finde es hocherfreulich, dass das Comeback der Rechten in den USA – und besonders die katastrophale Regierungsarbeit von Trump – eine enorme Anzahl neuer Komiker hervorgebracht hat, die sich sehr satirisch mit dem Status quo auseinandersetzen.

**Was halten Sie von dem neuen Rechtsruck in der Welt? In den USA, aber auch in Europa? Und vom Wiederaufleben des Antisemitismus, des Faschismus, des Rassismus?**

Das Wiedererstarken der rechten Gesinnung ist zu jeder Zeit sehr, sehr schlecht. Leider betrifft das Europa genauso wie die USA oder Südamerika. Doch wie sagte schon Sigmund Freud: „Es wird immer Antisemitismus geben, denn die Menschheit ist ein furchtbarer Haufen.“ Dem stimme ich voll und ganz zu! Ich habe in meinem Leben viele Leute getroffen, die Antisemiten waren. Denn das ist leicht. Und wenn man nicht die Juden hasst, dann die Schwarzen oder die Einwanderer. Es gibt leider immer Leute, die andere Menschen heruntermachen oder sie sogar töten wollen. Trotzdem habe ich den Eindruck, dass der Rechtsruck in den USA gerade wieder abnimmt.

**Wie bitte?**

Vielleicht täusche ich mich ja, aber ich hoffe und glaube, dass bei der nächsten Wahl die Demokraten gewinnen werden und die Linke wieder mehr Einfluss auf die Geschichte des Landes nehmen wird. Und dass dann von Amerika wieder ein gutes Signal um die Welt geht. Wenn das nicht zutreffen sollte, wäre es wirklich schrecklich. Die Rechte hat noch nie etwas Positives für die Menschheit bewirkt.

**Es gibt da noch den „großen weißen Elefanten“ hier im Zimmer. Dazu würde ich Sie gern etwas fragen.** (Anmerkung der Redaktion: Gemeint sind die Vorwürfe seiner ehemaligen Lebensgefährtin Mia Farrow, Woody Allen habe die gemeinsame Adoptivtochter Dylan Farrow im Sommer 1992 sexuell

missbraucht. Polizei und Staatsanwaltschaft ermittelten damals, doch es wurde keine Anklage erhoben, weshalb Allen juristisch als unschuldig gilt. In einem Gespräch mit dem Magazin „Vanity Fair“ 2013 und in einem offenen Brief auf der Internet-Seite der „New York Times“ 2014 bekräftigte Dylan Farrow die Vorwürfe allerdings erneut. Unterstützt wird sie von ihrem Bruder Ronan Farrow, der mit seinen Investigativ-Recherchen wiederum maßgeblich dazu beitrug, 2017 den Harvey-Weinstein-Skandal aufzudecken. In einem Artikel der „New York Times“ 2014 wies Woody Allen erneut alle Anschuldigungen zurück und tut dies weiterhin.)

Bitte, fragen Sie!

**Wie sind Sie denn damit umgegangen, dass einige Schauspieler, mit denen Sie zusammengearbeitet haben, wie Timothée Chalamet und Rebecca Hall aus dem aktuellen Film, aber auch Schauspieler wie Greta Gerwig und Colin Firth nun nicht mehr mit Ihnen arbeiten wollen?**

Was soll ich dazu sagen? Jeder hat das Recht, seine Meinung frei zu äußern. Mich trifft das nicht. Mir hat es großen Spaß gemacht, mit ihnen zu arbeiten. Abgesehen davon, gibt es genügend Schauspieler, die sehr gern mit mir zusammenarbeiten. Vor Kurzem habe ich meinen neuen Film „Rifkin's Festival“ abgedreht. Mit ganz fabelhaften Schauspielern. Wie zum Beispiel Gina Gershon, Louis Garrel und Christoph Waltz. **Und warum haben Sie Christoph Waltz besetzt?**

Weil er für die Rolle perfekt war. Der Film spielt in Spanien, in der wunderschönen Stadt San Sebastián während des Filmfestivals. Und er handelt von einem amerikanischen Ehepaar, das daran teilnimmt, weil die Frau als Pressebetreuerin für das Festival arbeitet. Waltz ist ganz hervorragend.

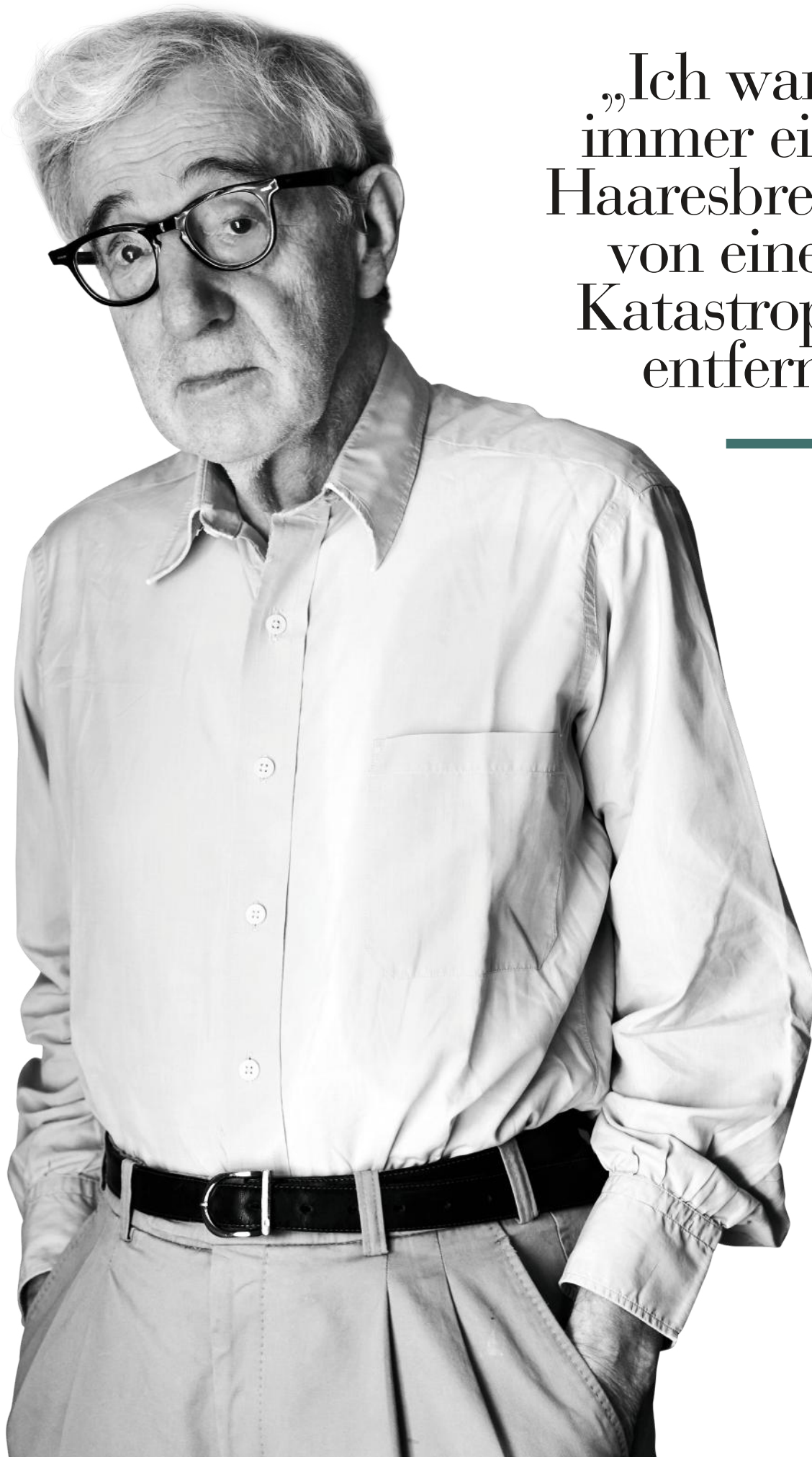
**Letzte Frage: Viele Haupten, Männer mit Humor seien sexy. Glauben Sie denen?**

(Lacht) Es wäre nicht schlecht, wenn es so wäre.



„Ich war  
immer eine  
Haaresbreite  
von einer  
Katastrophe  
entfernt“

---





# SNHELL SEIN: DER SILVESTER-COUNTDOWN LÄUFT!

Jetzt PLAYBOY empfehlen  
und bis zu **60€** sichern!

**60 € Verrechnungsscheck**

- Bis zum 31.12.2019 erhalten Sie als Dankeschön einen Verrechnungsscheck über 60 €.

Bis 31.12.2019  
bestellen und...



Gleich bestellen:

 **0781/ 63 95 780**



**playboy-abo.de/silvester**



Jetzt zahlt sich Freundschaft aus:

Sichern Sie sich heute Ihre (Höchst-) Prämie!

Der neue Abonnent erhält den PLAYBOY monatlich als Print-Ausgabe pünktlich und versandkostenfrei im neutralen Umschlag in den Briefkasten.

**Die Schnellsten  
werden zusätzlich  
belohnt:**

Unter den ersten  
50 Bestellungen  
verlosen wir  
**10 Flaschen** des  
Spitzen-Champagners  
**„MOËT & CHANDON“.**



Wert  
von je  
**40,00 €**



**PLAYBOY**

**SCHNELL SEIN:**  
Nur bis zum 31.12.2019:  
**60,-**  
sichern!

## 50 € Verrechnungsscheck

- Bis zum 05.01.2020 erhalten Sie als Dankeschön einen Verrechnungsscheck über 50 €.

**Bis 05.01.2020  
bestellen und...**



**50,-**  
sichern!

## 40 € Verrechnungsscheck

- Ab dem 06.01.2020 erhalten Sie als Dankeschön einen Verrechnungsscheck über 40 €.

**Ab 06.01.2020  
bestellen und...**



**40,-**  
sichern!

## VORTEILE DES GEWORbenen:

- + Exklusives Star-Cover
- + kostenlose Zustellung
- + Zustellung vor Verkauf
- + Lieferung im neutralen Umschlag

Ausschneiden und einsenden an:  
**PLAYBOY Deutschland**  
c/o PLAYBOY NVG Aboservice  
Postfach 084  
77649 Offenburg

Noch einfacher:  
**www.playboy-abo.de/silvester**  
Tel.: 0781/ 63 95 780  
Fax: 0781/ 63 95 781  
E-Mail: abo@playboy.de

\*Alle Preise in Euro inklusive der gesetzlichen MwSt. sowie inklusive Versandkosten.

Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Die Belehrung können Sie unter [www.playboy-abo.de/agb](http://www.playboy-abo.de/agb) abrufen.

☐ Ja, ich bin geworben worden und möchte PLAYBOY lesen.

Ab sofort für zunächst 12 Ausgaben frei Haus zum Preis von 6,60 Euro\* pro Heft inkl. Porto. Porto (Berechnung jährlich, zzt. 79,20 Euro\* für 12 Ausgaben; nur im Ausland zzgl. Porto Auslands-konditionen unter Tel. +49/781/ 63 94 585\*\*). Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr, wenn ich nicht 6 Wochen vor Ablauf der Bezugszeit in Textform künde bei: PLAYBOY Deutschland, c/o Playboy NVG Aboservice, Postfach 084, 77649 Offenburg.

|            |                 |            |  |  |
|------------|-----------------|------------|--|--|
| ABONNIEREN | Vorname / Name  |            |  |  |
|            | Straße / Nr.    |            |  |  |
|            | PLZ / Ort       |            |  |  |
|            | Telefon / Handy | Geb.-Datum |  |  |
|            | E-Mail          |            |  |  |

☐ Ich bezahle bequem per Bankeinzug und erhalte eine kostenlose Ausgabe PLAYBOY (Pr.-Nr. KG01). **1x PLAYBOY KOSTENLOS!**

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Neue Verlagsgesellschaft mbH, wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verlag auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Für Zahlungen per SEPA-Lastschrift aus dem Ausland kontaktieren Sie bitte +49/781/ 63 94 585\*\*.

DE IBAN Ihre BLZ Ihre Konto-Nr.

Zahlungsempfänger: Neue Verlagsgesellschaft mbH, Hubert-Burda-Platz 2, 77652 Offenburg  
Gläubiger-ID: DE8008400000186903 Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

☐ Ich erwarte Ihre Rechnung. (Ich verzichte auf 1 kostenlose Ausgabe PLAYBOY)

Datum / Unterschrift des neuen Lesers

☐ Ja, ich habe den Abonnenten geworben und erhalte die Prämie.

|           |                 |            |  |  |
|-----------|-----------------|------------|--|--|
| EMPFEHLEN | Vorname / Name  |            |  |  |
|           | Straße / Nr.    |            |  |  |
|           | PLZ / Ort       |            |  |  |
|           | Telefon / Handy | Geb.-Datum |  |  |
|           | E-Mail          |            |  |  |

Abhängig vom Datum des Poststempels sichere ich mir:

- ☐ **Verrechnungsscheck über 60 €**  
Bis 31.12.2019 bestellen (Prämien-Nr. 4285)
- ☐ **Verrechnungsscheck über 50 €**  
Bis 05.01.2020 bestellen (Prämien-Nr. A475)
- ☐ **Verrechnungsscheck über 40 €**  
Ab 06.01.2020 bestellen (Prämien-Nr. A474)

Der Versand der Prämie erfolgt nach Zahlungseingang. Hinweis: Neuer Abonnent und Prämienempfänger dürfen nicht identisch sein. Der Werber muss kein Abonnent sein. Lieferung des Geschenks nur solange der Vorrat reicht. Dieses Angebot gilt nur für Deutschland. Die Prämienlieferung mit Zuzahlung erfolgt per Nachnahme.

☐ Ja, ich bin damit einverstanden, dass mich die Burda Direkt Services GmbH, Hubert-Burda-Platz 2, 77652 Offenburg telefonisch oder per E-Mail auf interessante Medienangebote hinweist und hierzu meine Kontaktdaten für Werbezwecke verarbeitet. Teilnahme ab 18 Jahren. Einwilligung jederzeit für die Zukunft widerrufbar. Weitere Informationen unter [www.burdadirect.com/datenschutz](http://www.burdadirect.com/datenschutz).

Aktions-Nr.: 643735F



# DES MANNES MANTEL

*Zu keiner Jahreszeit  
tragen wir unseren Stil  
so nach außen wie mit  
unseren WINTER-  
OUFITS. Welches  
dieser sechs könnte Sie  
erwärmen?*

*fotos*  
**THOMAS VON AAGH**  
*produktion*  
**RONALD BECKER**



↑  
Doppelreihiger Uniformmantel  
aus Wolle und Kunstfaser mit  
Wappenknöpfen von Zara,  
ca. 160 Euro; Rollkragenpullover  
von Digel Move, ca. 100 Euro;  
Skinny Jeans aus Baumwolle mit  
etwas Stretchfaser von Dondup,  
ca. 220 Euro; Rucksack aus  
Rindsleder von Zara, ca. 100  
Euro; Schaftstiefel aus Kalbs-  
leder von Hermès, ca. 1580 Euro





Baumwoll-Trenchcoat von Belstaff, ca. 800 Euro; Rippstrickpullover von Maerz Muenchen, ca. 160 Euro; Glencheck-Hose aus einer Kunstfasermischung im Jeans-Schnitt von Only & Sons, ca. 45 Euro; Chelsea-Boots aus Rindsvelours mit transparenter Kautschuksohle von Nubikk, ca. 180 Euro



Tweedmantel aus Wolle und Kunstfaser von Calvin Klein, ca. 330 Euro; Rollkragenpullover von Digel, ca. 90 Euro; Wollflanellhose mit Bundfalte und Aufschlag von Marc O'Polo, ca. 120 Euro; Kniestrümpfe aus Merinowolle und Kunstfaser von Falke, ca. 20 Euro; Shopper aus Kalbsleder und Nylon von Berluti, ca. 2200 Euro; handkolorierte Krokodilleder-Loafer mit Profilsohle von Santoni, ca. 3900 Euro





Doppelreihiger Mantel aus Schurwolle mit Gitterkaro von Paul Smith, ca. 2700 Euro; Rollkragenpullover von Digel Move, ca. 100 Euro; Zweiknopfsakko, ca. 130 Euro, Hose, ca. 70 Euro, beides aus einer Kunstfasermischung von Selected Homme; Schnürstiefel aus Kalbsleder von Melvin & Hamilton, ca. 190 Euro



Doppelreihiger Mantel aus Schurwolle und Kunstfaser, ca. 700 Euro, Cordanzug aus Baumwolle, ca. 600 Euro, Hemd aus gestreiftem Baumwollflanell, ca. 170 Euro, Strickkrawatte aus Seide, ca. 100 Euro, alles von Windsor. Rindsledergürtel von Baldessarini, ca. 60 Euro; Army-Boots aus Kalbsleder und Canvas von Belstaff, ca. 500 Euro







Reversmantel aus Schurwolle,  
Kaschmir und Kunstfaser  
von Dondup, ca. 620 Euro;  
Anzug aus Schurwolle von  
Digel, ca. 380 Euro; Baum-  
wollhemd, ca. 90 Euro,  
Krawatte aus kariierter Seide,  
ca. 60 Euro, beides von Joop!;  
Kniestrümpfe aus Merino-  
wolle und Kunstfaser von  
Falke, ca. 20 Euro; Rinds-  
leder-Monks von Digel Move,  
ca. 150 Euro; Reisetasche  
von Tumi, ca. 1145 Euro





# ZEHN SEX- TRENDS 2020

*Von A wie Audio-Erotik bis Z wie Zwanzigerjahre-Revival: Wir verraten, wie das nächste auch IHR JAHR DER LUST wird: ein Ausblick auf neue Chancen und die besten Gelegenheiten*

text JULIA HAASE UND PHILIP WOLFF

## TOYS

Vibrieren ist ja so 2010er-Jahre! Der genialste Neuling auf dem Sex-Toy-Markt namens „Osé“ kann viel mehr, und zwar dank biomimetischer Funktionen. Das bedeutet: Der formschöne kleine Elektro-Masseur, den die von Frauen geführte US-Firma Lora DiCarlo zusammen mit dem Roboter-Labor der Oregon State University entwickelt hat, ahmt die Bewegungen von Mund, Zunge und Fingern eines geübten Liebhabers nach und stimuliert so G-Punkt und Klitoris gleichzeitig zum Orgasmus. Und genau wie einen geübten Liebhaber muss keine Frau ihn mit den Händen an die richtigen Positionen führen. Er schmiegt sich von selbst an. Von diesem kleinen Kerl kann mancher von uns noch was lernen – vorausgesetzt, man schenkt ihn der Liebsten nicht nur, sondern redet mit ihr über seine Vorzüge. Später im Jahr geht's dann weiter: Lora DiCarlo plant für 2020 eine Geräte-Kollektion namens „Real Feel Line“ ...



1

2



## DIRTY TALK

Frauen reden so offen über ihre sexuellen Wünsche wie nie zuvor in der jüngeren Geschichte. Das zeigten 2019 wissenschaftliche Studien. Haben Probandinnen zwischen 16 und 30 heute wirklich dreimal so häufig erotische Träume wie vor 50 Jahren? Freiburger Forscher legten diese Zahl jüngst vor und vermuten: Nein, aber Frauen sprechen darüber heute lieber, denn die Schamgrenzen sind, der fortschreitenden Gleichberechtigung sei Dank, gefallen. Eine grandiose Nachricht! Galt nicht mangelnde Kommunikation aus Sicht von Therapeuten als das Hauptproblem in deutschen Betten? 2020 sollten wir Männer also gleichziehen: Mehr Dirty Talk ist gefragt – und darin bitte immer schön bei der Wahrheit bleiben, Männer! Ich mag dies, wie findest du das? Weniger raten, mehr wissen: Der Spaß im Bett kann dadurch nur größer werden.



3

↑  
**VERHÜTUNG**

Die Gleichberechtigung entrümpelt unseren Sex von Spaßhemmern. Beispiel Verhütung: Sie wird nicht länger Frauensache bleiben. Viel lustvoller kann künftig in unsere Arme sinken, wer weiß, dass wir die möglichen Konsequenzen im Griff haben. Zurzeit wird an Vasalgel geforscht, einer Verhütungsmethode für Männer, die in einigen Ländern 2020 auf den Markt kommen könnte. Das hormonfreie Gel wird in den Samenleiter injiziert und bildet eine Barriere, die die Spermien aus dem Ejakulat filtert. Die Prozedur soll rund 15 Minuten dauern und nicht wehtun. Neueste Tests verliefen, heißt es, vielversprechend ...

**CANNABIS-GEL**

4

↓

Dass Cannabis und Sex gute Freunde sind, haben bereits mehrere Studien gezeigt. Das bedeutet aber natürlich nicht, dass Sie straffällig werden müssen. Cannabis-Öl in Form von Gleitmitteln ist völlig legal und verhilft, wie viele User mittlerweile sagen, zu größerer Lust. Werde es an Schamlippen und Vagina angewendet, trage es zur Entspannung und Sensibilisierung der ganzen Körperregion bei, und der Sex werde so noch intensiver erlebt. Ein guter Vorsatz für 2020!

**PORNO-DATES**

↓

6

Ist ja klar: Frauen schauen Pornos lieber an, wenn die Regie nicht männlichem Wunschdenken folgt. Ansonsten schauen sie – genau wie Männer – eher auf die weiblichen als die männlichen Körper. Springen Frauen also nicht so stark wie wir auf visuelle Reize an, die potenzielle Partner aussenden? Quatsch, sagt eine neue Studie des Max-Planck-Instituts für biologische Kybernetik in Tübingen. Die Forscher analysierten Daten aus 61 Studien mit mehr als 1800 Frauen und Männern, die erotische Bilder und Filme anschauten, während ihre Hirnaktivität gescannt wurde. Ergebnis: Weibliche Gehirne reagieren darauf genauso wie männliche. Also endlich Schluss mit Vorurteilen! So werden neue Formen des Kino-Dates möglich: Es muss nicht immer die romantische Komödie sein. YouPorn daheim tut's auch.



5

↑  
**ONLINE-PARTNERSUCHE**

Für Singles wird die Online-Suche nach Sexpartnern immer vielversprechender, denn die Auswahl wächst. 204 Millionen Euro Umsatz bescherten laut Statista zahlende User den Dating-Services in Deutschland 2019. Und die Prognose für die kommenden drei Jahre lautet: Wachstum. Jedes Jahr um 3,3 Prozent. Die Partnervermittlung für Beziehungssuchende wächst dabei mit 2,5 Prozent nicht ganz so heftig wie Single-Börsen (5,1 Prozent) und etwa genauso stark wie Casual-Dating-Angebote für Männer und Frauen, die unverbindlichen Sex suchen (2,4 Prozent). Viel Spaß beim Finden!



7

↑  
**AUDIO-EROTIK**

Fantasie statt Film: Die noch junge Online-Plattform Femtasy.com bietet heiße Hörgeschichten für Frauen an – und zwar mittlerweile über 860 Titel. Warum das für Männer wichtig ist? Weil das Thema Selbstbefriedigung damit weiter enttabuisiert wird. Denn Audio-Erotik führt zu Auto-Erotik – und Frauen, die dazu stehen, lernen nicht nur sich selbst und die eigenen sexuellen Wünsche besser kennen und lieben. Verschenken Sie zum Fest der Liebe Abos!





Die 2017 ins Rollen gekommene MeToo-Bewegung hatte – wie vieles im Leben – einen hässlichen Kern und trieb zweifelhafte Blüten in den sozialen Medien. Aber die wichtigste Frucht kann sich sehen lassen: Männer wissen seither, wie erschreckend verbreitet heterosexuelle Übergriffe und der Machtmissbrauch gegenüber Frauen sind, und können sich selbst und ihr Rollenbild auf den Prüfstand stellen – was ein entspanntes Geschlechterverhältnis und wachsenden Lustgewinn verspricht. Wie gut, dass jetzt endlich der Kern der Sache ins Labor kommt beziehungsweise Film-Mogul Harvey Weinstein vor den



Richter: Im Januar beginnt in New York der Prozess gegen den 67-Jährigen. Verhandelt werden zwei von 80 Fällen, in denen Frauen – darunter Stars wie Angelina Jolie und Gwyneth Paltrow – Weinstein sexuelle Übergriffe vorgeworfen haben. Der Prozess macht uns hoffentlich schlauer, als es der Nebel der vielen Vorverurteilungen mächtiger Männer aller Branchen seither zuließ: Wie stellt sich so ein Kerl seiner scheußlichen Außenwirkung und seinen inneren Anlagen – oder wie sollte er es vielleicht besser nicht tun? Wir sind gespannt.

**8**

**9**

**SEXPOSITIV PARTYS**

„Sexpositiv“ – ist das einfach nur ein neuer trendiger Name für die guten alten Swinger? Nein. Er stammt aus der feministischen Bewegung der 80er-Jahre, bei der es um einen weiter gefassten Begriff von sexueller Freiheit und gegenseitigem Respekt ging. Und genau so wird auf den sexpositiven Partys gefeiert: kein Rudelbums mit Männerüberschuss wie in Swingerclubs. Sondern ein entspanntes, tabu- und wertungsfreies Kennenlernen, Tanzen, Trinken – und bei Gefallen noch viel mehr – von Leuten verschiedenster sexueller Orientierungen. Etwa so wie im Kölner Kneipenkarneval, nur halt in stilvoll, also ohne alberne Verkleidung, Alkoholleichen und Übergriffe. Entsprechend ist das Publikum: jung, urban, offen, bunt gemischt. Die besten sexpositiven Clubs wie das „NSFW“ in New York haben mehr Frauen als Männer auf der Mitgliederliste. Und ziemlich stylische reservierbare Spielzimmer. Klingt das nicht nach genau der Art von Party, die wir 2020 mal besuchen sollten? Das Publikum solcher Institutionen wächst kontinuierlich, der Sex verlässt die Schlafzimmer und wird zum Wellness-Angebot. Playboy wird berichten – versprochen!



**10**

**ZWANZIGERJAHRE-REVIVAL**

Jetzt gehen sie wieder los: die Zwanzigerjahre – Ära der Provokation und ausschweifenden Partys, der Lebenslust und Freizügigkeit, der wir Deutschlands erste Nacktränzerin Anita Berber (Foto) ebenso zu verdanken haben wie die Sehnsucht nach einem manchmal fast vergessenen Lebensgefühl. Das 100. Jubiläum der Epoche findet nicht nur mit „Babylon Berlin“ auf dem TV-Bildschirm statt (Staffel 3 ab 24. Januar auf Sky). Bei der Party-Reihe „Bohème Sauvage“ – mit Live-Bands, Charleston und Burlesque-Tänzerinnen – können Sie (in Berlin, Hamburg, Köln und Zürich) wie der große Gatsby feiern. Im Stuttgarter Rotlichtviertel die neue Speakeasy-Bar „Jigger & Spoon“ besuchen, oder auch „20 20 – Die 20er-Jahre Variété Revue“ im Berliner Wintergarten. Oder wie wär's mit der Variété-Show „Berlin Berlin“ in Berlin und München? Lassen Sie es krachen!





# VERNASCH- KATZEN UND PANDA-TYPEN

*Echte Genießer ohne Reue sind die besten Liebhaber. Jede Frau ahnt es, SEX-KOLUMNISTIN SOPHIE ANDRESKY weiß es. Doch Vorsicht: Gourmetfreuden können auch träge im Bett machen. Ein Weckruf für müde Lebemänner*

## SOPHIE ANDRESKY

hat zwei Passionen: Männer verführen und Bestseller schreiben. **Ihr neuester Roman** heißt „Sex Circus“ (Heyne, 15 Euro). **Die nächste Folge** (Nr. 72) ihrer Kolumne handelt von: männlicher Aggression



## TAGEBUCH EINER VERFÜHRERIN



Männer sind wunderbar. Genießer, die sich hedonistisch ihrer Mahlzeit hingeben und das Leben tiefenentspannt nehmen, finde ich besonders wunderbar. Nichts ist ungemütlicher als schlingende Hektiker, die schon während des Kauens die Kalorien ausrechnen, ein schlechtes Gewissen verbreiten und mit den Füßen unter dem Tisch scharren, weil der nächste Trimm-dich-Pfad lockt. Meistens sind Männer, die genussvoll essen können, auch beim Vögeln sinnlich und großzügig. Problematisch wird es dann, wenn nicht mehr ich das Dessert bin, sondern die Mousse au chocolat verführerischer ist als meine milchweißen Kurven. Dann hat das sogenannte Panda-Syndrom zugeschlagen, das angeblich ein Viertel aller Deutschen betrifft und Menschen meint, die lieber kauen statt lecken und naschen statt vernaschen. Wenn man zu träge zum Sex ist und ein Steak einem strammen Po vorzieht, ist man ein Panda. (Gehört ihr zu dieser Gattung? Erzählt es mir unter [sophie@andresky.com](mailto:sophie@andresky.com).)

Schuld daran, meinen die Forscher, sei Stress. Wer sich beruflich oder in der Freizeit überfordert fühlt, denke bei „Brust oder Keule“ eher an knusprigen Truthahn als an wollüstige Weiblichkeit. Ich habe ja für gutes Essen viel Begeisterung übrig, aber diese Panda-Sache verstehe ich nicht. Wie kann man denn dauerhaft – nicht nur nach einem besonders anstrengenden Tag – zu faul für Sex sein?

Wie kann es sein, dass wir alles perfekt organisieren, unsere Mahlzeiten auf die Yogastunden abstimmen und ganze Tage zum Bingen der neuesten Lieblingsserie freischaufeln, aber es nicht auf die Reihe kriegen, wach, gewaschen, satt und wohlwollend im Schlafzimmer zu erscheinen, um etwas zu veranstalten, das einem selbst und der Beziehung nachhaltig guttut? Schön für mich als Sex-Kolumnistin: Hier habe ich eine konkrete Lösung für ein Problem: Terminsex! Spontaneität wird beim Vögeln überbewertet. Was soll diese Glorifizierung der berühmten Stimmung, in der man fürs Fummeln angeblich sein muss? Wir haben ja auch keine Hemmungen, drei Wochen vorher einen Tisch im Restaurant zu bestellen. Da macht sich niemand Sorgen, dass er am Tag des Tages keinen Hunger hat. Der Appetit kommt beim Essen, also sorgt für einen ungestörten Rahmen und die nötige Energie, springt rein in die Federn, und fängt einfach mal an.

Es gibt natürlich auch solche Gelegenheiten, da geht einfach gar nichts. Neulich baggerte ich schon eine Weile an einem vielversprechenden Mann mit Harry-Potter-Brille und hinreißendem Schweizer Akzent herum, mit dem ich in einer Hotelbar ins Gespräch gekommen war. Wir verstanden uns gut und lachten viel, aber irgendwie verlief mein Geflüste im Sande. Als ich schließlich eindeutig wurde, gab er mir einen Korb mit der Begründung, er sei ein „Panda-Typ“. Nach meinem Vorschlag, er könnte vor dem Sex schon noch was essen, klärte er mich auf, dass er unter „Panda“ etwas anderes verstand als ich. (Drum ist es immer gut, im Bett beziehungsweise kurz davor mal nachzufragen, was der andere eigentlich meint. Ich erinnere mich an ein Missverständnis, bei dem ein Mann von „Buko-Sex“ schwärmte und ich mir ein gemeinsames Bestreichen mit Frischkäse vorstellte, was ich nicht so prickelnd fand, bis herauskam, dass er Bukake meinte, also eine Gruppenbespermung, die ich ebenfalls wenig prickelnd fand, aber das ist eine andere Geschichte.) Mein Bebrillter aus der Bar war weder zu hungrig noch zu müde zum Ficken, sondern hatte als „Panda-Fan“ einen Fetisch für asiatische Rubens-Frauen. Da konnte ich ihm dann auch nicht helfen. So schliefen wir beide ungevögelt in getrennten Betten, und das Einzige, das in dieser Nacht vernascht wurde, waren die Gummibärchen vom Hotelkopfkissen.





# BOY'S BAD

*Gutes Aussehen ist immer auch eine Frage der richtigen Ausstattung: PFLEGE-ESSENTIALS wie diese zehn sollten bei einem Mann vor dem Badezimmerspiegel stehen*

redaktion MABEL NEUMANN foto STUDIO SCHÖTTGER

## 1 DUSCHGEL

Tom Dixon (über *niche-beauty.com*) „London Body Wash“ reinigt mit holzigen Noten, 500 ml, ca. 40 Euro

## 2 RASIERER

Panasonic „ES-LV97“ mit einem Scherkopfsystem, das sich in 16 Richtungen bewegt, ca. 229 Euro

## 3 AFTERSHAVE

Dolce & Gabbana „Balsam K“ beruhigt die Haut nach der Rasur, 100 ml, ca. 34 Euro

## 4 PARFÜM

John Varvatos „John Varvatos x Nick Jonas Silver“ duftet nach einem mineralischen Wasserakkord, holzigen Noten, Salbeirauch und Moschus, 75 ml EdT-Spray, ca. 58 Euro

## 5 SHAMPOO

Redken Brew „Thickening Shampoo“ für feines und lichter werdendes Haar, 300 ml, ca. 20 Euro

## 6 HAARSTYLING

Marvelous (über Douglas) „Pomade Botanical Grooming“ gibt der Frisur bei jeder Länge einen guten Halt, 50 ml, ca. 24 Euro

## 7 BARTPFLEGE

American Crew „2 in 1 Skin Moisturizer & Beard Conditioner“ pflegt den Bart und die Haut darunter, 100 ml, ca. 15 Euro

## 8 FEUCHTIGKEITSPFLEGE

SYS (über Douglas) „Collagen Manager Drops“ verleiht der Haut Elastizität und lindert Falten, 30 ml, ca. 40 Euro

## 9 ZAHNPFLEGE-DUO

Oral-B „Genius X“ mit künstlicher Intelligenz, ca. 370 Euro, und Marvis „Amarelli Licorice“, Zahnpasta mit bleichender Rezeptur, 85 ml, ca. 8 Euro

## 10 AUGENPFLEGE

Tom Ford „Men Anti-Fatigue Eye Treatment“ kühlt und minimiert Fältchen, 15 ml, ca. 70 Euro



**bet-at-home**

**20 JAHRE**

mga 18+ PLAY RESPONSIBLY



# TIME TO PLAY, BOY!

**20 Jahre, 20 Tage, 20 Preise –  
jetzt mitfeiern**

**DAS LEBEN IST EIN SPIEL!**

**MITFEIERN UND  
GEWINNEN!**





# *LASST DIE SPIELE BEGINNEN: WER HOLT DIE TROPHÄE 2020?*

Teil 2

*Das Jagdfieber steigt, in der Berghütte  
geht's heiß her – und das nicht nur unter  
unseren PLAYMATES 2019. Denn  
jetzt sind auch Sie gefordert, lieber Leser:  
Haben Sie bereits eine „Playmate  
des Jahres“-Favoritin  
im Visier?*

*fotos*  
**SACHA EYELAND**  
*produktion*  
**KATHRIN STADLER  
UND NATASA  
MERMER**













# LENA KLAHR

MISS AUGUST

*„Ich bin auf dem Dorf groß geworden,  
hier in den Bergen fühle ich mich  
deshalb besonders wohl. Im neuen  
Jahr möchte ich aber viel  
reisen und mehr von der  
Welt sehen!“*















## STELLA STEGMANN

MISS OKTOBER

*„Mein Ziel für 2020: Umweltschutz! Deswegen dusche ich auch gern mal zu zweit. Das spart nicht nur Wasser, sondern macht richtig an!“*













## KAMILA JOANNA

MISS MÄRZ

*„Die Bergluft hier oben  
und die Ruhe erfrischen meine  
Seele. 2020 soll mein  
Wohlfühljahr  
werden“*







# KULTUR

*Was Sie diesen Monat sehen,  
lesen und hören sollten*

## HEIMAT-FORSCHER

Der Bestsellerautor  
Wladimir Kaminer gilt als  
Spezialist für deutsch-  
russische Eigenheiten.  
Geboren 1967 in Moskau,  
lebt er seit 1990 in Berlin  
und Brandenburg

## INTERVIEW

### „ICH SUCHE NACH MENSCHLICHEN TRAGÖDIEN, UM DARÜBER LACHEN ZU KÖNNEN“

*Keiner beschreibt typisch  
deutsche, aber auch generelle  
Macken so witzig wie er:  
WLADIMIR KAMINER  
über Fußball, Flüchtlinge,  
seine DJ-Sets, Groupies und die  
Bärte russischer Schriftsteller*

*Er schweigt. Drei, vier Sekunden lang  
antwortet Wladimir Kaminer gar nichts  
auf die erste Frage, die ihm gestellt wird.  
Dann funkeln seine Augen: Der Modus  
„druckreife Ironie“ ist aktiviert. In brei-  
tem Akzent und mit ausholender Gestik  
beginnt der 52-Jährige in den Räumen  
seines Münchner Verlages über sein  
deutsch-russisches Leben zu sprechen –  
und über sein neues Buch.*

Visselhöveden

TOKIO





## » DIE KOMBINATION VON FUSSBALL UND BIER BRINGT DIE DEUTSCHEN IN WALLUNG. ICH MAG DAS SEHR«

**Herr Kaminer, im Sommer vor 30 Jahren kamen Sie aus der Sowjetunion nach Deutschland. Erinnern Sie sich an diesen Tag?**

Und wie! Es war der 8. Juli 1990, und die deutsche Nationalmannschaft wurde Fußballweltmeister. Alle waren gut drauf und hatten Bierflaschen in der Hand. Also kaufte ich mir auch eine und stieß mit jubelnden Fremden auf das 1:0 gegen Argentinien an. Besser hätte es nicht laufen können.

**Waren Sie überrascht, dass die Deutschen so locker sein können?**

Eigentlich nicht. Denn die Kunst und die Kultur des Westens, so dachten wir Russen, wollten nicht bessere Menschen aus uns machen oder uns erziehen wie im Sozialismus. Vielmehr erschienen sie uns als ein großes, freies, buntes Abenteuer. Da wollten wir hin. Der Westen war wie eine verbotene Frucht, und plötzlich, wie in einem Traum, war ich mittendrin in der Party. Schon bald musste ich allerdings feststellen, dass die Deutschen nur so locker waren, weil es um Fußball und Bier ging. Diese Kombination bringt sie in Wallung und auf die Straße. Ich mag das sehr und lasse mich vom deutschen Fußballfieber immer wieder anstecken.

**Wie erlebten Sie uns denn sonst – im Alltag?**

Als ruhige, zurückhaltende Menschen in einer eher spießigen Welt, die nichts leicht aus der Fassung bringen kann. Außer vielleicht Sieg oder Niederlage der eigenen Mannschaft. Oder die Angst vor Fremden. **In Ihrem Bestseller „Ausgerechnet Deutschland“ schrieben Sie 2018 über skurrile Situationen mit Flüchtlingen. Hatten Sie keine Bedenken, ein so kontroverses Thema in Ihrem typischen lockeren Ton zu beschreiben?**

Nein, denn ich suche immer nach menschlichen Tragödien, um darüber lachen zu können. Das Lachen ist ein Heilmittel so wie Ibuprofen. Beides hilft enorm gegen Kopfschmerzen; man muss nur aufpassen, dass man nicht zu viele Tabletten nimmt und nicht zu viel lacht.

**Was hat das konkret mit Migration zu tun?**

Tragödien entstehen vor allem dort, wo zwei Welten aufeinanderprallen, die einander überhaupt nicht kennen. In dem brandenburgischen Dorf, in dem ich lebe, wurden Flüchtlinge einquartiert. Ich konnte sie und die Reaktionen auf ihre Ankunft aus nächster Nähe beobachten. Doch die Realität ist einfach zu skurril: Kaum hatte ich das Buch geschrieben, waren die Flüchtlinge schon wieder weggeflüchtet.

**Das ist ein Scherz, oder?**

Nein. Die Syrer aus unserem Dorf sind nach Cottbus gezogen, weil sie plötzlich dort ihre Zukunft zu sehen glaubten. Dann wollten sie wieder zurück zu uns. Ihr Familienoberhaupt bereute den Umzug und sagte, die Zukunft läge auf keinen Fall in Cottbus.

**Das Glück liegt also auch für Flüchtlinge immer anderswo.**

Ganz genau. Es bleibt eine der großen menschlichen Illusionen, dass man woanders hinmuss, um glücklich zu sein. Es gibt immer mehr Flüchtlinge und Urlauber – alle wollen weg. Doch die Flüchtlinge von heute können die Urlauber von morgen sein und umgekehrt. Ich habe manchmal das Gefühl, dass die ganze Welt vor sich selbst flüchtet. So lange wir aber nicht verstehen, dass die Erde rund ist und wir immer wieder an den gleichen Stellen rauskommen, mit den gleichen Problemen, macht

das keinen Sinn. Es ist schmerzhaft und eine große Herausforderung zu erkennen, dass wir letztlich überall die gleichen Probleme haben, egal, ob in Europa, Asien, Afrika oder Amerika.

**In Ihrem neuen Buch porträtieren Sie sieben große russische Schriftsteller. Was reizt Sie an Dostojewski, Tolstoi, Tschechow & Co.?**

Diese Schriftsteller waren berühmter, als es heute Fernsehstars sind. Jeder, der lesen konnte, kannte, liebte oder hasste sie. Ich habe mich gefragt: Wie waren sie eigentlich privat? Hatten sie Freunde, gingen sie auch mal ein Bier trinken? Dostojewski blickte immer so traurig, dass man dachte, der begeht gleich Selbstmord. Ich habe mal versucht, so zu gucken – keine Chance. Jedenfalls stellte ich bei meiner Recherche fest, dass die Biografen der Schriftsteller spannender sind als ihre Werke. Ich habe mich sogar mit ihren eindrucksvollen Bärten beschäftigt. **Welche Bedeutung hatten diese?**

Tatsächlich lag der magische Schlüssel, der Dostojewski, Tschechow und den anderen so viel geistige Macht verlieh, in ihren Bärten. Es reicht ein Blick auf die Porträts dieser Klassiker, um festzustellen, dass sie sich nicht rasierten. Alle bedeutenden russischen Autoren trugen Bärte, und je länger der Bart, desto bedeutender der Schriftsteller. Ein fester, akkurat gestutzter Bart suggerierte: Dieser Mann sagt die Wahrheit. Die seltenen Ausnahmen wie Gogol mit



Wie lebten, liebten und schrieben die klassischen russischen Schriftsteller? In „Tolstois Bart und Tschechows Schuhe“ (Wunderraum, 20 Euro) wirft Kaminer einen amüsanten Blick auf die Literatur-Größen seiner Heimat. Eine unterhaltsame, skurrile Hommage





Seit seinem Buch-Debüt „Russendisko“ vor 20 Jahren veranstaltet Wladimir Kaminer, 52, eine gleichnamige legendäre Partyreihe im Berliner „Kaffee Burger“, bei der er neben Rotfront-Sänger Yuriy Gurzhy auch selbst auflegt. Außerdem hat er mittlerweile 27 weitere Kurzgeschichten-Bände veröffentlicht: über seine Familie, Liebe, Schrebergärten, Männerkram und russische Nachbarn

seinem kleinen Schnauzbärtchen bestätigen nur diese Regel.

**Sie selbst zeigen sich meist glatt rasiert und in edlen Sakkos, dazu auch mal ausgefallene T-Shirts und schwere Boots. Wie würden Sie Ihren Stil beschreiben?**

Ich mag den Stilbruch, der sich im Rahmen hält. Es muss nicht immer alles aufeinander abgestimmt sein, aber komplett aus der Reihe tanzen möchte ich auch nicht. Lange Zeit stand ich auf dezente, stylische Klamotten von Lagerfeld und Sandro, aber seit einiger Zeit kopiert mein Sohn Sebastian diesen Stil und trägt ständig meine Anzüge. Als Reaktion habe ich mir nun bewusst eher bunte Sachen gekauft. Das ist ein Spiel zwischen uns geworden: Jeder trägt, was der andere gerade nicht trägt. Und seine Supreme-Hoodies kann er sowieso gern behalten. Ist es nicht erstaunlich, wie stark junge Männer heute auf ihr Äußeres achten? Unglaublich, wie lange die vor

## »UNGLAUBLICH, WIE LANGE JUNGE MÄNNER HEUTE VOR DEM SPIEGEL STEHEN UND IHRE HAARE MODELLIEREN«

dem Spiegel stehen und ihre Haare modellieren.

**Was fällt Ihnen an der aktuellen Frauenmode auf?**

Frauen gehen offenbar genau den anderen Weg: Sie wollen vom Äußeren zum Inneren. Deswegen motten sie sich mit Himalaya-Tüchern ein. In Berlin ist das zurzeit voll angesagt, überall sehe ich Frauen mit flatternden Tüchern auf Fahrrädern, die brausen dahin wie Kometen.

**Apropos Trend: Ihre „Russendisko“-Partys sind ja nach wie vor legendär. Legen Sie dort auch weiterhin auf?**

Sofern ich neben meinen Lesungen Zeit habe, ja. Ich halte zwar nicht mehr bis zu acht Stunden durch wie früher, aber drei schaffe ich schon noch. Ich mag die Lust, die Stimmung, die volle Tanzfläche – dabei gehe ich dann selbst dermaßen ab, und das muss auch so sein. Ein DJ sollte keine Aufklärungsarbeit leisten, sondern die Leute zum Tanzen bringen. Egal, mit welchen Songs. Gute Musik hat doch heute jeder auf seinem Smartphone. Aber eine gute Party, die gibt es nur live und mit DJ.

**Sie haben sicher viele Groupies.**

Sehr viele, ja. Aus jeder Altersgruppe.

**Und wie gehen Sie mit ihnen um?**

Wir machen Selfies. Millionen Selfies. Ich habe mehr Selfies gemacht, als in meinem ganzen Leben „Hallo“ gesagt zu haben. Aber ich beklage mich nicht, denn ich bin ein Live-Künstler, und das gehört zu meinem Job. Im Grunde genommen ist es wie bei den Sex Pistols: Die haben auch wesentlich mehr T-Shirts als Platten verkauft.

**Also nur Selfies, sonst nichts?**

Genau. Man muss klar trennen und sich bewusst sein: Die lieben gar nicht dich, die projizieren nur

etwas auf dich. Wer auf einer Bühne steht, sieht grundsätzlich besser aus als im richtigen Leben. Also verlieben sich Menschen in diese Bühnenfiguren. Aber das sollte man nicht ausnutzen und weder sich noch die Groupies verletzen.

**Sehen Sie sich auch in Ihrer Rolle als Autor als Entertainer?**

Ich betrachte mich eher als Hüter der Menschheit. Wir leben in einer sehr wandelbaren, ambivalenten Welt. Wie meine Tochter immer so schön sagt: Das Leben hat dauernd ein „Fick dich!“ in der Tasche. Häuser zerfallen, Autos gehen kaputt, Menschen sterben. Nichts bleibt. Also sind Geschichten die einzigen Beweise unseres energischen Daseins – vorausgesetzt, sie wurden spannend genug aufgeschrieben, damit sie weiterhin gelesen und erzählt werden. Ich bin also derjenige, der festlegt, was bleibt oder geht. Schreiben ist so etwas wie meine Fahrkarte in die Zukunft.

**Dostojewski hatte den Traum von der „weltübergreifenden Einigkeit der Menschen“, von Liebe und Frieden. Teilen Sie die Vision?**

Kein vernünftiger Mensch glaubt an so etwas. Aber das ist auch nicht schlimm und bedeutet nicht das Ende der Welt. Ich bin ein Optimist, und ich meine, dass sich letztlich alles in die richtige Richtung bewegt. Man muss nur Gleichgesinnte finden und für das kämpfen, was einem wichtig ist. Zum Beispiel für Europa. Zurzeit sieht es nicht gut aus für die EU, ich weiß. Aber ich bin ein großer Fan von Europa, das tatsächlich einmal der Pool des guten Willens und Lebens werden könnte, in dem wir uns wohlfühlen. Für so ein Ziel lohnt es sich auf die Barrikaden zu klettern.

*Interview: Günter Keil*





PROMOTION



WACHTELHOF  
HINTERTHAL

Der „Wachtelhof“ in Hinterthal bei Maria Alm im Salzburger Land, zwischen Salzburg und Kitzbühel gelegen, ist ein idyllisches Hideaway. Hier inszenierte Playboy seine Schönsten 2019 in der unverfälschten Berg- und Naturlandschaft am Steinernen Meer und Hochkönig: ein Ort der Stille und Ursprünglichkeit, der seinen Gästen einen wunderbaren Mix aus Kultur, Natur, Tradition und Sport bietet – im Winter wie im Sommer. Das „Boutique Hotel Wachtelhof“ mit 29 Zimmern und Suiten sorgt für private Atmosphäre in einem eleganten Chalet-Stil – weit entfernt von großen Tourismusströmen, aber mit einem vielseitigen Angebot an Bewegung, Kultur und Entspannung in der königlichen Naturlandschaft.







## DIE BESTEN SEITEN STILLER NÄCHTE

*Unsere WINTERURLAUBS-HELDEN reisen durch Jahrzehnte und Erinnerungen, drehen krumme Dinger und schnappen lässig böse Buben wie Damen*

**ULRICH TUKUR: „DER URSPRUNG DER WELT“ (S. FISCHER)**

Ein Mann, der 2033 in Deutschland lebt, findet Fotos, die ihn 1943 als Erwachsenen in Paris zeigen. Also sucht er sein mysteriöses Alter Ego in Frankreich. Prompt verschwimmen die Zeiten, mal herrscht Krieg, mal das repressive Regime der Zukunft. Kunstvoller Roman über Identität und Widerstand.

**LISA MCINERNEY: „BLUTWUNDER“ (LIEBESKIND)**

Pech für den irischen Dealer Ryan: Seine Lieferung von 50.000 Pillen Ecstasy an die Camorra verschwindet im Nichts, und seine Freundin gibt ihm den Laufpass. Was der 20-Jährige nicht weiß: Er bekommt bald noch größere Probleme. Bitterböse, herrlich rotzig geschriebene Gangsterstory aus Cork.

**DAVID WAGNER: „DER VERGESSLICHE RIESE“ (ROWOHLT)**

Was tun, wenn der eigene Vater dement wird? Ihn besuchen, mit ihm auf Erinnerungsreisen gehen, ihm zuhören. Das hilft. Kurzer, tragikomischer Roman über einen Sohn, der seinen alten Herrn neu kennenlernt – beim Bier und auf Autofahrten. Ernsthaft und entspannt erzählt, mit wunderbaren Dialogen.

**RAYMOND CHANDLER: „DER GROSSE SCHLAF“ (DIOGENES)**

Unfassbar, dass dieser Krimi schon 1939 erschien. Chandler bleibt der bis heute unübertroffene Meister der Lakonie, der intelligenten Coolness und der originellen Metaphern. Neuausgabe des ersten Falles von Privatdetektiv Philip Marlowe, der in Los Angeles zwischen Banditen und Blondinen ermittelt.

text **GÜNTER KEIL**



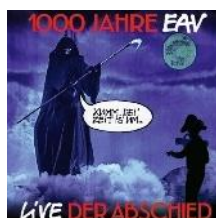
## MUSIK



### LA FÉLINE: „VIE FUTURE“ (KWAIDAN)

Es geht um Geburt, Leben und Tod, nichts Geringeres. Die Sängerin Agnès Gayraud ist schließlich französische Philosophin – gesegnet mit einer Stimme zum Erzählen, Flüstern und Verzweifeln. Ihr Opus ist sphärisch instrumentiert.

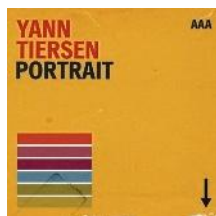
**Für Fans von** Laurie Anderson



### ERSTE ALLGEMEINE VERUNSICHERUNG: „1000 JAHRE EAV LIVE - DER ABSCHIED“ (ARIOLA)

Wie eine Fata Morgana: Einmal noch erscheinen die Österreicher nach 42 Band-Jahren mit absurd-komischen Liedern aus der Abschiedstour. Also dann: „Küss die Hand“ und „Ba-Ba-Ba...“ Zum Lachen und Grübeln.

**Für Fans von** Spider Murphy Gang



### YANN TIERSEN: „PORTRAIT“ (MUTE)

Der Franzose schrieb sich mit „Die fabelhafte Welt der Amélie“ in den Filmkomponisten-Olymp. Völlig kitschbefreit, überraschend arrangiert und mit vielen Gästen legt der Multi-Instrumentalist nun alte Klassiker neu auf. Zum Dinner mit toller Dame und guter Traube.

**Für Fans von** Ludovico Einaudi

## WIEDER- ENTDECKT



von Playboy-  
Musikexperte  
DJ John Munich



### SUPERMAX: „WORLD OF TODAY“ (ATLANTIC)

Ab 1977 rollte die „Lovemachine“ (Track 2) von Supermax-Gründer Kurt Hauenstein weltweit durch die Discos. Der Sound ist eine wilde Mischung aus Jean-Michel Jarre (Synthie-Elektro) und Pink Floyd (Space-Rock) mit viel Reggae und Groove. Die Gold-Scheibe passt heute noch in die Clubs!

## KINO & TV



### „3 ENGEL FÜR CHARLIE“

Die Bezeichnung „Frauenpower“ ist ja sonst eher so eine leere Bäh-Floskel, in ihrem Fall aber bescheidenes Understatement: Charlies Engel sind zurück – in neuer Besetzung (Kristen Stewart, Naomi Scott, Ella Balinska), aber mit gewohnt brisantem Ermittlungsauftrag. Ab 21.

**Für Fans von** „Ghostbusters“ (2016)



### „KNIVES OUT - MORD IST FAMILIENSACHE“

Krimi-Komödie mit einem Plot nach bester Agatha-Christie-Manier: Als Patriarch Harlan Thrombey auf der Feier zu seinem 85. Geburtstag umgebracht wird, liegt es an Kommissar Benoit Blanc (Daniel Craig), den Mörder ausfindig zu machen ... Ab 21.

**Für Fans von** „Mord im Orient-Express“



### „MOTHERLESS BROOKLYN“

Für seine zweite Regie-Arbeit versammelt Schauspieler Edward Norton eine beeindruckende Kollegen-Riege um sich (Bruce Willis, Alec Baldwin, Willem Dafoe). Und übernimmt obendrein die Hauptrolle eines New Yorker Privatdetektivs mit Tourette-Syndrom. Ab 12.12.

**Für Fans von** Film-noir-Klassikern

## WIEDER- ENTDECKT



von Playboy-  
Redakteurin  
Mareike Opitz



### DIE TV-SERIE „MIAMI VICE“

Klar, ob ein Shirt unterm weißen Anzug – kombiniert mit Loafern ohne Socken – als Look funktioniert, lässt sich diskutieren. Nicht aber Sonny's Freundschaft zu Rico: Die ist, wie die komplette Serie überhaupt, einmalig. Wollten wir zu Ihrem 70. Geburtstag am 15. Dezember nur noch mal gesagt haben, Mr. Johnson. Alles Gute!





## IMPRESSUM

# PLAYBOY DEUTSCHLAND

ISSN 0939-8546

Verlag und Redaktion

Kouneli Media GmbH, Kaiser-Ludwig-Platz 5, 80336 München

Telefon: 0 89/92 58-19 72, Fax: 0 89/54 31-87 70, E-Mail: [info@playboy.de](mailto:info@playboy.de); Internet: [www.playboy.de](http://www.playboy.de)

**CHEFREDAKTEUR:** Florian Boitin

**STELLV. CHEFREDAKTEUR/TEXTCHEF:** Philip Wolff

**ART DIRECTOR:** Stefan Müller

**CHEFIN VOM DIENST:** Nina Schmidt

**BILD-CHEFIN:** Corinna Beckmann

**PICTORIALS DIRECTOR:** Kathrin Stadler

**MOBILITY UND LIFESTYLE:** Michael Brunnbauer (Leitung)

**TEXTREDAKTION:** David Goller; Philipp Nowotny (extern)

**FILM & UNTERHALTUNG:** Mareike Opitz (extern)

**REPORTAGE:** Alexander Neumann-Delbarre (extern)

**PICTORIALS:** Natasa Mermer (extern)

**FASHION CONSULTANT:** Ronald Becker (extern)

**BEAUTY:** Mabel Neumann (extern)

**BILDREDAKTION:** Lea Schmitt, Hendrike Tesch (beide extern)

**GRAFIK:** Friederike Keup; Stefanie Kastner (extern)

**SENIOR MEDIENGESTALTER:** Bojan Likic

**SITE MANAGER/SENIOR EDITOR ONLINE:** Maximilian Marquardt

**MITARBEITER DIESER AUSGABE:** Sophie Andresky, Thomas Becker, Klaus Borrmann, Ana Dias, Sacha Eyeland, Cäcilia Fischer, Lennart Gäbel, Julia Haase, Mareike Hasenbeck, Patrick Heidmann, Stefanie Kastner, Günter Keil, Ulrich Lössl, Tim Möller-Kaya, John Munich, Martin Perscheid, Michael Pleesz, Birgit Querengässer, Steffen Rüh, Studio Schöttger, Thomas von Aagh

**REPRO:** pixel4media – Burda Magazine Holding

**SCHLUSSREDAKTION:** Die Lektorey Kreuzer – Madl – Ruschmann, München

**VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN INHALT:** Florian Boitin;

Anschrift siehe Verlag und Redaktion. Playboy Deutschland ist ein Magazin der Kouneli Media GmbH.

## KOUNELI MEDIA

**GESCHÄFTSFÜHRER KOUNELI MEDIA GMBH:** Florian Boitin, Myriam Karsch

**REFERENTIN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG & PRESSEANFRAGEN:** Katharina Mross

**VERLAGSLEITUNG:** Myriam Karsch

**BRAND DIRECTOR:** Oliver Horn (extern)

**HEAD OF CRM:** Michael Zgolik (extern)

**PROJEKTMANAGER VERLAGSLEITUNG:** Sonja Ullmann

**VERANTWORTLICH FÜR DEN ANZEIGENTEIL:** Kai Sahlfeld, Arabellastraße 23, 81925 München.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 16, gültig ab 1. Januar 2019.

**VERTRIEB:** Markus Cerny (Leitung), Christian Schunk (stv. Leitung)

**VERTRIEBSFIRMA:** MZV GmbH & Co. KG, 85716 Unterschleißheim, Internet: [www.mzv.de](http://www.mzv.de)

**VERMARKTUNG:** Burda Community Network GmbH, Geschäftsführer Burkhard Graßmann (Sprecher), Michael Samak. Veröffentlichung gem. Art 8 Abs. 3 des Bayerischen Pressegesetzes:

**VERLAG:** Kouneli Media GmbH

## U.S. PLAYBOY

PLAYBOY ENTERPRISES, INTERNATIONAL: **FOUNDER:** Hugh M. Hefner

U.S. PLAYBOY: **EXECUTIVE EDITOR:** James Rickman

**CREATIVE DIRECTOR:** Erica Loewy; **PHOTO DIRECTOR:** Anna Wilson; **PLAYBOY INTERNATIONAL PUBLISHING:** **CHIEF OPERATING OFFICER, GLOBAL LICENSING & JOINT VENTURES:** Reena Patel, PhD.; **SENIOR DIRECTOR, INTERNATIONAL LICENSING:** Hazel Thomson; **GLOBAL LICENSING MANAGER, INTERNATIONAL MEDIA AND PUBLICATIONS:** Michael Olson

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Vervielfältigungen auf digitale Datenträger. Playboy Deutschland darf nur mit Genehmigung des Verlags in Lesezirkeln geführt werden. Der Export von Playboy Deutschland und der Vertrieb im Ausland sind nur mit

Genehmigung des Verlags statthaft. Playboy Deutschland erscheint monatlich.

**EINZELPREIS:** € 6,90 inkl. 7 % MwSt., **ABONNEMENTPREIS:** € 6,60 inkl. 7 % MwSt. (keine Zustellgebühr innerhalb Deutschlands, Auslandskonditionen auf Anfrage unter Telefon: 07 81/6 39 57 80. **STUDENTEN-ABONNEMENT** (nur gegen Nachweis): € 4,80 inkl. 7 % MwSt. (keine Zustellgebühr innerhalb Deutschlands, im Ausland zuzüglich Porto).

PLAYBOY, PLAYMATE, PLAYMATE DES MONATS, PLAYMATE DES JAHRES, das RABBIT-HEAD-Design und FEMLINMARKE sind Marken von Playboy Enterprises International, Inc. und werden gemäß der erteilten Lizenz verwendet. © 2020, soweit nicht anders vermerkt, by Kouneli Media GmbH.

**PRINTED IN GERMANY**



**DRUCK:** Burda Druck GmbH, Hauptstraße 130, 77652 Offenburg

Playboy (German) (USPS no. 3 23) is published monthly by Kouneli Media GmbH.

Known Office of Publication: Data Media (A division of Cover-All Computer Services Corp.), 660 Howard Street, Buffalo, NY 14206. Periodicals postage is paid at Buffalo, NY 14205. Postmaster: Send address changes to Playboy (German), Data Media, P.O. Box 155, Buffalo, NY 14205-0155.

E-Mail: [service@roltek.com](mailto:service@roltek.com) Toll free: 1-877-776-5835.



## NUR FÜR UNSERE ABONNENTEN

Das exklusive Collectors-Cover (unten)

## PLAYBOY-SERVICE

### ABO-SERVICE

Änderung von Konto- und Adressdaten/Urlaubsnachsendung

[www.playboy-abo.de/kundenservice](http://www.playboy-abo.de/kundenservice)

Telefon: +49/(0)7 81/6 39 57 80

E-Mail: [kundenservice@burdadirect.de](mailto:kundenservice@burdadirect.de)

Anschrift: Playboy Deutschland, c/o Playboy NVG Aboservice, Postfach 0 84, 77649 Offenburg

### DATENSCHUTZANFRAGE

Telefon: +49/(0)89/92 58-1972

Telefax: +49/(0)89/54 31-87 70

E-Mail: [datenschutz@kouneli-media.de](mailto:datenschutz@kouneli-media.de)

### PLAYMATE-CASTING

[www.playboy.de/playmate-casting](http://www.playboy.de/playmate-casting)

### AUSKUNFT ZU PLAYBOY ONLINE & PLAYBOY-PREMIUM

[www.premium.playboy.de](http://www.premium.playboy.de)

E-Mail: [premium@playboy.de](mailto:premium@playboy.de)

### PLAYBOY-NEWSLETTER

[www.playboy.de/newsletter](http://www.playboy.de/newsletter)

E-Mail: [chefredaktion@playboy.de](mailto:chefredaktion@playboy.de)

### EINZELHEFTBESTELLUNG

(Print & Digital)

[www.playboy.de/magazin](http://www.playboy.de/magazin)

### THEMENVORSCHLÄGE

Themenvorschläge werden ausschließlich schriftlich entgegengenommen.

E-Mail: [info@playboy.de](mailto:info@playboy.de)

Anschrift: Kouneli Media GmbH, Kaiser-Ludwig-Platz 5, 80336 München

### LESERSERVICE & LESERBRIEFE

Telefon: +49/(0)89/92 58-1972

Telefax: +49/(0)89/54 31-87 70

E-Mail: [info@playboy.de](mailto:info@playboy.de)

### WITZE

Witze werden ausschließlich schriftlich entgegengenommen.

E-Mail: [info@playboy.de](mailto:info@playboy.de)

Anschrift: Kouneli Media GmbH, Kaiser-Ludwig-Platz 5, 80336 München





**VIelen DANK** an Peter Hütter und sein Team für die tolle Location und die Unterstützung unseres Titel-Shootings! Wir fotografierten im „Boutique Hotel Wachtelhof“ in Hinterthal/Österreich, [www.hotelwachtelhof.at](http://www.hotelwachtelhof.at)



**WACHTELHOF**  
HINTERTHAL



## BEZUGSQUELLEN

### » Stil

#### MÄNTEL, SEITE 100-103

**Baldessarini**, Kundenhotline 0800/4006220, [www.baldessarini.com](http://www.baldessarini.com); **Belstaff**, Kundenhotline 089/143770194, [www.belstaff.de](http://www.belstaff.de); **Berluti**, Kundenhotline 0044/2039012683, London (Großbritannien), [www.berluti.com](http://www.berluti.com); **Calvin Klein**, Kundenhotline 00800/74636499, [www.calvinklein.de](http://www.calvinklein.de); **Digel**, Digel Move über **A.P.R.**, 089/82085736, München, [www.digel.de](http://www.digel.de); **Dondup**, Kundenhotline 089/32729830, München, [www.dondup.com](http://www.dondup.com); **Falke**, 00800/22033022, Schmallingenberg, [www.falke.com](http://www.falke.com); **Hermès**, 089/5521530, München, [www.hermes.com](http://www.hermes.com); **Joop!**, Kundenhotline 030/991919961, [www.joop.com](http://www.joop.com); **Maerz München**, Kundenhotline 089/14367152270, München, [www.maerz.de](http://www.maerz.de); **Marc O'Polo** über Loews, 089/21937910, München, [www.marc-o-polo.com](http://www.marc-o-polo.com); **Melvin & Hamilton**, Kundenhotline 06221/3579015, [www.melvin-hamilton.de](http://www.melvin-hamilton.de); **Nubikk** über Think Inc., 089/72467622, München, [www.nubikk.com](http://www.nubikk.com); **Only & Sons** über One Time PR, 030/61627300, Berlin, [www.onlyandsons.com](http://www.onlyandsons.com); **Paul Smith** über Loews, 089/21937910, München, [www.paulsmith.com](http://www.paulsmith.com); **Tumi**, Kundenhotline 0800/7241205, [www.tumi.com](http://www.tumi.com); **Santoni**, Kundenhotline 0039/041/8380044, Mailand (Italien), [www.santonishoes.com](http://www.santonishoes.com); **Selected Homme** über On Time PR, 030/61627300, Berlin, [www.selected.com](http://www.selected.com); **Windsor** über Holy Fashion Group, 0041/071/6863333, Kreuzlingen (Schweiz), [www.windsor.de](http://www.windsor.de); **Zara**, Kundenhotline 0800/5891603, [www.zara.co](http://www.zara.co)

### » Pflege

#### GROOMING, SEITE 108

**American Crew** über Elizabeth Arden GmbH, 0611/26237850, Wiesbaden, [www.americancrew.com](http://www.americancrew.com); **Dolce & Gabbana** über Shiseido Group Germany – Fragrance Division, Düsseldorf, [www.dolcegabbana.com](http://www.dolcegabbana.com); **John Varvatos** über Elizabeth Arden GmbH, 0611/26237850, Wiesbaden, [www.johnvarvatos.com](http://www.johnvarvatos.com); **Marvelous** über PR + Presseagentur Textschwester, 0211/74959695, Düsseldorf, [www.douglas.de/marvelous](http://www.douglas.de/marvelous); **Marvis** über Susanne Fellner Communication, München, [www.marvis.com](http://www.marvis.com); **Oral-B** über Procter & Gamble, 06173/300, Kronberg/Taunus, [www.oralb.de](http://www.oralb.de); **Panasonic** über Peter Sechshaye PR, 089/27272620, München, [www.panasonic.com](http://www.panasonic.com); **Redken Brews** über L'Oréal Deutschland, 0211/4248666, Düsseldorf, [www.redken.de](http://www.redken.de); **SYS** über Dr. Babor, 0241/52960, Aachen, [www.douglas.de/SYS](http://www.douglas.de/SYS); **Tom Dixon** über Niche-Beauty.com, 040/429336770, Hamburg, [www.niche-beauty.com](http://www.niche-beauty.com); **Tom Ford** über Estée Lauder Companies, 089/236860, München, [www.tomford.com](http://www.tomford.com)

**VIelen DANK** an die TRADITIONAL BATHROOMS GmbH, [www.traditional-bathrooms.com](http://www.traditional-bathrooms.com)

### DATENSCHUTZINFORMATIONEN IM ZUSAMMENHANG MIT GEWINNSPIELEN

Verantwortlicher und Veranstalter ist die Kouneli Media GmbH, Kaiser-Ludwig-Platz 5, 80336 München. Den Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter dieser Adresse oder [datenschutz@kouneli-media.de](mailto:datenschutz@kouneli-media.de). Wir verarbeiten (auch mithilfe von Dienstleistern) die von

Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 b) der DSGVO, soweit und solange dies zur Durchführung des Gewinnspiels und zur Gewinnbereitstellung erforderlich ist oder Sie anderweitig eingewilligt haben. Zwecks Gewinnbereitstellung werden Ihre Kontaktdaten ggf. an den jeweiligen aus der Gewinnspielbeschreibung ersichtlichen Gewinnspielpartner und an mit der Bereitstellung des Preises beauftragte Dritte offengelegt. Ihnen stehen Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch gegen die Verarbeitung, auf Datenübertragbarkeit sowie auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde zu.

### TEILNAHMEBEDINGUNGEN FÜR GEWINNSPIELE

Veranstalter des Gewinnspiels ist die Kouneli Media GmbH (siehe Impressum). Teilnahme nur für Personen über 18 Jahre mit Wohnsitz in Deutschland, Österreich oder der Schweiz. Mitarbeiter des Veranstalters, der Gewinnspielpartner sowie von deren Dienstleistern und ihre jeweiligen Angehörigen dürfen nicht teilnehmen. Mehrfachteilnahmen sowie die Teilnahme über Gewinnspiel-Eintragungsservices sind unzulässig. Die Gewinner werden durch Losverfahren ermittelt. Eine Barauszahlung des Gewinnwertes ist nicht möglich, der Gewinnanspruch ist nicht übertragbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.





## BUFFALO, 1948

*Jahre bevor es das Magazin gab, war Playboy eine Automarke. Das Modell A48, ein Coupé mit versenkbarem Metalldach und Ponton-Karosserie – 3,94 Meter lang, 1,37 Meter hoch, 923 Kilo schwer, 120 km/h Höchstgeschwindigkeit, 38 PS – legte 1948 die Strecke New York – Los Angeles in 62 Stunden und 20 Minuten zurück: damaliger Rekord in seiner Gewichtsklasse. Dennoch wurde die Firma 1950 insolvent, nur 97 Stück des 985-Dollar-Autos wurden hergestellt. Eine der Angestellten der Playboy Motor Car Corporation war die Mutter von Eldon Sellers, eines Freundes von Hugh Hefner, der später sein Werbemanager wurde. Als Hef 1953 nach einem Namen für sein fast druckfertiges erstes Magazin suchte, das er eigentlich „Stag Party“ (Junggesellen-Party) nennen wollte, wogegen jedoch das „Stag“-Magazin mit Klage drohte, schlug Sellers ihm den Namen „Playboy“ vor. „Playboy – mmmmm“, sagte Hefner und lächelte. „Playboy! I like that!“ Der Rest ist Geschichte.*



*Der nächste PLAYBOY erscheint  
am 9. Januar 2020*





**PLAYBOY**  
Empfehlung

ANZEIGE



**BAMBI**  
PROUDLY PRESENTS

# JETZT!

**50 JAHRE PETER MAFFAY**  
**Das neue Album aktuell im Handel**



**Peter Maffay live erlebbar am 07. Juni 2020 Dresden - Open Air**



# WEIH- NACHTS- STRESS

bei GRAVIS.

Verbringe Zeit mit deinen Lieben und genieße das Leben. GRAVIS macht den Rest. Zum Beispiel die besten Geschenke für Freunde, Familie und dich.

**GRAVIS**

[www.gravis.de](http://www.gravis.de)